

bergische WIRTSCHAFT

IHK-Magazin für Wuppertal, Solingen und Remscheid

Typisch bergisch
1 LIVE-MODERATOR
KLAUS FIEHE

Schwerpunkt
CORONA: 3G
AM ARBEITSPLATZ

Nachgefragt
SOLAR DECATHLON
IN WUPPERTAL

DATEN OHNE WARTEN

Regional verwurzelt, international verbunden.



Höchste Ansprüche an die Beratungsqualität und langjährige Verankerung in der Region:

Das sind die Eckpfeiler unserer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungstätigkeit. Zu unseren Mandanten zählen bedeutende mittelständische und kommunale Unternehmen. Als größte Kanzlei in Wuppertal und dem Bergischen Land bietet Ihnen Breidenbach mit 140 Mitarbeitern fachübergreifendes Spezialwissen und internationales Know-how unter einem Dach.



Breidenbach und Partner PartG mbB
Friedrich-Engels-Allee 32
42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202 493 74 0
www.breidenbach-wp.de



Foto: Sabine Rosenplanzer



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund! Kommen Sie gut in das neue Jahr!

DIE ZUKUNFT AUFBAUEN

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zukunft ist jetzt, sie beginnt heute – und das auch manchmal reichlich spät und manchmal in Form einer Baustelle vor der eigenen Tür. Sie lachen vielleicht. Aber genau das passiert, wenn Glasfaser-Anschlüsse in den bergischen Städten verlegt werden.

In Wuppertal, Solingen und Remscheid wurden dafür Fördermittel eingeworben, die jetzt noch mehr Privathaushalten und Firmen die Chance geben sollen, in den Genuss von schnellerem Netz zu kommen. Wobei Privathaushalt eben auch der Ort sein kann, an dem man arbeitet und etwa für Videokonferenzen verfügbar sein muss. Aber nicht nur der Trend zum Homeoffice hat gezeigt, dass schnelleres Netz nötig ist, ebenso erfordern die Entwicklungen der Firmen, die große Datenmengen hoch- oder herunterladen müssen. Wie das Bergische Land in Sachen Glasfaser aufgestellt ist, was schon erreicht wurde und wohin die Reise geht – das lesen Sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 14.

Baustelle und Zukunft – das sind auch zwei Aspekte des Solar Decathlon Europe, der kommenden Jahr stattfindet. Ein internationaler studentischer Wettbewerb zum Thema nachhaltiges Bauen. Dieser findet erstmals in Deutschland statt – und das in Wuppertal. Dafür hatten sich die Bergische Universität und die Stadt mit anderen Partnern eingesetzt. Im Nachfrage-Interview ab Seite 10 erklärt Projektleiter Dr. Daniel Lorberg, was es mit

dem SDE auf sich hat und was man während der Veranstaltung sowie danach von dem Projekt erwarten kann.

Unterdessen bleibt Corona weiter eine Herausforderung. Unternehmen durften jetzt den Impfstatus der Beschäftigten erfragen – 3G gilt jetzt auch am Arbeitsplatz. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer hatten sich schon vorher in einer IHK-Blitzumfrage klar positioniert und gefordert, den Impfstatus der Mitarbeitenden erfragen zu dürfen. Wochen vor dem Beschluss der Politik. Wie die Firmen mit der aktuellen Lage umgehen, was sie im Alltag tun, um möglichst viel Sicherheit zu gewährleisten und was sie von der Politik fordern, das lesen Sie im Schwerpunkt ab S. 52.

Zum Ende des Jahres möchten wir uns bei Ihnen bedanken fürs Lesen und Teilhaben an unserem Magazin und den Entwicklungen der Bergischen IHK. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund! Kommen Sie gut in das neue Jahr!

Ihr

Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer

INHALT

KURZ NOTIERT

- 06 Prof. Birgitta Wolff wird Uni-Rektorin
- 07 Wuppertal will Buga 2021 ausrichten
- 08 Fördermittel für Schloss Hackhausen
- 09 Street-Art-Projekt in Wuppertal

TITELTHEMA

- 14 Glasfaserausbau
- 20 Experteninterview: Prof. Tobias Meisen

SCHWERPUNKT

- 52 3G-Regelung am Arbeitsplatz

NACHGEFRAGT

- 10 Solar Decathlon Europe

PORTRAIT

- 26 AB. Agri-Broker e.K.
- 28 Drachenladen Aufwind
- 30 BIA Kunststoff- und Galvanotechnik GmbH & Co. KG
- 32 Koring + Rottsieper Edelstahl GmbH + Co. KG
- 34 DEKA Transport- & LKW-Vermietungs-GmbH

KULINARISCHES

- 12 Delhi Roma

REGIONAL

- 56 Typisch bergisch – Klaus Fiehe
- 54 Auf einen ... Jagdausflug im Kino
- 60 K3: Integriertes Regionales Mobilitätskonzept

IHK-NEWS

- 36 Empfang der Solinger Wirtschaft
- 37 Bergisch in Berlin: Bärbel Beck
- 38 Empfang der Remscheider Wirtschaft
- 39 Mietpreisspiegel für Gewerbe
- 40 Bergischer Impuls
- 42 Bezirksausschuss Solingen
- 44 Landesbestenehrung

KNOW-HOW

- 44 Konjunkturelle Entwicklung November 2021
- 45 Social Media Trends

STANDARDS

- 62 Bekanntmachungen
- 70 Handelsregister
- 77 Insolvenzen
- 78 Foto des Monats

VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG

- 46 Weihnachtssonderthema / kinder-tafel Vohwinkel



14 Titelthema – Durch Fördermittel sollen deutlich mehr Firmen schnelles Netz bekommen.



12 Kulinarisches – Im Delhi Roma gibt es authentische indische Küche.



Titelbild:
Süleyman Kayaalp
Abgebildet:
Tobias Schmidbauer



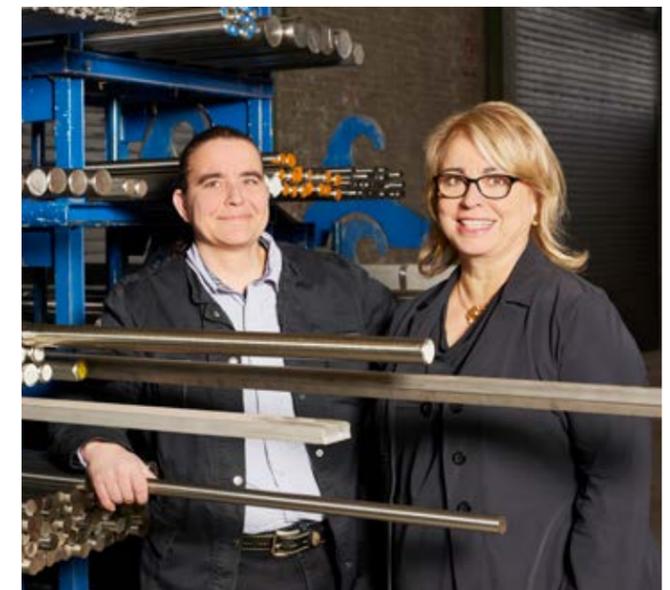
26 Portrait – Jörg Wollesen verbessert seit 25 Jahren landwirtschaftliche Geräte.



10 Nachgefragt – Der Solar Decathlon Europe findet im Sommer in Wuppertal statt.



56 Typisch bergisch – Klaus Fiehe über seine Karriere als Musiker und Radio-DJ.



32 Portrait – Koring + Rottsieper handelt mit Spezialitäten aus Edelstahl.

KONTAKT

Redaktion Bergische Wirtschaft
T. 0202 2490111
presse@bergische.ihk.de
Thomas Wängler:
t.waengler@bergische.ihk.de
Eike Rüdebusch:
e.ruedeusch@bergische.ihk.de
bergische-wirtschaft.net

IMPRESSUM: Herausgeber und Eigentümer: Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle: Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal (Elberfeld) · T. 0202 24900 · www.bergische.ihk.de
Geschäftsstellen: Kölner Straße 8 · 42651 Solingen · T. 0212 22030 · Elberfelder Straße 77 · 42853 Remscheid · T. 02191 3680
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt (Chefredaktion): Hauptgeschäftsführer Michael Wenge · T. 0202 2490100
Redaktion: Thomas Wängler · T. 0202 2490110 · t.waengler@bergische.ihk.de · Eike Rüdebusch · T. 0202 2490115 · e.ruedeusch@bergische.ihk.de

Verlag, Gesamtherstellung, Anzeigenverwaltung, Layout: wppt.kommunikation GmbH · Treppenstraße 17-19 · 42115 Wuppertal
T. 0202 429660 · www.wppt.de · Verantwortlich: Süleyman Kayaalp (Geschäftsführung) · Projektleitung: Kinga Klomp · T. 0202 4296613
k.klomp@wppt.de · Anzeigenleitung: Simone Schmidt · T. 0202 4296624 · s.schmidt@wppt.de · Druck: Silber Druck oHG · 34253 Lohfelden
Verbreitete Auflage: 13.499 Exemplare · Erscheinungstermin: 7. Dezember 2021

Die „Bergische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und wird kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. ISSN 0944-7350. Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der IHK wieder. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Neuer Intendant für das Tanztheater Pina Bausch

Der Aufsichtsrat des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch hat den Tänzer und Choreographen Boris Charmatz einstimmig als neuen Intendanten des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch vorgeschlagen. Der Finanzausschuss der Stadt Wuppertal hat zugestimmt. Charmatz wird die Leitung der Kompanie im September 2022 mit Beginn der neuen Spielzeit antreten.



Boris Charmatz.
Foto: Sébastien Dolidon

Die Aufgabe von Charmatz als Intendant besteht darin, neue Werke für das Ensemble zu kreieren und ihm dabei künstlerische Freiheit zu geben. Der klassisch ausgebildete Balletttänzer soll ein neues Fundament für die Arbeit schaffen, die mit dem Werk von Pina Bausch verbunden wird.

Dem Beschluss vorausgegangen war die Arbeit einer Findungskommission aus Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Wuppertal, des Landes Nordrhein-Westfalen und des Ensembles.

Aus Sicht der Verantwortlichen bringt Charmatz auf besondere Weise all das mit, was für den Zukunftsprozess erforderlich ist: Mut und eine starke künstlerische Arbeit, in der er sich immer wieder neu erfindet, strategische Klarheit, Sensibilität und Respekt für das herausragende Werk von Pina Bausch und das Ensemble, ein internationales Netzwerk und eine sehr fundierte Expertise in den Künsten.

Charmatz ist Tänzer und Choreograf. Er zählt weltweit zu den wichtigsten Erneuerern der Tanzkunst. Charmatz zeichnet sich dadurch aus, dass er in seinen Arbeiten stets künstlerische Risiken eingegangen ist, dabei den Tanz gewürdigt, erneuert, ihn kühner gemacht hat.

Prof. Dr. Birgitta Wolff wird Rektorin der Bergischen Uni

Die Hochschulwahlversammlung hat Prof. Dr. Birgitta Wolff mit großer Mehrheit zur neuen Rektorin der Bergischen Universität Wuppertal gewählt. Der Amtsantritt ist für den 1. September 2022 vorgesehen. Der amtierende Rektor Lambert T. Koch hatte im Oktober 2020 bekannt gegeben, sich nach 14 Jahren im Amt nicht wieder zur Wahl zu stellen.

Unter der Leitung des Hochschulratsvorsitzenden Dr. h.c. Josef Beutelmann wählte die Hochschulwahlversammlung – Hochschulrat und Senat – auf Vorschlag der zuvor eingesetzten Findungskommission Prof. Dr. Birgitta Wolff mit Wirkung zum 1. September 2022 zur ersten Frau an die Spitze der BUW.

Die gebürtige Münsteranerin Birgitta Anne-Marie Wolff (56) habilitierte sich nach einem Studium der Wirtschaftswissenschaften und der Philosophie an der Universität Witten/Herdecke sowie einer Promotion an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre. Von 2010 bis 2011 war Wolff Kultusministerin und von 2011 bis 2013 Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt. Von 2015 bis 2020 hatte Wolff das Amt der Präsidentin der Goethe-Universität Frankfurt inne.



Der amtierende Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch (von links), die designierte Rektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff und der Hochschulratsvorsitzende Dr. h.c. Josef Beutelmann. Foto: Sebastian Jarych

Sparkasse legt Grundstein für Neubau in Solingen

Der Grundstein für den Neubau der Sparkassen-Hauptstelle in Solingen ist Ende Oktober gelegt worden. Damit wurde die Rohbauphase eingeleitet. Stefan Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Stadt-Sparkasse: „Für uns ist der Bau ein sehr großer Kraftakt, der jedoch mit Blick auf unsere bisherige Immobilie unausweichlich und ökologisch wie ökonomisch notwendig ist. Wir freuen uns, mit dem Neubau unseren Kundinnen und Kunden eine optimale und moderne Beratungsumgebung sowie unseren Mitarbeitenden attraktive und effiziente Arbeitsbedingungen zu schaffen und zusätzlich der Solinger Innenstadt ein modernes Gesicht zu geben.“

In den vergangenen Monaten ist auf der Baustelle am Neumarkt viel passiert – wo zuvor der Kundenparkplatz der Stadt-Sparkasse war, zeigt sich nun eine 5200 Quadratmeter große Baugrube, die bis zu 8,50 Meter tief ist. Die Rohbauarbeiten für das 24300 Quadratmeter große Gebäude sollen bereits begonnen haben. „Der Neubau wertet den Neumarkt auf und ist Trittstein, um Stadtkern und südliche Innenstadt besser miteinander zu verbinden. Zudem entsteht Wohnraum – zunächst im neuen Gebäude, später am alten Standort“, so Oberbürgermeister Tim Kurzbach.



Oberbürgermeister Tim Kurzbach und Sparkassen-Vorstand Stefan Grunwald bei der Grundsteinlegung. Foto: Stadt-Sparkasse Solingen

Neben der Hauptstelle und der Geschäftsstelle Mitte der Stadt-Sparkasse gibt es im Gebäude weitere 2600 Quadratmeter Büroflächen, 26 Wohnungen, eine Tiefgarage mit insgesamt 126 Plätzen und eine knapp 150 Quadratmeter große Bildungs- und Gedenkstätte des Max-Leven-Zentrums Solingen.

Förderprogramm sucht Ausbildungsplätze

Wer sucht noch Auszubildende für das Jahr 2021/22? Diese Frage stellen die Träger des Förderprojektes „Kurs auf Ausbildung“. Seit April haben die Partner in dem vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW sowie dem Europäischen Sozialfond geförderten Projekt rund 40 Jugendliche in Ausbildung gebracht. Die Jugendlichen werden gecoacht und begleitet – etwa durch einen Unterlagencheck oder Training von Bewerbungssituationen. Die Träger sind die Fortbildungsakademie der Wirtschaft, die Gabe gGmbH, das Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI), das Wichernhaus sowie die Konzept Bildung und Services GmbH.

www.mags.nrw/kurs-auf-ausbildung

Wuppertal will Buga 2031 ausrichten

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 16. November den Weg freigemacht für eine Bewerbung der Stadt für die Ausrichtung der Bundesgartenschau (Buga) im Jahr 2031. Verwaltung und Politik sehen die Buga als Chance für einen Sprung in der Stadtentwicklung, ebenso in Sachen Nachhaltigkeit – betonen aber die finanziellen Risiken. Diese sollen etwa durch privates Kapital aus Wirtschaft und Gesellschaft mit abgefangen werden.

Der IHK-Bezirksausschuss Wuppertal hatte sich zuvor bereits für die Bewerbung um die Buga ausgesprochen. Ausschussvorsitzende Christina Kaut-Antos hatte betont, dass es nötig sei, zu investieren, um zukunftsfähig zu bleiben.



Teil der Buga soll eine Brücke zwischen Kaiser- und Königshöhe sein. Entwurf: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten

ANZEIGE

MINDSET

LEGAL & COMPLIANCE

ENGAGIERT.
KOMPETENT.
UNTERNEHMERISCH.

Wir beraten Sie umfassend und lösungsorientiert zu allen Fragen des Wirtschafts- und Unternehmensrechts

www.mindset.legal >

ANZEIGE

Produkt
sucht Display!

individuell konstruiert
und perfekt bedruckt

Displays ab 1 Stück

digitale
Lösungen für
Großformatmedien

0202-373 257 51 info@solith.de www.solith.de

ANZEIGE

DIE ZUKUNFT WIRD GEDRUCKT.

Ute und Hans Brüne

www.offset-company.de

Solingen tritt ZN Hoch 3 bei

Die Stadt Solingen tritt dem „Zukunftskreis Nachhaltigkeit Hoch 3“ (ZN Hoch 3) bei. ZN Hoch 3 ist ein Netzwerk von Nachhaltigkeitsbeauftragten und Geschäftsführerinnen aus Unternehmen und Organisationen des Bergischen Städtedreiecks – das in der Bergischen Wirtschaft in der Ausgabe 10/21 ausgiebig vorgestellt wurde. Seit der Gründung im März 2017 treiben die Mitglieder gemeinsam eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung voran. Ziel ist es, sich über Trends und Erfahrungen im betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement auszutauschen, Fragen zum nachhaltigen Wirtschaften zu erörtern, sich gegenseitig Impulse zu geben und Ideen zu liefern. Darüber hinaus organisieren die Teilnehmenden Aktionen zum Wohle von Umwelt und Gesellschaft.

Der Beitritt der Klingenstadt könne die Solinger Aktivitäten zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele, insbesondere im Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft, unterstützen, so die Stadtverwaltung. Die Städte Wuppertal und Remscheid sind bereits Mitglieder.

<https://www.znhoch3.de>

JUBILÄUM

25 Jahre
Primium Lager- und Liefergesellschaft GmbH & Co. KG
Korzter Str. 21-25
42349 Wuppertal

50 Jahre
Kranich-Apotheke
Oliver Pelzer e. K.
Uellendahler Str. 137
42109 Wuppertal

Hans Werner Michel Transporte
Inh. Frank Michel e. K.
Rheinstr. 21
42117 Wuppertal

75 Jahre
Triangle GmbH
Friedenstr. 98
42699 Solingen

Neues Spendenportal der Stadtparkasse Wuppertal

Die Stadtparkasse Wuppertal bietet seit dem 1. November ein neues Regionalportal an. Dort können sich lokale Vereine und soziale Organisationen präsentieren und unterstützt werden. „WirWunder“ ist die übergreifende Plattform der Sparkassen-Finanzgruppe für das Gemeinwohl in Deutschland in Kooperation mit betterplace. Sie löst die Plattform „gut-fuer-wuppertal.de“ ab, bei der in sechs Jahren mehr als drei Millionen Euro Spenden für Wuppertaler Vereine zusammenkamen.

Auch wenn der Name anders ist, das Prinzip ist das gleiche: Wer für sein Projekt Spenden sammeln will, stellt dieses auf der Plattform vor und die Menschen sehen,

wofür sie in ihrer Nachbarschaft spenden können – und das über sichere Online-Bezahlverfahren.

Ergänzend zu den privaten Spendern unterstützt die Sparkasse Wuppertal die Projekte mit regelmäßigen Aktionen, in denen Spenden erhöht werden.

Alle Vereine und Organisationen, die auf „gut-für-wuppertal.de“ vertreten waren, wurden von betterplace informiert. Viele sind bereits auf die neue Plattform umgezogen.

i Neuanmeldungen sind willkommen.
www.wirwunder.de/wuppertal

280.000 Euro für Schloss Hackhausen

„Am liebsten würde ich Sie umarmen!“ Aus ihrer freudigen Überraschung über den in dieser Höhe nicht erwarteten Förderbescheid für die Sanierung von Schloss Hackhausen machte Andrea Friedrichs keinen Hehl. Die Vertreterin der elfköpfigen Erbgemeinschaft der Familie zu Recklinghausen nahm kürzlich im Beisein des Oberbürgermeisters Tim Kurzbach den Zuwendungsbescheid aus der Hand von Regierungspräsidentin Birgitta Radermacher entgegen. 51.000 Euro aus dem Denkmalförderprogramm des Landes NRW und 227.778 Euro aus Bundesmitteln machten die Gesamtsumme von 278.778 Euro aus.

„Schloss Hackhausen ist nicht nur eines der ältesten baulichen Zeugnisse der Klingenstadt überhaupt, sondern auch ein Schmuckstück für alle Solingerinnen und Solinger, die hier spazieren gehen oder eine Familienfeier planen“, sagte der Solinger Oberbürgermeister.

In der mehrteiligen Anlage der ehemals zweiteiligen Wasserburg, die im 14. Jahrhundert erstmals belegt wurde, stehen nun zahlreiche Maßnahmen an. Die Fördermittel von Bund und Land sollen etwa für die Sicherung der Brücke oder die Trockenlegung des ehemaligen Kornspeichers

verwendet werden. Das Herrenhaus wurde 1772 im barocken Stil umgebaut und nach mehreren Bränden im 19. und 20. Jahrhundert wieder errichtet.

Andrea Friedrichs ist auch deshalb so glücklich über die Zuwendungen, weil bei der Flutkatastrophe im Sommer auch der Wassergraben von Schloss Hackhausen über die Ufer getreten ist und zusätzliche Schäden angerichtet hat.



Ein Solinger Denkmal kann saniert werden: Tim Kurzbach, Andrea Friedrichs und Birgitta Radermacher. Foto: Stadt Solingen

Street-Art-Projekt braucht noch Unterstützung

Valentina Manojlov, die Kunstkonzepte für den öffentlichen Raum in Wuppertal entwickelt und Vorsitzende des gemeinnützigen Kunstvereins „WupperOne929 UrbanArt“ ist, arbeitet seit drei Jahren an einem großen Traum: Der heißt „Urbaner Kunstraum Wuppertal“, hört auf die Kurzform UKW – und ist ein stadtweites Open-Air-Museum für urbane Kunst.

24 bis 36 riesige Gemälde – sogenannte Murals – sollen an Mauern und Hauswänden entstehen. Diese Kunstwerke sind für die Stadtbevölkerung kostenfrei, jederzeit und uneingeschränkt zugänglich. Die Kombination von urbaner Kunst, kulturellem Erbe und heimischen Besonderheiten macht den UKW für Einheimische, Touristen und Kunstliebhaber auf eine besondere Art erlebbar.

Die Realisation dieser Wuppertal-Vision ist zum Greifen nah: 1,1 Millionen Euro kostet der UKW. Als Ergebnis vieler Gespräche und intensiver Überzeugungsarbeit sind dank etlicher öffentlicher und vieler privater Unterstützungszusagen über eine Million Euro schon fix. Jetzt fehlen noch 70.000 Euro. Zahlreiche Zusagen für Fassaden gibt es auch schon.

Valentina Manojlov, die in der nationalen und internationalen Street-Art-Szene zu Hause ist, sagt über ihr Projekt: „Nicht nur,



So könnte ein Haus an der Wuppertaler Gathe aussehen mit dem Werk des Künstlers „Man-O-Matic“. Foto: www.street-a-tag.de

dass wir ein Bewusstsein für die Vielfalt der urbanen Kunst schaffen und ihren partizipativen Charakter fördern – wir schaffen im Stadtbild und unserem Heimatraum auch etwas, das Wuppertal wiedererkennbar und einzigartig macht. Wuppertal würde ein Alleinstellungsmerkmal gewinnen. Die Stadt bekommt das Potenzial, zu einem neuen internationalen Street-Art-Hotspot zu werden.“

i Informationen über den UKW gibt es auf www.street-a-tag.de, der Kontakt zu Valentina Manojlov ist möglich unter 0179 4691994 oder per Mail an street-a-tag@gmx.de.

ANZEIGE

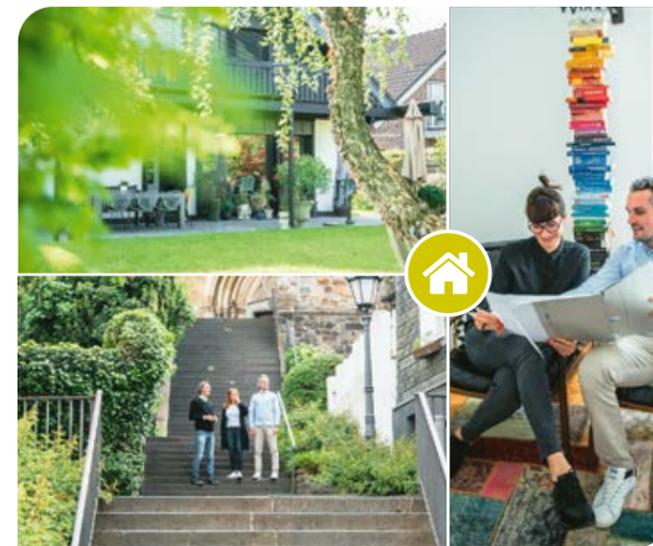
WIR LIEBEN
KAFFEE



CHI Rösterei
COFFEE

Friedrich-Ebert-Straße 40, Wuppertal

ANZEIGE



MAKLER PARTNER!

Verkauf oder Vermietung, privat oder gewerblich.
Ihr individuelles Immobilienthema ist unsere Passion.

Sie dürfen auf unsere langjährige Erfahrung, unsere lokalen und regionalen Kenntnissen, sowie unsere fundierte Kompetenz in allen Immobilienfragen vertrauen. Besonders die umfangreichen Marktkenntnisse und das persönliche Engagement unserer Mitarbeiter zeichnen uns als führendes Maklerunternehmen aus – eben ein starker Partner an Ihrer Seite.

Der Herr der Baustelle:
Projektleiter Dr. Daniel
Lorberg zwischen den
Modellen für den SDE.



2022 findet in Wuppertal der Solar Decathlon Europe (SDE 21/22) statt. 18 Hochschulteams aus elf Ländern stellen sich bei einem Wettbewerb städtebaulichen Herausforderungen. Projektleiter Dr. Daniel Lorberg erklärt die Bedeutung des SDE.

Deutschlands größte Baustelle

URBANE TRANSFORMATION

Worum geht es beim Solar Decathlon und wie ist Wuppertal Austragungsort geworden?

Beim Solar Decathlon geht es um die Sanierung und den Weiterbau des Gebäudebestands im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Sozialverträglichkeit. Der Wettbewerb startete 2002 in den USA. Seitdem wird er weltweit ausgetragen. Dass er nun in Wuppertal und erstmals in Deutschland erfolgt, ist der Bewerbung meines mittlerweile etwa 50-köpfigen Teams an der Bergischen Universität zu verdanken. Wir konnten uns, unterstützt durch lokale Akteure, mit dem Vorschlag „Solar Decathlon goes Urban“ durchsetzen.

Was macht den Wettbewerb besonders?

18 Teams, etwa aus Thailand oder Schweden, arbeiten an städtebaulichen Lösungen für real existierende Stadtviertel. Eine mögliche Aufgabe ist die Sanierung und Aufstockung eines Gebäudes im Wuppertaler Quartier Mirke, zugleich Standort des Café Ada. Durch die Verbindung von Planen, Bauen und Betreiben unterscheidet sich der SDE von üblichen Architekturwettbewerben. Es zählt nicht nur die Idee, sondern auch die Umsetzung.

Wo und in welcher Form präsentieren die Teams ihre Lösungen?

Vom 10. bis 26. Juni 2022 auf dem Solar Campus in direkter Nachbarschaft zu Utopiastadt an der Nordbahntrasse. Dort werden 18 vollfunktionsfähige, ein- oder zweistöckige und rund 100 Quadratme-

ter große Gebäude stehen. Einen Vorgegeschmack bieten die Architektur-Modelle der Teams, die aktuell an prominenten Standorten in Wuppertal und anschließend in ganz NRW ausgestellt werden.

Was bedeutet der Solar Decathlon für Wuppertal?

Zum Finale rechnen wir mit 150000 Besuchern. Durch den Wettbewerb werden 16 Millionen Euro an eingeworbenen Mitteln in Wuppertal investiert. Mit dem, was die teilnehmenden Teams akquirieren, erreichen wir ein internationales Volumen von rund 50 Millionen Euro. Der Solar Campus umfasst etwa 40000 Quadratmeter, auf dem über 1000 Studierende ihre Entwürfe umsetzen werden. So entsteht zeitweise Deutschlands größte Baustelle mit drei Mal mehr Menschen als während des Baus der Elbphilharmonie.

Ist der Wettbewerb nur für ein Fachpublikum interessant?

Der angestoßene Nachhaltigkeitsdiskurs soll die gesamte Bevölkerung adressieren und zeigen, dass eine nachhaltige Stadt sozial und ökonomisch funktionieren kann. Dazu planen wir Vorträge und Ausstellungen. Ergänzt wird dies über ein etwa von der Alten Feuerwache in der Alten Glaserei verwirklichtes Pädagogikprogramm, etwa mit Streichelzoo und Holz- und Metallwerkstatt für Kinder und Familien. Die Glaserei wird – dank zusätzlich eingeworbener Mittel – ein Ort für Konzerte, Gastronomie und Kultur werden. Wir freuen

uns über Unterstützer aus Wirtschaft und Gesellschaft, die mit Spenden, Sponsoring oder Sachmitteln das Programm fördern.

Wie wird der Diskurs fortgesetzt?

Auf den SDE folgt das Living Lab NRW als langjähriges Projekt in Wuppertal. Mit diesem werden die Ergebnisse der Forschung für klimaneutrales Bauen und nachhaltiges Wohnen einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und in den gesellschaftlichen Diskurs eingebettet werden. Konkret bleiben acht Demonstrationbauten aus dem SDE als Beispiele für die Transformation großer urbaner Gebäude an der Nordbahntrasse stehen und werden zum praxisorientierten Lern- und Forschungsort.

Das Gespräch führte Martin Wosnitza.
Fotos: Günter Lintl

KONTAKT

Solar Decathlon Europe 21/22
(SDE 21/22)
Bergische Universität Wuppertal,
Fakultät für Architektur und
Bauingenieurwesen
Pauluskirchstraße 7
42285 Wuppertal
T. 0202 4394510
sde21sek@uni-wuppertal.de
www.sde21.eu

ANZEIGE

DIE WPK BERATUNG WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN

WPK

Sicherheit für ihren Erfolg
WPK Beratung GmbH
Unternehmens- und Steuerberatung
w-pk.de

Genießen wie in Indien

KULINARISCHE REISE

Das indische Restaurant Delhi Roma entführt seine Gäste in die Küche Nordindiens. Die Atmosphäre ist authentisch und familiär. Auf der Karte stehen Fisch und Fleisch so selbstverständlich wie vegane Speisen.

Es duftet nach Curry, Masala und frischen Kräutern, wenn man den Fuß durch die Tür des Restaurants Delhi Roma im Wuppertaler Luisenviertel setzt. In diesem Moment beginnt die kulinarische Reise nach Nordindien, wo Mandeep Kaur aufgewachsen ist. Zusammen mit ihrer Familie führt sie das Restaurant, das seit 2006 indische Spezialitäten serviert. Gegründet wurde das Restaurant von ihrem Schwiegervater Gurmej Singh. „Wir waren das erste nordindische Restaurant in Wuppertal und damals war das ganz neu für alle Wuppertaler. Wir haben sie von der indischen Küche überzeugt“, sagt Mandeep Kaur. Ihre Heimat im Bergischen Land zu repräsentieren ist ihr wichtig und das geht besonders gut in einer familiären Atmosphäre und an einem üppig gedeckten Tisch. „Unsere Gäste sollen sich hier wohlfühlen und Indien kennenlernen. Mittlerweile haben wir sehr viele Stammgäste, die auch im Lockdown Speisen bestellt und abgeholt haben. Sie sind uns treu geblieben.“

Der Koch des Restaurants, Jagjeet Singh, setzt auf frische Zutaten, eigene Gewürzmischungen und Saucen, die selbst hergestellt werden. Auf der Speisekarte des Delhi Roma stehen zahlreiche vegetarische und vegane Speisen. Sie gehören zu

der Tradition Indiens. „In Indien wurde schon immer auf pflanzlicher Basis gekocht. Wir verwenden Kichererbsenmehl, das sehr gut verträglich ist. Auf der Karte stehen aber auch Fisch- und Fleischgerichte“, sagt Mandeep Kaur. Besonders beliebt sind das Hähnchenfleisch in Tandoori-Butter-Sauce sowie der hausgemachte Käse mit Mandeln und Cashewkernen. Tandoori Gerichte werden in Indien mit Holzkohle gegart.

Von mild bis indisch scharf

Wer noch nicht mit der indischen Küche vertraut ist, hat oft Respekt vor den neuen und meist scharfen Gewürzen. Die Gäste des Delhi Roma können zwischen fünf Schärfegraden wählen. Indisch scharf essen allerdings meistens nur Menschen, die an die Schärfe gewöhnt und in Indien aufgewachsen sind. „Für Inder muss es richtig brennen, damit es schmeckt, aber wir können auch mild kochen. Wir nehmen die Wünsche unserer Gäste ernst und passen unsere Gewürzmischungen daran an.“ Mandeep Kaur freut sich darüber, dass sich täglich Menschen auf eine kulinarische Reise nach Indien einlassen und sich von dem Geschmack, dem Duft und der Gastfreundlichkeit des südasiatischen Landes überzeugen lassen.

Zu dem Mittagstisch, den das Restaurant von Dienstag bis Freitag anbietet, kommen unter anderem Geschäftsleute aus Wuppertal. „Die IT-Branche kennt Indien von Geschäftsreisen und kann hier essen, wie in Delhi.“ Die indischen Speisen können auch für große Feiern wie Hochzeiten bestellt werden.

Text: Flora Treiber
Foto: Anna Schwartz

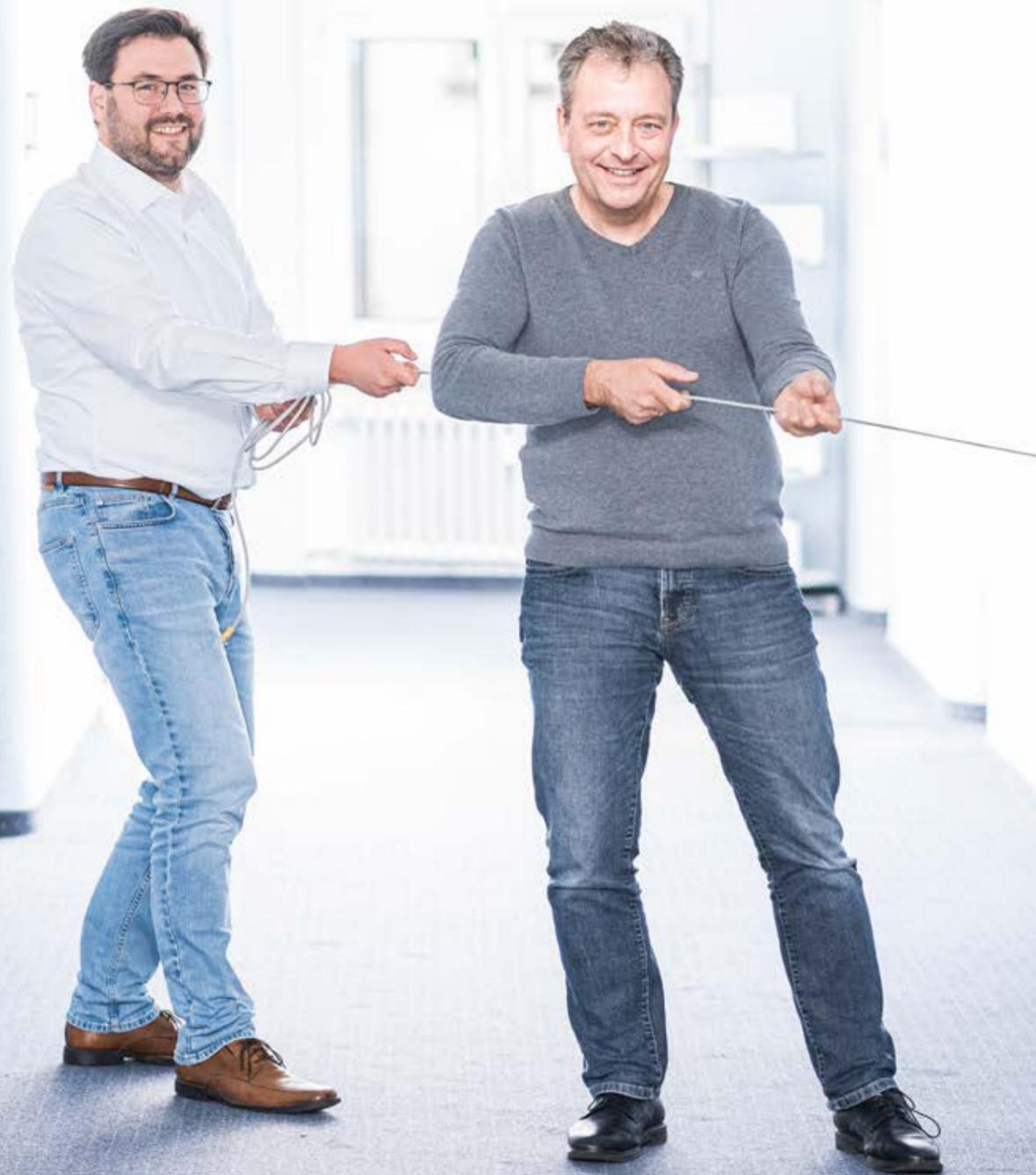
KONTAKT

Delhi Roma
Friedrich-Ebert-Straße 37
42103 Wuppertal
T. 0202 312345
info@delhi-roma.de
www.delhi-roma.de

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 11.30 bis 14 Uhr
und 17 bis 23 Uhr
Sa. 12 bis 23 Uhr
So. und Feiertage 16 bis 23 Uhr

Mandeep Kaur und Jagjeet Singh bringen die Gewürze und Aromen Indiens nach Wuppertal.

Alexander Osterhold und Claas
Claaßen haben einen dicken
Fisch an Land gezogen:
Fördermittel für Glasfaserausbau.



Glasfaser-Ausbau

SCHNELLE DATEN ÜBERALL

Das Bergische Land ist nicht überall mit schnellem Netz versorgt. Mit Förderprogrammen sollen jetzt weiße und graue Flecken von der Landkarte verschwinden. Unternehmen, die schon Glasfaser-Anschlüsse haben, halten es für unabdingbar.

Jahrzehntlang herrschte in Deutschland das Kupferkabel vor – dank des Einflusses privater Medienanstalten, die darüber ihre Fernsehprogramme in die Wohnzimmer bringen wollten. Theoretisch können auch diese so genannten Koaxialkabel Internetgeschwindigkeiten von 1 000 Mbit/s bringen – praktisch sind die Geschwindigkeiten meist jedoch sehr viel geringer, weil sich mehrere Haushalte oder Betriebe eine Leitung teilen müssen und die Leistung mit der Länge der Leitung sinkt. Außerdem sind die Uploadraten deutlich kleiner als die Downloadraten. Für Privatleute, die vor allem im Internet surfen und Videos gucken, ist das in Ordnung. Betriebe, die große Dateien in Clouds laden wollen, haben ein Problem. International gilt das Glasfaserkabel als Stand der Technik für schnelle Internetleitungen. Und der Bedarf nach hohem Datentransfer steigt ständig. Allerdings weist die Deutschlandkarte heute noch viele weiße Flecken auf, an denen es nur eine sehr langsame Internetverbindung gibt.

Wobei die Datenlage unübersichtlich ist. Der bis auf Straßenebene transparente Breitbandatlas der Bundesregierung spiegelt nicht überall den Stand der Dinge wider. Denn Netzbetreiber können ausgebauten Strecken melden, müssen aber nicht. Alleine 330 km Glasfaserkabel, die in den vergangenen Jahren in Solingen

verlegt wurden, sind in der Deutschlandkarte nicht enthalten; die Zahlen unterscheiden sich teilweise deutlich von denen im GigabitAtlas.NRW. So werden im Breitbandatlas des Verkehrsministeriums für Remscheid 59 Prozent Anschlüsse mit mindestens 1 Gbit/s angezeigt, in der Karte des Landes sind es jedoch 65,5 Prozent.

Eine Glasfaseranbindung ist eine Investition in die Zukunft und wichtig für die Unternehmen.

Klaus Appelt

Unterschiede zwischen Stadt und Land

Laut dem Breitbandatlas der Bundesregierung verfügt das Bergische Städtedreieck zu 97 Prozent über eine Internetrate von mindestens 100 Mbit/s. Für manche Unternehmen reicht das aus, andere benötigen eine schnellere Datenleitung für die Fernwartungen ihrer Maschinen, für Online-Shops, für das Hochladen von Dateien in die Cloud oder wenn Mitarbeitende aus dem Homeoffice auf Daten aus dem Unternehmensnetzwerk zugreifen sollen.

Dabei herrschen große Unterschiede zwischen Stadt und Land: Gewerbegebiete und innerstädtische Lagen sind meist gut angeschlossen. In ländlichen Gebieten wie Herbringhamen in Wuppertal, Niederfeldbach in Remscheid oder Hintenmeiswinkel in Solingen tröpfeln die Daten jedoch teilweise nur durch die Leitung. Betriebe, die – meist aus Tradition – am Stadtrand gelegen sind, haben das Nachsehen. Dort stellt sich die Frage nach einer Videokonferenz erst garnicht. Selbst in Bereichen zwischen einzelnen Stadtteilen sinken die Übertragungsraten manchmal deutlich. Häufig bedeutet das gleichzeitig, dass der Mobilfunkempfang schlecht ist, weil auch vom nächsten Funkturm aus die Daten via Kabel weitergeleitet werden müssen.

Glasfaser kostenfrei bis ins Haus

Nach jahrelangem Stillstand wird im Bergischen Land derzeit viel unternommen, um den Breitbandausbau voranzubringen. Noch bis 2023 läuft das Bundesförderprogramm „Weiße Flecken“ für Haushalte und Unternehmen mit weniger als 30 Mbit/s Internetleistung. Sie bekommen jetzt kostenfrei ein Glasfaserkabel bis ins Haus gelegt. Ein Engpass sind allerdings die Baukapazitäten; da die Tiefbauunternehmen ausgelastet sind, geht der Ausbau nur schleppend voran. Außerdem

liegen vielerorts noch empfindliche Bleikabel mit Papierummantelung im Boden. Es erfordert viel Umsicht bei den Bauarbeiten, diese nicht zu beschädigen – eine besondere Herausforderung für alle Subunternehmen.

Zusätzlich hat die Bundesregierung im April 2021 ein „Graue-Flecken“-Förderprogramm aufgelegt, das Glasfaser in Haushalte und Unternehmen mit unter 100 Mbit/s Leistung bringen soll. Ab 2023 sind sogar nicht gigabitfähige Anschlüsse förderwürdig. Schließlich wurde gerade in der Pandemie deutlich, wie wichtig eine gute Internetverbindung sowohl für Unternehmen als auch für Privathaushalte und Schulen ist. „Eine Glasfaseranbindung ist eine Investition in die Zukunft und wichtig für die Unternehmen, um für zukünftige Anforderungen gerüstet zu sein“, sagt Klaus Appelt, Leiter des IHK-Stabsbereichs Innovation und Umwelt. Er betont, dass sich die Investition trotz der entstehenden Kosten in den allermeisten Fällen lohnt.

Stabiles Netz ist wichtiger als Geschwindigkeit

Laut Umfrage im Jahr 2020 von YouGov im Auftrag von 1&t1 Versatel sagten 51 Prozent der befragten Unternehmen, dass die Corona-Krise die Digitalisierung in ihrem Unternehmen vorangetrieben hat. Insbesondere Kommunikation – sowohl zwischen Kollegen als auch mit Kunden – und Verwaltungsprozesse wurden zunehmend digital statt analog erledigt. Die meisten sehen dabei auch Möglichkeiten, Kosten zu reduzieren – durch weniger Papier, weniger Geschäftsreisen, weniger Raumkosten. Rund 40 Prozent der Unternehmen ohne Glasfaseranschluss glauben, dass sie ihn in den nächsten fünf Jahren benötigen. Eine stabile Datenübertragung ist den Firmen dabei wichtiger als eine sehr schnelle Datenübertragung. Selbst bei kleinen Firmen wird eine gute Internetverbindung immer wichtiger. „Für einen Handwerksbetrieb reicht meist eine Leitung mit 250 Mbit/s oder weniger“, sagt Alexander Osterhold, Solinger

Chief Data Scientist. „Aber wenn er sich im Messebau engagieren möchte, muss er große Planskizzen verschicken und braucht dafür eine entsprechende Leitung – die Grenze verschiebt sich.“ Osterhold erzählt von einem Musiker, der sehr froh über die Gigabit-Leitung ist, weil er so weniger Arbeitszeit mit Warten auf die Übertragung der Musikdateien vergeudet.

120 Unternehmen sollen allein in Wuppertal profitieren

Wuppertal hat im ersten Programm 29,8 Millionen Euro Fördergelder für den Ausbau des Glasfasernetzes eingeworben. Bis Ende 2023 sollen 260 Kilometer Kabel verlegt werden. Rund 120 Unternehmen und 2 800 Privathaushalte erhalten so eine bessere Internetverbindung. Zuerst werden die Glasfaserkabel in Katernberg verlegt, dann in Barmen, Langerfeld, Ronsdorf und Cronenberg. Vohwinkel, Elberfeld und Heckinghausen sind zuletzt dran. „Wann wirklich jeder Bezirk genau ausgebaut wird, liegt natürlich auch daran, wie schnell die jeweiligen Baustellen genehmigt werden“, erklärt der Wuppertaler Gigabitkoordinator Claas Claßen. Entsprechend des Ausbauplans bekommen die Unternehmen schrittweise durch das Kooperationsunternehmen Greenfiber Angebote für einen Glasfaseranschluss. Gleichzeitig macht aber auch das Unternehmen Vodafone teilweise in gleichen Bereichen Angebote für einen kostenpflichtigen Glasfaseranschluss. Der Ausbauplan wurde bereits vor zwei Jahren erstellt. Wer heute feststellt, dass er doch eine stärkere Leitung bräuchte, muss auf das Programm „graue Flecken“ warten. In Solingen haben dank Förderzusagen über 20 Millionen Euro 3 300 Haushalte die Möglichkeit auf eine kostenlose Glasfaserleitung, was allerdings trotz Verlängerung der Antragsfrist nicht alle genutzt haben. Dabei können die Haushalte frei wählen, ob sie auch einen Leistungsvertrag abschließen wollen oder mit einem Gestattungsvertrag nur dem Legen der Leitung bis ins Haus zustimmen, wodurch ihnen keinerlei Kosten entstehen.

Kompliziertes Verfahren für Fördermittel

18,7 Millionen Euro Fördergelder hat Remscheid eingeworben. „Die komplizierte Beantragung der Fördergelder hat viel Zeit in Anspruch genommen“, berichtet Christian Marré, Gigabitkoordinator der Stadt Remscheid. Die weißen Flecken

Wann wirklich jeder Bezirk genau ausgebaut wird, liegt natürlich auch daran, wie schnell die jeweiligen Baustellen genehmigt werden.

Claas Claßen

mussten ermittelt werden, die Stelle des Breitbandkoordinators geschaffen, Studien in Auftrag gegeben und der Antrag geschrieben werden. Als ein halbes Jahr später die Förderbescheide da waren, mussten Gespräche mit Telekommunikationsunternehmen geführt und das ausgewählte Angebot der Telekom wieder eingereicht werden. Im August 2019 erhielt Remscheid dann die endgültigen Zuwendungsbescheide von Bund und Land NRW. Danach wurde der genaue Verlauf der Trassen und Verteilerstationen geplant. Mitte 2020 haben die Erdarbeiten begonnen.

729 Gewerbebetriebe und 6 294 Haushalte sowie 44 Schulen, elf Kitas und die beiden Feuerwehren können in der ersten Ausbaustufe in Remscheid Glasfaser bekommen, wenn sie dem zustimmen. Haushalte, die nicht förderfähig sind, aber im Ausbaubereich liegen, können sich auf eigene Kosten den Anschluss installieren lassen. Bis August 2022 sollen alle sechs Ausbauluster abgeschlossen sein. In den ländlichen Gebieten, insbesondere im Naturschutzgebiet, werden die Glasfaserkabel per Spülbohrverfahren verlegt: Dabei bohrt sich das Gerät bis zu 300 Meter weit von einem Punkt zum nächsten und kann dabei sogar Baumwurzeln ausweichen. So werden große Baggerarbeiten vermieden.

Glasfaser wichtig für Datenübertragung

Sehr dankbar für den Glasfaser-Anschluss im Zuge des Weiße-Flecken-Programms ist die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW in Remscheid. Mehr als zehn Jahre lang hatte sie um das Glasfaserkabel gekämpft – lange Zeit erfolglos, da es im Wohngebiet zu wenige weitere Interessenten gab. Selbst als für andere Rohrarbeiten die Straße aufgebagert wurde, bekam die Akademie kein Angebot der Telekom für den schnellen Internetanschluss. „Wir helfen

uns über Mobilfunk, weil unser Kupferkabel nur zehn Mbit/s bietet – wenn wir zwei bis drei Zoom-Konferenzen parallel machen, bricht dort alles zusammen“, erzählt Geschäftsführer Thilo Schneider. Für Online-Seminare oder größere Konferenzen sei die Lösung mit Mobilfunk jedoch kompliziert. Jetzt freut er sich über eine sichere 600 Mbit/s-Leitung über das neue Glasfaserkabel.

Ein Unternehmen, das durch die Stadt Solingen ohne Förderung einen Glasfaseranschluss bekommen hat, ist die Bub-Druckguss GmbH in Solingen. „Vorher mussten wir oft warten, wenn größere Datenmengen übertragen wurden, und wir waren oft unsicher, ob unsere 3D-Daten der Bauteile fehlerfrei angekommen sind. Jetzt geht alles schnell durch“, erzählt Geschäftsführer Ralf Ahnert. Er ist froh, mit dem Glasfaserkabel auch für zukünftige Anforderungen gerüstet zu sein. Für den Anfang hat er den kleinsten Daten-Tarif gewählt. Auf Wunsch kann er jederzeit in einen größeren umsteigen.

Wer schnelles Netz hat, weiß es zu schätzen

Viel Diskussion um den Glasfaseranschluss erlebte Gepa – The Fair Trade Company, die vor zehn Jahren in Wuppertal an den Stadtrand zwischen Vohwinkel und Lüntenbeck gezogen ist. „Damals wurde direkt ein Glasfaserkabel gelegt – aber nicht angeschlossen und nicht dokumentiert“, erzählt Joachim Hubinger, Leiter der IT. Mühsam musste er die Telekom überreden, einen Techniker zu schicken, der dann feststellte, dass es tatsächlich ein Glasfaserkabel im Keller gab. Allerdings führte damals die Leitung ins Nichts. Also musste die Telekom das „Bestandskabel“ reparieren und der Gepa die schnelle Leitung zur Verfügung stellen. „Ohne eine vernünftige Internetleitung sind wir aufgeschmissen“, betont Joachim Hubinger. Schließlich müssen die 40 Außendienstler ständig auf das Netzwerk zugreifen, die Gepa betreibt mehrere Web-Shops, ein eigenes Rechenzentrum sowie Cloud-Dienste. Für Logistik und Einkauf, die unter an-



Ralf Ahnert von Bub-Druckguss verschickt große Datenmengen – dank der Stadt Solingen ist die Firma schon mit Glasfaser versorgt.



Tobias Schmidbauer von KS System hat am Stammsitz der Firma bisher nur eine VDSL-100-Leitung. So schnell es geht soll die Glasfaserleitung gelegt werden.

derem den Transport von Kaffee, Kakao und Tee managen, ist ein zuverlässiger Austausch von digitalen Daten wichtig. Vor Anschluss des Glasfaserkabels hatte die Gepa eine Leitung mit zwei mal zwei Mbit/s – viel zu wenig für die Anforderungen.

Von entscheidender Bedeutung ist die schnelle Internetleitung für die Softwarefirma Ceteq. Zwar war Geschäftsführer Dr. Tariq Odeh klar, dass beim Umzug zum neuen Firmensitz Vorm Eichholz in Wuppertal ein Glasfaseranschluss nicht sofort möglich sein würde. Aber er rechnete damit, dass die Notlösung mit 16 Mbit/s nur für eine Übergangszeit reichen musste. „Mit Hilfe der Firma Netfinish konnten wir Anfang 2017 über eine Richtfunkstrecke zum Technologiezentrum zusätzlich zu dem Telekomanschluss einen Internetanschluss mit 100 Mbit/s realisieren. Das funktionierte relativ gut, aber bei der Bandbreite gab es eine gewisse Abhängigkeit von den Wetterbedingungen“, berichtet Tariq Odeh. Deshalb war

er froh, als er 2018 gemeinsam mit dem benachbarten Internetprovider Philunet eine Glasfaserleitung legen lassen konnte. Die Tiefbauarbeiten teilten sich dabei beide Unternehmen. Dank 1 Gbit/s Leistung sind jetzt alle Daten schnell verfügbar. Manche Unternehmen brauchen sogar noch mehr Daten-Power: Riedel Communications, das Videoübertragungen bei Großveranstaltungen organisiert, verfügt über Datenverbindungen im zweistelligen Gbit-Bereich.

Die Wolk AG betreibt in Wuppertal einen umfangreichen Online-Shop für Schilder. „Mit dem Wachstum des Shops wurde der Traffic immer größer“, erzählt Vorstand Dominik Werner. Den Shop in eine Cloud auslagern wollte er jedoch aus Sicherheitsgründen nicht. Also brauchte er einen Glasfaser-Anschluss. Ursprünglich hatten die benachbarten Unternehmen zugesagt, sich zu beteiligen. Insgesamt mussten rund 400 Meter Kabel verlegt werden, was Kosten von 35.000 Euro bedeutete. „Aber dann haben die anderen einen

Rückzieher gemacht und wir mussten die Kosten alleine tragen. Später haben sich dann alle kostengünstig einen Anschluss an ‚unser‘ Kabel legen lassen“, ärgert sich Dominik Werner.

Eine spezielle Lösung hat das Wuppertaler Unternehmen KS System: Das Zweitwerk an der Linderhauser Straße ist über eine direkte Glasfaserleitung mit dem Stammwerk an der Beyenburger Straße verbunden und geht darüber ins Internet. Allerdings hat auch das Stammwerk bisher nur eine VDSL-100-Leitung. Sobald wie möglich möchte Geschäftsführer Tobias Schmidbauer einen Glasfaseranschluss. „Bei uns werden große Datenpakete hin- und hergeschoben. Unsere Kunden müssen schnellen Zugriff auf unsere Daten haben.“ Außerdem möchte der Medizintechnik-Hersteller für die Zukunft gerüstet sein, falls wichtige Anwendungen mehr Leitungspower benötigen.

Text: Tanja Heil

Fotos: Süleyman Kayaalp

HINTERGRUND

Im Smart-City-Index des Branchenverbands Bitkom liegt Wuppertal auf Platz 21, Solingen kommt auf Platz 35 und Remscheid auf Platz 77. Besonders gut schneidet Wuppertal dank des Serviceportals und der digitalen Bezahlungsmöglichkeiten bei der Verwaltung ab (Platz 15) und erhält volle Punktzahl für den lokalen Handel und Start-up-Hubs. Solingen punktet bei Energie und Umwelt (Platz 5) mit intelligenter Straßenbeleuchtung und emissionsarmen Bussen und bei der IT (Platz 26) mit öffentlichem WLAN. Beim Thema Glasfaser bekommt Solingen nur 9, Wuppertal und Remscheid jeweils 0 von 100 Punkten.

ERFAHREN SIE MEHR

Weitere Inhalte finden Sie in der Onlineversion der Bergischen Wirtschaft unter www.bergische-wirtschaft.net.



Joachim Hubinger ist Chef der IT beim Fair-Trade-Unternehmen Gepa: „Ohne eine vernünftige Internetleitung sind wir aufgeschmissen.“

Wo
STARKE
WERTE
die größte
Rolle spielen,

da ist die Volksbank
im Bergischen Land.

So geht Wertschöpfung im Bergischen:
Verbinde Metall mit Respekt, Mut und
Engagement. Seit 100 Jahren das
Familienwerk der multinationalen
HUEHOCO Gruppe. Und wo Werte
noch zählen, entsteht mit einer
Genossenschaftsbank eine
rundum starke Verbindung.



Breitbandausbau

LEITUNG OHNE LATENZ

Prof. Tobias Meisen hat an der Bergischen Universität die Professur für Technologien und Management der digitalen Transformation inne. Dabei beschäftigt er sich mit der Zukunft von Datenströmen und modernem Informationsmanagement.

Herr Prof. Meisen, wofür brauchen wir größere Datenleitungen – für Videokonferenzen?

Durch die enorme Zunahme von Videotelefonie zu Beginn der Pandemie wurden schnell technische Verfahren installiert, die es erlauben, die Datenlast bei Videokonferenzen deutlich zu reduzieren. Nichtsdestotrotz braucht Videotelefonie Bandbreite. Wenn beispielsweise in einer Straße sehr viele Menschen gleichzeitig an digitalen Meetings teilnehmen, ist die vorhandene Infrastruktur für derartige lokale Belastungen insbesondere außerhalb von Ballungsräumen nicht ausgelegt.

Wie sieht es mit dem Zugriff von zu Hause oder von Außendienstlern auf das Firmennetzwerk aus?

Die große Frage ist, ob die Daten auf einem Server im Unternehmen liegen oder in einer externen Datencloud. Im Unternehmen ist die Leitung der Engpass. Eine Cloud-Anwendung hingegen steht an einem Ort, wo extrem hohe Bandbreiten verfügbar sind. Außerdem sind die Daten dort auf mehrere Server verteilt. Die dortige Infrastruktur kann auch große Mengen von Zugriffen problemlos bedienen.

Der Trend geht also zur Cloud?

Ja, dies ist ein Grund, weshalb eine gute Anbindung ans Internet für Unternehmen immer wichtiger wird. Weitere Gründe sind die voranschreitende Vernetzung von Maschinen und Unternehmen unter-

einander und das Homeoffice. Wir sehen, dass die Anforderungen ständig steigen.

Welche Rolle spielen Maschinen beim Datentransfer?

Maschinen werden immer häufiger von außen oder autonom gesteuert – Entscheidungen, was gemacht werden soll, werden nicht mehr zwangsläufig direkt an der Maschine berechnet, sondern in einem Rechenzentrum irgendwo auf der Welt. Das braucht eine äußerst stabile Internetverbindung und eine sehr gerin-

Es geht gar nicht nur um die Menge der Daten, sondern um die Qualität der Verbindung.

Prof. Tobias Meisen

ge Latenzzeit. Da geht es gar nicht nur um die Menge der Daten, sondern um die Qualität der Verbindung. Neue drahtlose Technologien wie 5G oder Wi-Fi 6 adressieren auch genau deswegen diese Aspekte.

Vermutlich steigen in Zukunft die Datenströme noch?

Die Prognosen sagen ein starkes Wachstum der Datenströme und der gleichzeitig

verbundenen Geräte voraus. Zum Beispiel werden wir zu Hause und im Unternehmen immer mehr technische Geräte anbinden. Auch unterwegs nutzen wir mehr und mehr digitale Dienst und machen uns davon abhängig.

Alle reden von Industrie 4.0 oder Smart Industry. Für diese Art von Digitalisierung brauchen wir eine höhere Konnektivität – eine zuverlässige Versorgung, das heißt hohe Bandbreiten und zuverlässige geringe Latenzen. Das ist eine Grundvoraussetzung, um intelligente Maschinen und Anlagen via künstliche Intelligenz umzusetzen.

Ist die Qualität der Anbindung bei Glasfaser besser als bei Kupfer?

Glasfaser bietet eine Vielzahl von Vorteilen gegenüber Kupferverbindungen. Sie bietet eine große Stör- und Abhörsicherheit, sehr hohe Übertragungsraten und einen geringeren Platzbedarf. Nachteile wie die Empfindlichkeit gegenüber mechanischer Belastung und Krümmungen haben wir mittlerweile sehr gut im Griff. Heutzutage gibt es bis auf wenige Ausnahmen keinen Grund, nicht auf Glasfaser zu setzen. Leider ist es bisher nicht gelungen, die Infrastruktur derart auszubauen, wie wir es für die Anwendungen der Zukunft benötigen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Das Gespräch führte Tanja Heil.
Foto: Süleyman Kayaalp



Tobias Meisen ist Professor für Technologien und Management der Digitalen Transformation an der Bergischen Universität Wuppertal.

BEWEGENDE IDEE?

Das Streben nach körperlichem Wohlbefinden, der gezielte Aufbau von mehr Muskulatur oder der effektive Kampf gegen das Übergewicht: Mit Ortmann Coaching hat Lutz Ortmann sein ganzheitliches Unternehmens-Konzept erfolgreich in Wuppertal umgesetzt. Von der Prävention bis zum Leistungssport bietet er an seinem Standort in Wichlinghausen viel Fläche und persönliche Betreuung. Für jeden seiner Kunden.

ortmann-coaching.de

Richtiger Partner.

Was immer Sie vorhaben:
Wir unternehmen alles, damit
auch Sie Ihr Unternehmen
besser entwickeln können.
Sprechen Sie uns an.



Sparkasse
Wuppertal

sparkasse-wuppertal.de/richtiger-partner

POTENZIALE HEBEN. MIT INDIVIDUELLEM COACHING!



Zielgerichtet, individuell, anders: Mit Ortmann Coaching hat Lutz Ortmann ein starkes Konzept umgesetzt, das ihn über Wuppertals Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Die Sparkasse Wuppertal begleitet ihn – von Anfang an.

Welche unternehmerische Idee steht hinter Ortmann Coaching?

Ganz einfach: Es gibt immer mehr Fitnessstudios, aber immer weniger kompetente Fitnesstrainer. Zwar sind viele Menschen heute in der Lage, eigenständig und effektiv zu trainieren, aber sie wissen gar nicht was sie brauchen und wie sie sich verbessern können. Oft erreichen sie persönliche Ziele nicht, verlieren die Motivation und hören wieder auf.

Innerhalb des Branchen-Mainstreams fallen diese Kunden also durch eine Art Raster?

Ganz genau. Über Jahre sehen wir die Entwicklung, dass die Studios größer werden, aber betreutes, terminiertes Training kaum angeboten wird. Mit Ortmann Coaching schließe ich diese Lücke. Ich will hier Ansprechpartner für meine Kunden sein, um mit ihnen gemeinsam Ziele zu erreichen.

Was für Ziele sind das?

Ob generelles Bestreben nach körperlichem Wohlbefinden, gezielter Aufbau von Muskulatur, Kampf gegen Übergewicht oder Fettleibigkeit – mir geht es darum, Menschen zu helfen. Entsprechend individuell sind meine Kunden und auch ihre Ziele.

Gibt es hier Trends, denen Sie sich anpassen müssen?

Fitness-Trends kommen und gehen. Das gilt auch für die Kunden, die danach suchen. Ortmann Coaching dagegen ist ganzheitlich angelegt. Aktuell kommen

zum Beispiel viele junge Menschen mit Rückenproblemen zu mir. Da mein Fokus auf dem Thema Kraft liegt, kann ich dies sehr gezielt angehen. Anders zum Beispiel beim Thema Marathon. Ich selbst bin nie einen gelaufen. Hier würde ich vermitteln, um auch für diese Kunden das richtige Training zu finden.

Wo wir bei den Kunden sind: Sie selbst sind ja Bochumer. Wie sind wir Wuppertaler?

Den „Wuppertaler an sich“ habe ich als sehr ehrlich und loyal schätzen gelernt. Viele Kunden sind mir auch nach meinem Umzug innerhalb Wuppertals treu geblieben.

Sie selbst sind Wuppertal ebenfalls treu...

Das stimmt. Mein erstes Unternehmenskonzept habe ich 2007 realisiert: Ein Fitnessstudio kombiniert mit Wellness. Das war damals einzigartig in NRW. Die Sparkasse Wuppertal hat, im Gegensatz zu anderen Finanzinstituten, daran geglaubt – von Anfang an.

Seitdem sind Sie Kunde.

Was schätzen Sie an der Partnerschaft? Damals hatte ich einen relativ hohen Eigenkapitalanteil, brauchte aber Unterstützung in organisatorischer Hinsicht. Gemeinsam mit der Sparkasse Wuppertal konnte ich Pläne optimieren, was einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit bedeutete. Sie ist und bleibt für mich wertvoller Partner: auch für Ortmann Coaching.

Der Fitnessmarkt wächst. Scheinbar gibt es immer mehr Personal Trainer. Was macht Ortmann Coaching besonders?

Seit über 20 Jahren arbeite ich als Personal Coach. In dieser Zeit habe ich alle Seiten der täglichen Trainingsarbeit mit verschiedensten Kunden kennengelernt. Als ehemaliger Leistungssportler, der kontinuierlich in Weiterbildung investiert hat, weiß ich, wie man unterschiedlichste Ziele besser erreichen kann. In diesem Sinne biete ich die gesamte Bandbreite: von der Prävention bis zum Leistungssport, mit viel Fläche und persönlicher Betreuung.

Wuppertal Wichlinghausen und Personal Training – passt das zusammen?

Natürlich habe ich eine Standortanalyse gemacht. Mit der Zeit hat sich herausgestellt, dass außer der Verkehrsanbindung und den Parkplätzen vor der Tür nichts davon für mich wirklich relevant war. Ich merkte früh, dass ich mit den Wuppertalern auf einer Wellenlänge bin und diese bereit sind, ein paar Kilometer zu ihrem Coach zu fahren. Aus diesem Grund bin ich hier in Wichlinghausen mehr als zufrieden.

Wo sehen Sie Ortmann Coaching in zehn Jahren?

Wo Ortmann Coaching drauf steht, ist auch Ortmann Coaching drin – das wird auch in Zukunft so sein. Ich will jedem einzelnen Kunden gerecht werden und mich diesem annehmen. So arbeite ich und was soll ich sagen: Es funktioniert!



Landtechnik

SPREU UND WEIZEN

Verbesserer: Jörg Wollesen mit einer seiner Entwicklungen.

Die Spreu richtig vom Weizen trennen – das ist für Landwirte oft leichter gesagt als getan. Agri-Broker aus Solingen hilft ihnen mit mechanischen Tuning-Teilen seit 25 Jahren dabei.

Auch ein Mähdrescher hat so seine Problemzonen. Jörg Wollesen kennt sie fast alle. Denn er hat sich mit seinem Unternehmen „AB. Agri-Broker“ darauf spezialisiert, den Einsatz von Erntemaschinen effizienter zu machen. Der Solinger rüstet mehr als 220 Mähdrescher pro Jahr auf. Und es könnten ihm zufolge locker doppelt so viele sein – wenn er nur geeignetes Vertriebspersonal mit dem nötigen Know-how finden würde.

Landmaschinen-Tuning

Seit 1996 betreibt Jörg Wollesen den Landtechnik-Vertrieb Agri-Broker und sorgt mit seinen Spezial-Teilen dafür, dass Erntemaschinen reibungsloser laufen. Wie der Mähdrescher eines Bauern aus Langenfeld: „Hier sind ein AB.Venturi-Sieb und der AB.Dreier-Verbund verbaut“, sagt Jörg Wollesen. Von außen ist das Zubehör kaum zu sehen. Für den Landwirt habe der Einbau jedoch viele Vorteile. „Um die Spreu vom Weizen zu trennen, nutzt der Mähdrescher einströmende Luft. Das Sieb bündelt den Wind massiv, dadurch können nach dem Dreschen von Korn die Schmutzteile im Siebkasten effektiver getrennt werden.“ Pro Jahr erntet dieser Mähdrescher viele Hektar ab. Durch den Einsatz weiterer Tuning-

Teile könne die Maschine Weizen, Gerste, Roggen und Co. schneller ernten. „Der Motor verbraucht auch weniger Diesel, es gibt weniger Ernte-Verluste, weniger Staub im Erntegut und geringeren Verschleiß.“ Teile dieser Art vertreibt Agri-Broker in unterschiedlichen Größen für unzählige Mähdrescher-Typen. Entwickelt hat Inhaber Jörg Wollesen diese oft selbst, optimiert von und mit Feld-Praktikern. Rund 20 seiner Erfindungen – oder auch Miterfindungen – sind bereits zum Gebrauchsmuster oder Patent angemeldet. Darunter sind unter anderem Schüttelhilfen, Dresch- und Auskämkkörbe.

Ein Buch als Auslöser

„Erst wenn es Probleme mit den Erntemaschinen gibt, werden viele Landwirte auf die Produkte aufmerksam“, sagt der Solinger – so sei es auch bei dem Gerät aus Langenfeld gewesen. Der unverzügliche Einsatz des Dreier-Verbundes und der Spezial-Siebe könne Landwirte langfristig jedoch vor zu hohen Kosten durch Verschleiß und Reparatur bewahren. Jörg Wollesen ist Agronom. Auch wenn er selbst nie einen landwirtschaftlichen Betrieb geführt hat, kennt er die Probleme seiner Kunden doch sehr genau. Mit dem Aufbau von Gemüse, Obst und Feldfrüchten

beschäftigte sich der Solinger seit seinem 16. Lebensjahr. Ein zufällig in der Buchhandlung entdecktes Buch über den ökologischen Landbau war der Auslöser. „Hinter unserem Mietshaus habe ich mir zunächst ein Beet mit Möhren angelegt“, erinnert sich der Unternehmer und schmunzelt. Später habe er das 3 000 Quadratmeter große Gartengrundstück der Eltern in Norditalien bewirtschaftet. Es folgte ein Studium an der Universität in Pisa zum Diplom-Landwirt Agrar-Ingenieur.

Tüfteln, optimieren, verkaufen

Später sei er dann als Übersetzer und Assistent für einen italienischen Landtechnikhändler tätig gewesen. Aus den gewonnenen Erfahrungen wurde schließlich die Geschäftsidee, Mähdrescher technisch aufzurüsten. Seine Produkte lässt Wollesen in Deutschland, Polen und Spanien fertigen. Zum Einsatz kommen sie vorwiegend auf den Feldern Deutschlands – und trennen dort nicht nur effizienter die Spreu vom Weizen, sondern bringen Ernten zügiger voran.

Text: Hannah Blazejewski
Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

AB. Agri-Broker e. K.
Landwehrstraße 64
42699 Solingen
T. 0212 645450
T. 0212 2246024
info@agri-broker.de
www.agri-broker.de



Wer im Drachenladen von Mathias Mayer nach Drachen sucht, hat die Qual der Wahl.

Buntes für windige Tage

EIN PARADIES FÜR SPIELKINDER

Der Drachenladen Aufwind bietet alles, was das Herz von Drachenfliegern begehrt. Mathias Mayer kennt jeden Trend, der Spaß macht und bunte Figuren an den Himmel zaubert.

Schon von Weitem signalisieren bunte Kreisel und Fahnen, die im Wind rotieren, den Eingang zum Drachenladen Aufwind. Im Schaufenster liegen Spielsachen, die das Herz von Menschen aller Altersklassen erfreuen, die gerne draußen spielen: Neben Drachen sind das etwa Diabolo, Slacklines, Boulespiele, Jonglierzubehör und Bumerangs, handgefertigt von einem Franzosen, wie Inhaber Mathias Mayer erklärt. Zu dem Sortiment gehören auch indische Sternlampen aus Goa, die nicht nur in der Weihnachtszeit schön aussehen. „Spielen macht Spaß, immer schon“, sagt Mathias Mayer. Die Jonglierabteilung gehörte immer schon zu seinem Konzept. „Drachenfliegen und Jonglieren ergänzen sich super. Man trainiert die Koordination und braucht keine technischen Hilfsmittel“, sagt Mayer. Drohnen oder andere elektronische Spielzeuge sucht man in seinem Laden vergeblich.

Von den Produkten überzeugt

„Ich muss vollkommen überzeugt sein von den Sachen, damit ich sie authentisch verkaufen kann“, sagt Mayer. Und das tut er: in Sachen Drachen macht dem 63-Jährigen niemand etwas vor. Als Nebenjob im Studium verkaufte er Drachen an der Nordseeküste, seit 1989 in einem eigenen Laden in Wuppertal. Der erste war an der Luisenstraße, am jetzigen Standort an der Schlossbleiche, nahe dem Döppersberg, ist er seit 13 Jahren. Der Drachenladen Aufwind ist zwar ein Nischenladen, aber seine Kunden reisen laut Mayer aus ganz NRW an, um ein bestimmtes Produkt zu bekommen.

„Die Beratung ist das A und O“, sagt Mathias Mayer, dessen Angebot vom Kinderdrachen für fünf Euro bis zur Hochleistungsmatte mit Preisen bis zu 1.000 Euro reicht. Hinter der Kasse hängen mehrere Delta-Drachen hintereinander aufgereiht, einer farbenfroher als der andere. Für die hochwertigen Lenkdrachen kämen viele Kunden von auswärts. Auch die Hochleistungsmatten seien gefragt.

Formen und Farben, die am Himmel auffallen

Die Drachen, die wie Fallschirme ohne Stäbe funktionieren, werden häufig zur Fortbewegung genutzt. Dazu sitzt der Halter des Drachens auf einem Buggy, einem Einsitzer mit drei luftgefüllten Reifen, und lässt sich durch die Windkraft ziehen. Das funktioniert nicht nur an der windigen Nordseeküste, sondern etwa auch auf einer der großen Wiesen in Wuppertal, dem Scharpenacken. Jüngere Kunden bevorzugten, sich auf einem All Terrain Board (ATB) am Strand oder auf der Wiese von einem Drachen ziehen zu lassen. „Wichtig ist, dass so ein Drachen für Einsteiger nicht zu groß ist“, sagt Mayer. Er weiß, welche Zugkräfte die luftgefüllten Kammern erreichen. Ein Buggy kann damit bis zu 100 Kilometer in der Stunde schnell werden. Das klassische Drachenmodell ist ein Einleiner. Diese Drachen sind vor allem bei Kindern beliebt. Es gibt aber auch ausgefallene Modelle, die durch ihre geometrischen Formen auffallen. Die Starbox ist zum Beispiel ein Kastendrachen, dessen

rote, orange und gelbe Zellen in Sternform am Himmel leuchten. Wer selbst zu Nadel und Faden greifen möchte, um einen eigenen Drachen zu bauen, findet im Drachenladen Aufwind Stäbe, Stoffrollen und Kleinteile zum selbst nähen und basteln. „Die fertigen Modelle sind wegen der Produktion in China günstiger als früher“, sagt Mayer. Deshalb sei die Zahl der selbstgenähten Drachen in den vergangenen Jahren zurückgegangen.

Auch mit 63 Jahren ist Mathias Mayer ein begeisterter Drachenflieger. „Es ist toll, wenn man den Wind spürt und merkt, welche Kraft er entwickelt.“ Zugleich sei es ein ästhetisches Vergnügen, wenn Windvögel mit verschiedenen Farben und Mustern am Himmel tanzen. Das gehe zu jeder Jahreszeit und auch bei schwacher Brise, so Mayer. Vielleicht sollte man das einfach mal wieder ausprobieren.

Text: Anke Strotmann

Foto: Stefan Fries

KONTAKT

Drachenladen Aufwind
Schlossbleiche 18
42103 Wuppertal
T. 0202 313391
info@aufwind-wuppertal.de
www.aufwind-wuppertal.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 12 bis 18 Uhr
Sa. 11 bis 14 Uhr

ANZEIGE



Weiterbildung schafft
Perspektiven.

TAW.

Die Technische Akademie Wuppertal bietet Seminare, Studiengänge, Lehrgänge, Trainings und Inhouse-Schulungen in unterschiedlichen Themenfeldern. Vom Grundlagenseminar für Einsteiger bis zum Masterstudium. Jetzt schlau machen und Perspektiven schaffen.

taw.de

Geschäftsführer
Jörg Püttbach vor
der neu errichteten
Galvanikanlage.



Nachhaltigkeit im Fokus

ERFOLG MIT KUNSTSTOFF- GALVANIK

Die BIA Group aus Solingen ist ein über die Grenzen des Bergischen Landes hinaus bekannter Spezialist für Kunststoff- und Galvanotechnik. Seit nun 25 Jahren am Standort, ist die Firma international aufgestellt und eng verwoben mit der Automobilbranche.

Im Dezember 1996 entschied sich Jörg Püttbach (56), das in Insolvenz geratene Solinger Unternehmen Hammesfahr von der Wuppertaler Happich Gruppe zu übernehmen. Knapp 70 Mitarbeiter waren damals mit der Fertigung von galvanisierten Kunststoffspritzgussteilen beschäftigt. Eine neue Firma wurde gegründet, die heute der wohl größte private Arbeitgeber in Solingen ist: die BIA-Group. Der staatlich geprüfte Galvanotechniker und Galvanomeister Püttbach war seinerzeit schon Geschäftsführer des heutigen Schwesterunternehmens Biacchessi GmbH & Co. KG. Er bezeichnet diesen Betrieb gern als die „Keimzelle“ der Unternehmensgruppe: Gegründet worden war Biacchessi 1967 von seinem Vater, zusammen mit dessen damaligen, italienisch-stämmigen Schwiegervater.

Wir sind wirklich stolz auf unsere tolle Mannschaft, treiben Innovationen voran und haben gute Zukunftsperspektiven.

Jörg Püttbach

Rund 100 Millionen Euro wurden seitdem in den Standort investiert – etwa in neue Galvanikanlagen, ein vollautomatisches Gestell-Lager, Hallen und in die neue Firmenzentrale. Heute arbeiten bei der BIA in Solingen knapp 900 Mitarbeiter, weitere 600 in den Werken in Forst/Baden-Württemberg sowie der Slowakei, China und seit April auch am neuen Standort in Mexiko.

Fokus auf umweltfreundlicher Technologie

Auf eine effiziente und umweltschonende Fertigung werde bei BIA seit vielen Jahren Wert gelegt. Dazu werde die Fahrzeugflotte derzeit auf Elektromobilität umgestellt, es gibt drei Photovoltaikanlagen sowie ein eigenes Blockheizkraftwerk. Heute benötige BIA dazu pro galvanisiertem Quadratmeter im Vergleich zum Jahr 1997 30 Prozent weniger Energie und nur noch 60 Prozent der Rohstoffe. Auch für diese Entwicklung wurde BIA 2015 vom damaligen NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ als eines der 20 besten Unternehmen im Wettbewerb „NRW-Wirtschaft im Wandel“ ausgezeichnet.

Normalerweise werden in Solingen in vier Galvanik-Straßen täglich rund 400 000 Teile produziert, überwiegend chromblitzende Produkte, die in Automobilen verbaut werden. Und das – meist über Zulieferer – für viele große Automobilhersteller. In den letzten Jahren stieg der Umsatz des Unternehmens mit teils zweistelligen Zuwächsen auf jährlich 135 Millionen Euro.

Wandel mitgestalten

Doch dann kam Corona und die Bänder mussten im Frühjahr 2020 für einige wenige Wochen stillstehen. Dass die Mehrzahl der Mitarbeiter bei BIA 2021 in Kurzarbeit ist, hat Gründe, die für die gesamte Automotive-Branche gelten: die Produktion bei den meisten Automobilherstellern ist aufgrund von Rohstoffmangel gedrosselt. „Darüber hinaus haben wir es mit einem gewissen Design-Wandel in den Automobilen zu tun“, erklärt Jörg Püttbach, „da fallen zahlreiche Bauteile, die wir bisher produziert haben, weg, weil man etwa mehr auf Touchscreens setzt. Diesen Wandel wollen wir aktiv mitgestalten und uns dennoch am Markt behaupten.“

Keine einfachen Zeiten für ein Firmenjubiläum. Erst habe man aufgrund der Pandemie nicht groß feiern wollen, jetzt mache es die wirtschaftliche Lage der vierköpfigen Geschäftsführung – neben Jörg Püttbach auch Andreas Fiedler, Dr. Markus Dahlhaus und Danny Kelm – schwer. Insgesamt wolle man eine Feier erst einmal aufs nächste Frühjahr verschieben. „Wir sind wirklich stolz auf unsere tolle Mannschaft, treiben Innovationen voran und haben gute Zukunftsperspektiven, nur gerade jetzt ist uns nicht so richtig zum Feiern zumute“, formuliert es Jörg Püttbach.

Text: Liane Rapp

Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

BIA Kunststoff- und Galvanotechnik
GmbH & Co. KG
Lotharstr. 6
42655 Solingen
T. 0212 223300
zentrale@bia-group.com
www.bia-group.com

 diemietwaesche.de



**NACHHALTIG
VERANTWORTUNG
TRAGEN**

Mit unseren Services und dem Klimaschutzbeitrag wählen Sie die nachhaltigste Lösung, Ihr Team mit Berufskleidung auszustatten.

jetzneutralmieten.de



Rostfreie Werkstoffe

SPEZIALITÄTEN AUS EDELSTAHL

Wibke Rottsieper
und Heike Rottsieper-
Halbach.

Gewissermaßen ist die Koring + Rottsieper Edelstahl GmbH + Co. KG (Koro) ein Feinkosthändler unter den Edelstahl-Anbietern. Seit fünf Jahrzehnten ist das Remscheider Unternehmen Spezialist bei der Lagerung und Beschaffung von rost-, säure- und hitzebeständigen Edelstahlgütern.

„In der Nische sind wir besonders stark. Neben den Standardprodukten bieten wir echte Spezialitäten“, sagt Heike Rottsieper-Halbach. Die Geschäftsführerin steht in der großen Lagerhalle des Remscheider Betriebs an der B 229. Hinter ihr lagert in einer langen Reihe von Stehfächern Blankstahl in unterschiedlichen Werkstoffen und Durchmessern. Ein Deckenlaufkran fährt lautstark an der Hallendecke entlang und befördert seine schwere Last an einen neuen Lagerplatz. Die nichtrostenden Stähle im Lang- und Flachproduktbereich, die hier deponiert sind, sind besonders langlebig und wartungsfreundlich. Kunden aus der Medizintechnik, Nahrungsmittelindustrie, der Chemie- und Automobilindustrie oder dem Maschinenbau setzen den rostfreien Werkstoff bei der Herstellung unterschiedlicher Produkte ein. In der Regel haben sie ganz spezielle

Anforderungen an den Edelstahl. Die Kapillarrohre, auf die die Firmenchefin zeigt, finden zum Beispiel Verwendung in der Pharmaindustrie. „Mit ihrer Unterstützung landen Tabletten am Ende im Blister“, erklärt Heike Rottsieper-Halbach.

Ein starkes Team

Wenn es um die Beschaffung von Stahl-Spezialitäten im Auftrag der Kunden geht, ist Expertenwissen gefragt. „Wir sind etablierter Spezialist auf dem Markt für Edelstahl Rostfrei. Das haben wir auch unseren erfahrenen und treuen Mitarbeitern zu verdanken“, sagt Heike Rottsieper-Halbach. Gemeinsam mit ihrer Schwester Wibke Rottsieper und dem Koro-Team steht sie den Kunden bei der Bestellung von Spezialwaren beratend zur Seite. Als die Geschäftsführerin 1994 nach dem plötzlichen Tod ihres Vaters die Leitung

des Betriebs übernahm, war sie dankbar für den Zusammenhalt und das Know-how bei Koro.

Aus Familientradition

Wolfram Rottsieper schrieb gewissermaßen eine Familiengeschichte weiter, als er das Handelsunternehmen im Jahr 1970 mit einem Kompagnon in Remscheid-Hasten gründete. Denn schon seit vielen Generationen hat die Herstellung und der Handel mit Stahl bei den Rottsiepers Tradition. Zehn Jahre nach der Gründung zog Wolfram Rottsieper mit seinem wachsenden Betrieb auf das ehemalige Bahngelände an der Bundesstraße 229. Noch heute ist es gut gelegener Sitz des Unternehmens. Von hier aus versendet Koro bundesweit Edelstahl verschiedenster Abmessungen, Ausführungen und Güten. Ein Großteil der Abnehmer sitzt in

Deutschland. Aber auch nach Hongkong hat Koro seine Spezialitäten aus Edelstahl schon verschifft.

Text: Hannah Blazejewski

Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

Koring + Rottsieper
Edelstahl GmbH + Co. KG
Vieringhausen 2a
42857 Remscheid
T. 02191 782200
F. 02191 7822078
sales@koro-edelstahl.de
www.koro-edelstahl.de



Bergischer Logistik-Profi

AUS SOLINGEN IN DIE WELT

Die Solinger Spedition Deka-Trans ist seit mehr als 25 Jahren in ganz Europa unterwegs, aber im Bergischen verwurzelt. Corona hat dem Geschäft kaum geschadet und der Blick geht optimistisch in die Zukunft.

Hier stehen die Räder selten still. Bei der Solinger Spedition Deka-Trans wird Logistik für den gesamten europäischen Raum koordiniert. Dafür sind die 25 Fahrzeuge des Familienbetriebs rund um die Uhr im Einsatz. Schließlich müssen Waren und Güter pünktlich beim Empfänger ankommen, sonst droht Produktionsstillstand – und der kann teuer werden. Damit alles reibungslos läuft, ist bei den Transport-Profis aus dem Bergischen Land einiges an Organisationstalent gefragt. Das bedeutet viel Einsatzbereitschaft. „Wir sind immer erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen“, sagt Geschäftsführer Florian Sinner. Er hat die Leitung des Un-

ternehmens im Oktober 2020 übernommen. „Natürlich bedeutet das eine Menge Verantwortung, aber mich hat die Aufgabe von Anfang an sehr gereizt“, berichtet der 34-Jährige. Er hat bereits viel Erfahrung in der Logistikbranche.

Stabwechsel zum 25-jährigen Bestehen

Im Solinger Betrieb will Sinner die bewährte Tradition fortführen, aber auch neue Impulse setzen. Das spiegelt sich bereits beim Design von Logo und Internetpräsenz wieder. Sein langjähriger Vorgänger Manfred Dworatzek bleibt der Firma noch einige Zeit erhalten, wird sich aber

nach und nach aus dem aktiven Geschäft zurückziehen. Er hat den Auf- und Ausbau der Spedition mit viel Ehrgeiz und Engagement betrieben. „Das ist mein Lebenswerk“, betont der Deka-Trans-Gründer. Für ihn sei es daher ein schönes Gefühl, die Firma weiterhin in guten Händen zu wissen.

Bescheidene Anfänge und schnelles Wachstum

Die Anfänge der Spedition waren noch bescheiden. Die Firma begann 1995 mit zwei Siebeneinhalbtonnern und ihren beiden Fahrern. Schnell wuchs die Flotte in den folgenden Jahren auf acht Fahrzeuge



Gründer und Nachfolger:
Manfred Dworatzek und
Florian Sinner.

an und auch der Kundenstamm aus Industrie und Handel wurde stetig erweitert. Ein zusätzliches Standbein hat sich das Unternehmen mit der Einführung des Geschäftszweigs Fahrzeugvermietung geschaffen. 2004 waren der Erwerb des bis dahin angemieteten Speditionsgeländes samt Werkstatt, Waschhalle, Lager, Umschlaghallen und Bürogebäude sowie der Bau einer hauseigenen Betriebstankstelle weitere wichtige Schritte. Heute besteht der Fuhrpark aus rund 25 Fahrzeugen und etwa ebenso vielen Anhängern und Aufliegern. Diese werden in der hauseigenen Werkstatt in Schuss gehalten. „Da unsere Fahrzeuge in ganz Europa

unterwegs sind, ist uns das Thema Sicherheit sehr wichtig“, sagt Florian Sinner. Deshalb sind die Fahrzeuge unter anderem mit GPS-Technik, Spur- und Notbremsassistent sowie Abbiegeassistent ausgestattet. Diese hohen Standards seien auch bei den Vermietungen ein Vorteil.

Bodenständigkeit und direkter Kundenkontakt

Sinner sieht die Firma Deka-Trans fest verwurzelt in der Region. Man pflege einen direkten Kontakt zu seinen Kunden und den rund 30 Angestellten. „Diese Bodenständigkeit möchten wir beibehalten“, erklärt Florian Sinner. Außerdem soll die

KONTAKT

DEKA Transport- & LKW-Vermietungs-GmbH
Lüneschloßstraße 10
42657 Solingen
T. 0212 812043
F. 0212 3802888
info@deka-trans.de
www.deka-trans.de

Feier des 25-jährigen Firmenjubiläums nachgeholt werden. Aufgrund von Corona konnte diese noch nicht stattfinden. Die Pandemie selbst habe die Spedition bisher gut überstanden. „Wir hatten glücklicherweise keine starken Einbußen“, berichtet Sinner. Mit seinem Unternehmen möchte er weiterhin ein behutsames, aber stetiges Wachstum erzielen. „Wir blicken optimistisch in die Zukunft“, so der neue Geschäftsführer.

Text: Eike Birkmeier
Foto: Leon Sinowenka

Henner Pasch fordert Mut zur Veränderung beim Empfang der Solinger Wirtschaft

Den „Mut zur Veränderung“ forderte IHK-Präsident Henner Pasch beim Empfang der Solinger Wirtschaft am 9. November im alten Solinger Bahnhof. Rund 200 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung waren der Einladung der Bergischen IHK gefolgt – unter Einhaltung der 2G-Regeln.

Henner Pasch nahm an der Podiumsdiskussion zum Thema „Die Solinger Wirtschaft im Jahr 2030/40“ unter Moderation von Thorsten Kabitz (Radio RSG) teil – mit Jan Peter Coblenz (Brangs + Heinrich GmbH), Mirko Novakovic (Instana-Gründer), Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach sowie Jörg Püttbach (BIA Kunststoff und Galvanotechnik GmbH & Co KG).

Pasch machte dabei den Vorschlag, die Viebachtalstraße in Solingen auf eine Spur je Fahrtrichtung für Autos zu reduzieren, dafür je eine Spur für den Radverkehr auszubauen und für mehr Anbindungen zu den Quartieren und Gewerbegebieten zu sorgen. Tim Kurzbach signalisierte Offenheit: „Wenn das die Linie der IHK wird, gehen wir zusammen zum Verkehrsministerium“, sagte er. Beide machten deutlich, dass Veränderungen mit Mut und Überzeugung angegangen werden müssten.

Mirko Novakovic verdeutlichte, dass die großen Transformationen, die nötig seien, nicht allein aus kommunalen Mitteln gestemmt

werden könnten. „Wir müssen viel Kapital investieren. Ich wünsche mir auch von den Unternehmen, dass sie sich beteiligen.“

Jörg Püttbach forderte, dass die Standpunkte der Unternehmen mehr Gehör finden. „Unternehmen zahlen Steuern, bieten Ausbildung und Arbeit.“ Sie böten einen großen „Multiplikatoreffekt“, auf den die Stadt einen größeren Fokus legen sollte.

Jan Peter Coblenz verwies darauf, dass Corona und die aktuelle Krise auch ein Stresstest gewesen seien, aus dem man Lehren ziehen müsse, statt zu alten Mustern zurückzukehren.

IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge machte zuvor bei der Begrüßung deutlich, was für eine „große Freude“ es sei, wieder so viele Menschen empfangen zu können. Er verabschiedete zugleich auch Assessor Ludger Benda, Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Recht und Fair Play, der Ende des Jahres in den Ruhestand gehen wird.

Tim Kurzbach positionierte sich gegen Antisemitismus. Am Jahrestag der Novemberpogrome von 1938 sei es wichtig, sich bewusst zu machen, dass Juden in Deutschland und auch im Bergischen Land nach wie vor bedroht und unter Antisemitismus leiden würden. Er forderte alle auf, sich dagegen einzusetzen und im Alltag dagegen zu kämpfen.



Die Gäste der IHK genossen, unter 2G-Regeln wieder zusammenkommen zu können. IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge nannte den Empfang „eine große Freude“.



IHK-Ehrenpräsident Thomas Meyer im Gespräch mit der Beigeordneten Dagmar Becker (links) und die Teilnehmer der Podiumsdiskussion (rechts). Fotos: IHK

BERGISCH IN BERLIN

GROSSE KETTEN, LOKALE HÄNDLER

In der Serie Bergisch in Berlin berichten wir über das ehrenamtliche Engagement bergischer Unternehmerinnen und Unternehmer sowie der Bergischen IHK beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK). In dieser Ausgabe erklärt Bärbel Beck, Geschäftsführerin des Modehauses Johann und frisch gewählte stellvertretende Vorsitzende des IHK-Einzelhandelsausschusses, mit welchen Inhalten sich der Handelsausschuss des DIHK in Berlin befasst.

Mit welchen Themen beschäftigen Sie sich aktuell im Handelsausschuss?

Der DIHK-Handelsausschuss beschäftigt sich mit aktuellen und zukunftsorientierten Handelsthemen sowie mit wirtschaftspolitischen Themen, die für den Handel relevant sind. Der Ausschuss ist branchenübergreifend zusammengesetzt, vom lokalen Einzelhändler bis zu Vertretern von Handelsketten. Somit ist ein guter Querschnitt der Handelslandschaft in Deutschland vertreten. Der Handelsausschuss mit seinen rund 100 ehrenamtlichen Mitgliedern unterstützt die hauptamtlichen DIHK Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Interessenvertretung des Handels in Berlin und Brüssel.

Neben dem Bericht aus dem DIHK zu aktuellen politischen Themen werden bestimmte Fokusthemen schwerpunktmäßig besprochen. Dazu gehört die Problematik der momentanen Situation der Lieferketten und die Ausarbeitung möglicher Alternativen, sowie die derzeitige Fachkräftesituation und mögliche notwendige Maßnahmen. Ein weiteres Thema ist die Auseinandersetzung mit der fortschreitenden Veränderung der Innenstädte. Ein aktuelles Dauerthema ist der Bereich Digitalisierung. Ein Erfahrungsaustausch zu Corona und Impfstatus ist ein permanenter Punkt im Handelsausschuss, da unternehmerische Entscheidungen davon abhängig sind.

Warum engagieren Sie sich auch überregional ehrenamtlich für die Wirtschaft?

Durch die Mitarbeit im DIHK-Handelsausschuss freue ich mich, die Interessen unserer Bergischen Region in Berlin vertreten zu dürfen und wiederum neuen Input und inhaltliche Impulse ins Bergische zu tragen. Es ist eine



Bärbel Beck vertritt die Bergische IHK im Handelsausschuss des DIHK in Berlin. Foto: Roland Keusch

große Bereicherung, sich überregional zu vernetzen und im Meinungsaustausch mit anderen zu sein. So werden etwa in Fachgremien und basierend auf Rückmeldungen aus Unternehmen Vorlagen zu aktuellen Themen erstellt, die an das EU-Parlament, die EU-Kommission sowie die zuständigen deutschen Ministerien gesendet werden. Die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und den Handel werden durch die Politik gesetzt. Daher ist es wichtig, dass wirtschaftspolitische Veränderungen wahrgenommen werden und die Interessen des Handels gehört werden. Die Arbeit vom Handelsausschuss leistet eine optimale Möglichkeit der Mitgestaltung.

Wie können Sie bergische Themen in den Ausschuss bringen?

Meine erste DIHK-Sitzung hat virtuell im Frühjahr stattgefunden und im November war die zweite virtuelle DIHK-Sitzung. Die besprochenen Themen wurden erst in Breakout-Sessions und dann allgemein vermittelt. Im Rahmen der aktuellen imakomm-Studie „Zukunftsfeste Innenstädte“ konnte ich die erworbenen Kenntnisse und die Erfahrungswerte aus der Arbeit der Bergischen IHK mitnehmen und somit aktiv im Austausch mit den anderen Teilnehmern sein.

Kontinuität im Außenwirtschaftsausschuss

Die Mitglieder des Außenwirtschaftsausschusses haben sich in einer Videokonferenz zu ihrer ersten, konstituierenden Sitzung virtuell getroffen. Der bisherige Vorsitzende, Curt Mertens, und sein Stellvertreter, Dr. Helmut Oliver Kempkes, wurden in ihrem Ehrenamt

bestätigt. Nach einem Impuls zum Lieferkettengesetz diskutierten die Teilnehmer dessen Folgen für mittelständische Unternehmen. Der Ausschuss wird sobald es geht wieder Unternehmen besuchen und in Workshops Themen erarbeiten.

Empfang der Remscheider Wirtschaft

Die Remscheider Unternehmerinnen und Unternehmer fordern mehr Kommunikationsbereitschaft und Information durch die Stadt. Das wurde beim Empfang der Remscheider Wirtschaft am 17. November im Restaurant Schützenhaus sehr deutlich. Insgesamt etwa 100 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung waren der Einladung der IHK gefolgt. Für die Veranstaltung galt die 2G-Plus-Regel, das heißt, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren nicht nur entweder geimpft oder genesen, sondern auch tagesaktuell getestet.

In seiner Begrüßung freute sich IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge, dass dadurch der Empfang in gewohnter Art und Weise stattfinden konnte. Er musste allerdings IHK-Präsident Henner Pasch entschuldigen, der aufgrund einer Corona-Infektion in häuslicher Quarantäne war. Wenge machte aber deutlich, dass es dem Präsidenten gut gehe und Pasch zuhause voll arbeitsfähig sei. Außerdem verabschiedete er Klaus Appelt, den langjährigen Leiter der Abteilung Innovation und Umwelt, der in Kürze in den Ruhestand eintreten wird. Appelt hatte als Betreuer des Bezirksausschusses Remscheid über viele Jahre auch den Remscheider Empfang organisiert. Wenge erläuterte, dass diese Funktion künftig Ralph Oermann übernehmen werde.



Die Teilnehmer der Diskussion (links) hatten eine guten Abend im Schützenhaus – ebenso wie Regierungspräsidentin Birgitta Radermacher (mit Burkhard Mast-Weisz).

In zwei von RSG-Chefredakteur Thorsten Kabitz moderierten Talkrunden entwickelte sich ein engagierter Austausch. Bärbel Beck und Roman Diederichs, beide Mitglieder des IHK-Präsidiums, forderten von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz in der ersten Runde mehr Anstrengungen zur Verbesserung der Standortattraktivität Remscheids. Die Stadt müsse attraktiv bleiben für Fachkräfte und Unternehmen und endlich „auch mal Dinge umsetzen“. Die Stadtteile müssten ein eigenes Profil entwickeln, so Bärbel Beck. Mast-Weisz sagte zu, alles zu tun, damit die Stadt als Wirtschafts- und Wohnstandort noch konkurrenzfähiger werde. Er bat um die Unterstützung der Wirtschaft bei Diskussionen mit Gegnern neuer Gewerbeflächen.

Diese Unterstützung sagte Vollversammlungsmitglied Oliver Knedlich in der zweiten Talkrunde sofort zu. Die Stadt müsse aber mehr auf die Unternehmerinnen und Unternehmer zugehen und deren Expertise nutzen. Mithilfe eines gemeinsamen Kompetenzteams könnten Wirtschaft und Stadt etwa eine „neue Marke Remscheid“ entwickeln, eine Vision, für was die Stadt in zehn oder 20 Jahren stehen wolle. Auch beim – verbesserungswürdigen – Stadtmarketing könne und wolle die Wirtschaft helfen. Mast-Weisz freute sich über die Angebote und sagte bessere Informationen und regelmäßige Treffen zu. Er wies aber darauf hin, dass Politik und Bürger in derartige Überlegungen eingebunden werden müssten, sonst werde die Umsetzung schwierig. Dieser Hinweis sorgte für weitere Diskussionen, die nicht nur in den Talkrunden, sondern auch an den Tischen intensiv geführt wurden.



Auf der Bühne ging es in zwei Runden kritisch zur Sache – Hauptgeschäftsführer Michael Wenge freute sich über Gespräche mit den Gästen. Fotos: Malte Reiter



Mietpreisspiegel für Gewerberaum-mieten 2021

Die Rheinische Immobilienbörse e.V. hat in Zusammenarbeit mit Experten der Immobilienwirtschaft und der Bergischen IHK den Mietpreisspiegel für Gewerberaum-mieten für das Bergische Städtedreieck neu aufgelegt. Die aktualisierte Auflage bietet spezifische Einblicke in das aktuelle Mietniveau aller wichtigen Teilmärkte der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid – das betrifft durchschnittliche Mieten für Ladenlokale, Büroflächen, Produktionsräume, Lagerflächen oder PKW-Stellplätze.

„Zwei wesentliche Trends sind zu erkennen“, erklärt IHK-Handelsexperte Jasper Rust. Zum einen hätten sich die Mietpreise für Büroräume sowie Lager- und Produktionsflächen teilweise erhöht. Dies verlaufe in etwa parallel zu den überall steigenden Immobilienpreisen. „Der Trend, dass wegen des verstärkten Homeoffices Büroflächen frei werden, ist in unserer Region nicht zu erkennen“, erklärt Rust. Dies könne sich aber auf Grund der Trägheit der Daten durch längerfristige Mietverträge auch erst zeitversetzt niederschlagen.

Der zweite Trend sei, dass in allen drei bergischen Städten die Mietpreise für Ladenlokale im Schnitt gesunken sind. „Der Einzelhandel und die Gastronomie waren besonders von den pandemischen Auswirkungen und den Maßnahmen betroffen. Dies hat bestehende Probleme der Innenstädte und die wachsende Konkurrenz des Onlinehandels noch einmal deutlich verstärkt“, so Rust. Die sinkenden Mietpreise für Ladenlokale seien in anderen Regionen ebenfalls spürbar.

Die gewerbliche Mietübersicht dient als Orientierungshilfe bei der Vereinbarung ortsüblicher Mieten. Sie stellt keine Mietpreisempfehlung dar, sondern soll zur Transparenz beitragen. Die Projektkoordination sowie die Veröffentlichung der gewerblichen Mietübersicht erfolgt durch die Rheinische Immobilienbörse.

i Die aktuelle Mietraumübersicht kann für eine Gebühr von 5 Euro unter www.rheinische-immobilienboerse.de heruntergeladen werden.

ELEKTRISIERT IHRE FLOTTE



100 % ELEKTRISCH

FORD MUSTANG MACH-E CROSSOVER

Diebstahl-Alarmanlage, Frontscheibe heizbar, Sitzheizung, Ford Sync 4A, Keyless-Start, getönte Scheiben, Park-Pilot-System vorn und hinten, Rückfahrkamera mit Rückwärts-Einpark-Assistent, 2-Zonen-Klimaautomatik, Müdigkeitswarner, u.v.m.

Monatliche Ford Business Lease-Rate

€ 399,- netto^{1,2} (€ 474,81 brutto)

DAMIT KÖNNEN SIE RECHNEN:

Staatliche Zuschüsse, wie ein zu **0,25 %*** (Ford Mustang Mach-E) versteuerbarer geldwerter Vorteil bei privater Nutzung der Firmenfahrzeuge und bis zu **€ 6.000,-** Umweltbonus**.

* Bei einem Bruttolistenpreis bis € 60.000,-, darüber gilt eine 0,5 % Besteuerung. ** Staatlicher Umweltbonus, den Sie nach Anschaffung eines Ford Mustang Mach-E Neufahrzeuges beantragen können; mehr Informationen auf bafa.de. Die BAFA Prämie ist als Anzahlung eingeflossen und die Überführungskosten werden separat berechnet: Mustang Mach E € 1.260,- netto.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung) Ford Mustang Mach-E Crossover: (kombiniert); (innerorts: entfällt); (außerorts: entfällt); CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert); Stromverbrauch: 17,2 kWh/100 km (kombiniert).



Jungmann

Wuppertal-Barmen
Heckinghauser Straße 102
0202 · 962 22-2

Wülfrath
Wilhelmstraße 30
02058 · 90 79 10



Vonzumhoff

Wuppertal-Elberfeld
Gutenbergstraße 30-48
Verkauf: Simonsstraße 80
0202 · 37 30-0

www.jungmann-vonzumhoff.de

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil der Angebote. ¹ Ein Leasingangebot der Ford Lease, ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ² Gilt für einen Ford Mustang Mach-E 75,7 kWh Batterie Standard Range Elektromotor 198 kW (269 PS), Automatikgetriebe, 399,48 netto (€ 475,38 brutto) monatliche Leasingrate, € 6.000,- netto (€ 7140,- brutto) Leasing- Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 39.411,76 netto (€ 46.900,- brutto), zzgl. € 1.260,- netto (€ 1499,40 brutto) Überführungskosten.

Finanz- und Steuerausschuss bringt „Bergischen Impuls“ ein

Anfang November hat sich der Finanz- und Steuerausschuss der Bergischen IHK auf Einladung der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) zu seiner zweiten Sitzung der Wahlperiode getroffen. Ziel der Sitzung war die Erarbeitung des „Bergischen Impulses – Entwurf für einen neuen Steuerzins“.

Hintergrund ist, dass das Bundesverfassungsgericht im August dieses Jahres die aktuelle Praxis, Steuernachforderungen und -erstattungen mit jährlich sechs Prozent zu verzinsen, für verfassungswidrig erklärt

hatte. Der Gesetzgeber ist verpflichtet, bis Mitte 2022 eine verfassungsgemäße Neuregelung zu treffen. Hierzu will der „Bergische Impuls“ einen Diskussionsvorschlag bieten.

Nach intensiver Diskussion hat der Ausschuss unter der Leitung seines Vorsitzenden Peter Krämer, WPK Beratung GmbH, einstimmig seine Forderungen zur Neufassung der Abgabenordnung verabschiedet. Nach Ansicht des Ausschusses hat die Herabsetzung des Zinssatzes auf ein ver-

fassungsgemäßes Niveau oberste Priorität. Vorgeschlagen wurde daher ein Zinssatz von drei Prozent p.a. Außerdem sollte der Zinslauf demnach auf vier Jahre begrenzt werden. Damit fordert der Ausschuss die Wiedereinführung der Begrenzung, wie sie vor dem Jahr 1999 galt. Hintergrund ist, dass ein längerer Zinslauf regelmäßig nicht vom Steuerpflichtigen zu verantworten, sondern auf Betriebsprüfungen zurückzuführen ist. Schließlich sollte die asymmetrische steuerliche Behandlung von Nachzahlungs- und Erstattungszinsen beseitigt und die Karenzzeit 24 Monate bis zum Beginn der Zinserhebung verlängert werden. Der Ausschuss kritisiert, dass die derzeit geltende Karenzzeit von 15 Monaten kürzer sei als die Abgabefrist für Steuererklärungen, die bei von Steuerberatern vertretenen Steuerpflichtigen derzeit 17 Monate beträgt. Die Verzinsung werde dadurch zum Regelfall, was durch eine längere Karenzzeit vermieden werden soll.

Die Teilnehmer der Ausschusssitzung von der Technischen Akademie Wuppertal.
Foto: Anna Schwartz



IHK-Verkehrsausschuss diskutiert über synthetische Kraftstoffe

Synthetische Kraftstoffe sind eine Möglichkeit, Diesel und Benzin zu ersetzen. Noch ist die Technologie aber sehr teuer und Produktionskapazitäten kaum vorhanden. Bei der Verkehrswende werden so genannte

E-Fuels daher höchstens langfristig eine Rolle spielen können – bevorzugt im Flug- und Schiffsverkehr. Beim Pkw-Verkehr läuft dagegen alles in Richtung Batterie-Elektrik und Wasserstoff-Antrieb.

Das wurde bei der konstituierenden Sitzung des IHK-Verkehrsausschusses am 27. Oktober im Porschezentrum Solingen deutlich. Dort referierte Marco Lietz, E-Fuels-Experte beim finnischen Kraftstoff- und Chemikalienhersteller Neste, über das Thema und diskutierte danach mit den Ausschussmitgliedern. Zuvor war Jürgen Gadder erneut zum Ausschussvorsitzenden gewählt worden, sein neuer Stellvertreter wurde Nico Höttges. Das langjährige Ausschussmitglied Siegfried Haase wurde mit großem Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit in den vergangenen über 20 Jahren von Jürgen Gadder verabschiedet.

Der Verkehrsausschuss der Bergischen IHK tagte passenderweise im Solinger Porschezentrum.
Foto: Günter Lintl



#GemeinsamBergisch2022

Einladung zum Neujahrsempfang der Bergischen IHK

Am Dienstag, 11. Januar 2022, lädt die Bergische IHK zum traditionellen Neujahrsempfang in die Historische Stadthalle Wuppertal ein.

Nach der Begrüßung durch IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge und einer Rede von IHK-Präsident Henner Pasch spricht ARD-Wetter- und Klimaexperte Sven Plöger zum Thema »Klimawandel – Gute Aussichten für morgen!?!«.

Musikalischer Special Act wird DJ Topic mit A7S sein.

Corona-Hinweis Für die Veranstaltung gilt die 2G-Plus-Regel. Das bedeutet, dass die Teilnahme nur für Personen möglich ist, die geimpft oder genesen sind und die einen tagesaktuellen negativen Corona-Test vorweisen können. Bitte bringen Sie die entsprechenden Nachweise – möglichst in digitaler Form – und ein gültiges Ausweisdokument mit. Planen Sie aufgrund der notwendigen Zugangskontrollen außerdem mehr Zeit ein.

Jetzt anmelden unter:

www.gemeinsambergisch2022.de



Jan Peter Coblenz sitzt Solinger Bezirksausschuss vor

Bei der konstituierenden Sitzung des IHK-Bezirksausschusses am 27. Oktober im Porschezentrum Solingen sind der langjährige Ausschussvorsitzende Curt Mertens und Regionalgeschäftsführer Ludger Benda verabschiedet worden. IHK-Präsident Henner Pasch und IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge dankten ihnen für ihre Arbeit in den vergangenen über 20 Jahren. Jan Peter Coblenz wurde zum Ausschussvorsitzenden gewählt und Carmen Bartl-Zorn als regionalverantwortliche Geschäftsführerin für Solingen vorgestellt.

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Diskussion mit Oberbürgermeister Tim Kurzbach. Dieser unterstrich, dass die sich verändernden gesellschaftlichen Faktoren und die bestehenden Krisen als Chancen begriffen werden müssten. Er rief dazu auf, sich an der Mitgestaltung der Veränderungen und Innovationen zu beteiligen, etwa an den Investitionen in Gewerbeflächen und Arbeitsplätzen.



Der IHK-Bezirksausschuss Solingen konstituierte sich bei der Sitzung im Solinger Porschecenter. IHK-Vizepräsident Jan Peter Coblenz (vorne, Mitte) ist dabei zum Ausschussvorsitzenden gewählt worden, Carmen Bartl-Zorn wurde als regionalverantwortliche Geschäftsführerin vorgestellt (vorne links). Foto: Günter Lintl

Tage der offenen Tür und Einweihung des BZI-Neubaus

Am 12. und 13. November hat das Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI) bei den Tagen der offenen Tür das Leistungsangebot der Aus- und Weiterbildung präsentiert. Auch die Berufsorientierung, die Qualifizierung und das Angebot der Weiterbildung wurden vorgestellt. Weitere Schwerpunkte waren die Live-Präsentationen in den Werkstätten, aktuelle Aus- und Weiterbildungs-Projekte des BZI in Zusammenarbeit mit der Bergischen IHK sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei Themen wie Automatisierung/CNC-Technik & 3D-Druck, SPS & Steuerungstechnik und Digitalisierung.

Erstmals waren bei den „Tagen der offenen Tür“ rund 250 Schülerinnen und Schüler im BZI. Da viele Schülerinnen und Schüler in den vergangenen eineinhalb Jahren keine Gelegenheit hatten, sich beruflich zu orientieren, luden das BZI und die Bergische IHK rund 500 Remscheider Schulabgänger und -abgängerinnen ein. In Workshops konnten sie etwa den Drahtbiegeführerschein erwerben oder das Brechen von Servietten kennenlernen.

Außerdem konnten am Abend des 12. November endlich die neuen Schulungsräume eingeweiht werden. Da die bisherigen baulichen Anlagen stark veraltet waren,

bestand ein erheblicher Sanierungsstau, so dass Handlungsbedarf für den Bau eines modernen mit neuester Technik ausgestatteten Schulungsgebäudes bestand.



In der Elektrowerkstatt freuten sich v.l. Michael Pott, Christian Klauer, Dr. Marcus Jankowski (alle Gesellschaftervertreter des Arbeitgeberverbands von Remscheid und Umgebung), Frank Schmitz (Geschäftsführer BZI), Henner Pasch, Carmen Bartl-Zorn, Jan Wilhelm Arntz (Gesellschaftervertreter der Bergischen IHK), Alexander Lampe (Geschäftsführer BZI) und Jürgen Hardt (MdB) über die Fertigstellung der Bildungsstätte. Foto: Roland Keusch

#GemeinsamZukunftBilden

**BERUFLICHE BILDUNG
LOHNT SICH
PACK'S AN!**

MEINE ZUKUNFT

**POWERED BY BERUFLICHE
BILDUNG**

AUSBILDUNG

WEITERBILDUNG

HÖHERE BERUFSBILDUNG

WICHTIG WAR, DASS ICH MIR IM VERTRIEB MEINE EXPERTISE GESCHAFFEN HABE. HEUTE KANN ICH DAS, WAS MICH PERSÖNLICH BEWEGT, PERFEKT MIT DEM VERBINDEN, WAS ICH KANN. DIE IHK-WEITERBILDUNGEN HABEN MIR BERUFLICHE TÜREN UND MEINEN EIGENEN WEG GEÖFFNET.

LORENZ, REUTLINGEN

Eine Initiative der:

DIHK DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH

Online-Shop
der DIHK-Bildungs-gGmbH



**WIR FÖRDERN DIE
BERUFLICHE
BILDUNG**
u. a. auf wis.ihk.de
Für Ihr Unternehmen.
Für Ihren Erfolg im Beruf.

Zehn Landesbeste kommen aus dem Bergischen Städtedreieck



Gehören zu den Besten des Jahrgangs: Meike Ahlers, Martin Zawada, Maximilian Abels, Annika Oberbüscher und Janine Bredehorn (v.l.) zusammen mit IHK-Geschäftsführerin Carmen Bartl-Zorn.
Foto: Thomas Nowaczyk

Die 246 landesbesten Auszubildenden in IHK-Berufen sind Ende November in Gelsenkirchen von den nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern geehrt worden. Darunter waren auch zehn Spitzen-Azubis aus dem Bezirk der Bergischen IHK.

Die 246 „IHK-Landesbesten NRW 2021“ sind die jeweils zwei Prüfungsbesten in den über 120 Ausbildungsberufen samt Fachrichtungen, die die IHKs prüfen. Sie sind damit die „Besten der Besten“ unter den 3975 jungen Frauen und Männern, die ihre Abschlussprüfung mit „sehr gut“ bestanden, also mindestens 92 von 100 Punkten erreicht haben.

„Die Wirtschaft in NRW braucht Fachkräfte wie Sie“, betonte Dr. Benedikt Hüffer. Der Präsident der IHK Nord-Westfalen und Gastgeber der diesjährigen „IHK-Landesbestenehrung NRW“ verwies auf IHK-Umfragen zum Fachkräftemangel, nach denen die Unternehmen vor allem Absolventen einer betrieblichen Ausbildung suchen.

Henner Pasch bei der Bergischen VHS

IHK-Präsident Henner Pasch wird am 21. März 2022 bei der Politischen Runde der Bergischen VHS zu Gast sein. Mit Journalist Stefan Seitz geht es um „Dekarbonisierung, Digitalisierung, Fachkräftemangel? Vor welchen Herausforderungen steht die Bergische Wirtschaft?“

Die Veranstaltung findet ab 19.30 Uhr an der Auer Schulstraße 20, Wuppertal, im Otto-Roche-Forum und im Livestream statt.

Seit Juni 2021 ist Henner Pasch Präsident der Bergischen Industrie- und Handelskammer. Er hat die anspruchsvolle Aufgabe, die Bergische IHK durch eine beispiellose Transformation zu führen, in seiner Antrittsrede nannte er die Themen: Klimawandel, Verkehrswende, Bildung und Digitalisierung. In der Politischen Runde erzählt Henner Pasch, wie die Bergische Wirtschaft auf diese Herausforderungen vorbereitet ist und welche Schritte jetzt eingeleitet werden müssen.

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG NOVEMBER 2021

Industriedaten ¹	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Industrie-Umsatz (Änderungsraten in %)					
Jan. – Sept. '21 geg. Jan. – Sept. '20	-0,5	+ 12,0	+ 13,1	+ 7,0	+ 11,1
Sept. '21 geg. Sept. '20	+ 0,7	+ 2,9	+ 5,3	+ 3,0	+ 8,3
Exportumsatz der Industrie (Änderungsraten in %)					
Jan. – Sept. '21 geg. Jan. – Sept. '20	-0,7	+ 20,1	+ 14,1	+ 8,3	+ 13,0
Exportquote Jan. – Sept. '21	59,0	51,2	56,3	56,3	46,4
Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk (Änderungsraten in %)					
Jan. – Sept. '21 geg. Jan. – Sept. '20					
a) Herstellung von Metallerzeugnissen:	+ 13,4		e) Kunststoffindustrie:	+ 1,7	
b) Maschinenbau:	-5,7		f) Metallerzeugung:	+ 10,3	
c) Elektroindustrie:	+ 20,1		g) Fahrzeugbau:	+ 13,0	
d) Chemieindustrie:	-13,8		h) Nahrungsmittel:	-2,1	
Arbeitsmarktdaten					
	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Arbeitslosenquote² Okt. '21 (in %)					
	8,8	7,6	7,0	8,2	6,9
Arbeitslose, Änderung					
Okt. '21 geg. Vorjahresmonat (in %)	-13,8	-11,4	-11,6	-12,9	-11,2
darunter: Männer	-16,6	-14,1	-17,0	-16,1	-13,5
Frauen	-10,2	-8,0	-4,4	-8,8	-8,3
Okt. '21 geg. Vormonat	-3,1	+ 1,3	-2,5	-2,0	-2,4
darunter: Männer	-3,1	+ 0,8	-2,2	-2,0	-2,6
Frauen	-3,1	+ 1,8	-2,8	-1,9	-2,3
Verbraucherpreisindex für NRW					
Okt. 2021 gegenüber Vorjahresmonat (in %):					+4,5

¹Vorläufige Angaben; Daten beziehen sich auf Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten
²bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
Quellen: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, Statistisches Landesamt IT.NRW, eigene Berechnungen; Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 2493.

SOCIAL-MEDIA-TRENDS

NEUES UND AUSBLICK AUF 2022

Neu: XING-Stories

Mit der aktualisierten XING-App, die 2021 ausgerollt wurde, können auch Stories veröffentlicht und geteilt werden. Bemerkenswert ist die lange Sichtbarkeit von sieben Tagen.

Ausblick

Die Plattformen Talkwalker und HubSpot haben in ihrem Trend-Report zehn Social-Media-Trends für das Jahr 2022 genauer beleuchtet. Hier eine Zusammenfassung der Thesen.

- TikTok ist weiterhin erfolgreich und weitet seine Dominanz aus. Andere Plattformen werden sich anpassen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

- Werbung in den sozialen Netzwerken entwickelt sich weiter; Cookies sind auf dem Rückzug.

- Einkaufen über soziale Netzwerke vereinfacht künftig den Weg des Kunden zum Produkt.

- Inhalte, die nach Corona veröffentlicht werden (Post-pandemischer Content), werden sich noch mehr an den Bedürfnissen der Kundschaft ausrichten.

- Verhalten von Kunden, die auf mehreren Kanälen unterwegs sind, wird auch die Interaktion auf den Kanälen verändern.

- Influencer-Marketing wird erwachsen, denn nach der Pandemie haben Influencer ein größeres und engagiertes Publikum.

- Marken werden die Dezentralisierung von Social Media vorantreiben und die Kommunikation mit Ihren Communities in eigenen internen sozialen Netzwerken oder In-App-Foren vorantreiben, um die Kontrolle über ihre Zielgruppen zurückzugewinnen.

- Metaversum – die Schaffung von interaktiven, virtuellen Räumen mit erweiterter Realität als Verbindung zwischen Nutzern und Marken.

- Haltung zeigen wird wichtiges Unterscheidungsmerkmal für Marken.



Social-Media-Redakteurin Claudia Herdt gibt jeden Monat Tipps.

- Communities wachsen und gewinnen an Einfluss

Der vollständige 80-seitige Report steht unter <https://offers.hubspot.de/social-media-trends-2022> zum Download zur Verfügung.

Den Artikel mit weiterführenden Links/Quellen gibt es auf unserer Webseite bergische.ihk.de unter der Nummer 2725050.

Fast eine halbe Million Euro IHK-Hochwasserhilfe ausgezahlt

Die Bergische IHK hat insgesamt rund 470.000 Euro an Zuwendungen aus ihrem Hochwasserfonds ausgezahlt. „Damit konnten 30 Unternehmen aus Wuppertal, Solingen und Remscheid finanziell unterstützt werden, die von den Unwetterereignissen Mitte Juli stark betroffen waren“, resümierte Präsident Henner Pasch und Hauptgeschäftsführer Michael Wenge.

Den Betrieben, die sich um Unterstützung aus dem IHK-Fonds beworben hatten, ist Schätzungen zufolge ein Gesamtschaden von über 8,5 Millionen Euro entstanden. Rund 1,5 Millionen Euro an Unterstützungsgeldern wurden bei der IHK beantragt.

„34 Anträge wurden seit Ende Juli gestellt, 30 bewilligt. Fünf Antragsteller aus Remscheid haben insgesamt eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 140.000 Euro erhalten, zwölf Antragsteller aus Solingen in Summe 159.300 Euro sowie 13 Antragsteller aus Wuppertal Zuwendungen aus der Hochwasserhilfe in Höhe von insgesamt 170.700 Euro“, skizziert Wenge die ausgewogene Verteilung der Mittel. Da seit September Mittel aus dem Solidaritätsfonds Aufbauhilfe 2021 des Landes NRW beantragt werden könnten, habe man sich dazu entschieden, die IHK-Hochwasserhilfe auslaufen zu lassen. Die IHK dankt allen, die den Fonds unterstützt haben.

Katrin Becker leitet Ausschuss

In einer Videokonferenz am 16. November hat der IHK-Einzelhandelsausschuss für die Wahlperiode 2021–2025 den Ausschussvorsitz neu besetzt. Die Vize-Präsidentinnen Katrin Becker und Bärbel Beck wurden ohne Gegenstimme als Vorsitzende und Stellvertreterin gewählt. Damit lösen sie den Vorsitzenden Michael Kozinowski ab. Der Buchhändler Kozinowski führte nach acht Jahren letztmalig durch die Sitzung. Die Teilnehmer dankten ihm für sein Engagement. Der Ausschuss wird sich unter anderem mit einer effektiveren Kommunikation mit Politik, Verwaltung und Stadtmarketing sowie dem Thema Fachkräfte-Ausbildung und -Akquise befassen.

Miteinander

Mehr als 30 Helferinnen und Helfer machen die Kinder-tafel Vohwinkel zu einem Ort, an dem Kinder spielen, warm essen, lernen und sich ausleben können. Der Trägerverein Kinder-Tisch Vohwinkel e. V. arbeitet mit Spenden.



Als eines der Markenzeichen Wuppertals verbindet die Schwebebahn Menschen miteinander, symbolisch wie auch im wörtlichen Sinn. An der Roßkamper Höhe führt die Schwebebahn ebenfalls Menschen zusammen: diejenigen, die in der unmittelbaren Umgebung wohnen. Diese besondere Bahn mit der Nummer 8 schwebt nicht etwa durch die Talsohle, sondern ist fest am Boden verankert. An diesem speziellen Ort – es ist der liebevoll gestaltete betreute Sternpunkt-Spielplatz – öffnet die Schwebebahn seit 2011 dienstags, donnerstags und sonntags ihre Türen für Kinder und Familien, für Freunde und Interessierte.

Raum für Begegnung

Die fest installierte Schwebebahn ist der Blickfang des Geländes, auf dem sich darüber hinaus Möglichkeiten zum Klettern, Balancieren, Springen, Schaukeln und In-Sich-Gehen befinden. Seit September dieses Jahres – nach zwei Brandanschlägen und Einbrüchen im Sommer 2020 neu konzipiert und errichtet – steht dort ein neues buntes Gebäude mit einer kleinen Hütte, in der sich die Kinder unter anderem künstlerisch ausleben können. „Über die Begegnungs- und Beziehungsebene und vor allem über das Spielen kommen hier die Menschen aus den umliegenden Quartieren zusammen. Zwei bis fünf unserer Mitarbeiter sind immer vor Ort und passen auf, dass nichts passiert. So kann auch zwischen den Eltern ein entspannter Austausch stattfinden“, berichtet Udo Schemann, 1. Vorsitzender des Kinder-Tisch Vohwinkel e. V., über das Sternpunkt-Konzept. Der 2009 ins Leben gerufene mildtätige und gemeinnützige Verein ist Träger der Kinder-tafel Vohwinkel, die im selben Jahr aus einer Initiative der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Vohwinkel hervorgegangen ist. Die Kinder-tafel

Vohwinkel arbeitet auf Spendenbasis und unabhängig von öffentlichen Trägern, Parteien und Glaubensrichtungen. Jede Spende fließt vollständig in die Arbeit mit den Kindern, in die Spielsachen, Freizeitgeräte und die weiteren Utensilien, die es braucht, um das Angebot dauerhaft aufrecht zu erhalten. Zwei Jahrespraktikantinnen und drei Mini-Jobber sind bei der Kinder-tafel Vohwinkel beschäftigt, der große Rest arbeitet ehrenamtlich daran mit, den Kindern am Hauptstandort Mackensenstraße und am Sternpunkt an der Roßkamper Höhe einen geschützten Raum für Begegnung zu schaffen. Geschützt, das bedeutet in diesen Zeiten übrigens auch: mit einem umfassenden und zuverlässigen Corona-Hygienekonzept. Udo Schemann: „Wir sind sehr dankbar, dass wir seit Beginn der Pandemie keinen einzigen Krankheitsfall und keine schwierige Situation haben.“

Intensiver Austausch, individueller Zugang

Die Kinder-tafel Vohwinkel an der Mackensenstraße ist als offenes, sozial-diakonisches und kostenfreies Angebot während der Schulzeit täglich geöffnet. Und seit jeher gut besucht, wie Udo Schemann sagt. Jede und jeder könne kommen, wie sie oder er möge, und wie es die Möglichkeiten vor Ort hergäben. „Mal sind 15 Kinder da, mal 35. Als in Wuppertal vor etwa zehn Jahren der Offene Ganzttag startete, dachten wir, dass es weniger würden. Aber ein Rückgang ist bis heute nicht zu erkennen.“ Viele der Kinder seien schon von Beginn an dabei, die Arbeit sowie auch der Austausch mit den Eltern sei mehrheitlich intensiv. „Der Kontakt zu den Familien ist uns wichtig. Die Gespräche geben uns ein Gefühl dafür, wie die Kinder in ihrem Zuhause aufgehoben sind, was sie dort erleben und wo eventuell welcher Lernbedarf besteht. So können

Sagen auch Sie
„Liebe Belegschaft:
Danke
für Euren Einsatz!“

mit dem
Arbeitgebergutschein
der



- steuerfrei -

bis 44 EUR mtl./MitarbeiterIn

Freude machen & Gutes tun:
Schenken Sie Shopping- und
Schlemmer-Erlebnisse und fördern
Sie gleichzeitig den lokalen
Einzelhandel in Ihrer Stadt.



onlinecity-wuppertal.de

wir versuchen, individuell auf die einzelnen Bedürfnisse einzugehen, so, wie es für das jeweilige Kind hilfreich und förderlich ist.“ Falls erforderlich und möglich, bieten die Mitarbeiter der Kinder-tafel Vohwinkel beispielsweise eine Eins-zu-Eins-Betreuung während der Hausaufgaben an. Und dabei werde auch schon mal vom schulischen in den privaten Rahmen gewechselt, um etwas zu besprechen, das dem Kind auf der Seele brenne, sagt Udo Schemann: „Wir haben schon so manchem Kind über Hürden in der Schule hinweggeholfen. Gelegentlich macht man aber beim Beaufsichtigen auch die Erfahrung, dass es gerade gar nicht um die Hausaufgaben

Wuppertal Weihnachtslikör
Pflaume / Zimt
Ein fein abgestimmter Likör zur Weihnachtszeit
25 % Vol. 0,5 Liter

Firmenpräsente
... die nach Zimt und Pflaume duften.
Und viele Geschenkideen mehr!

ORTHMANN Weine
www.orthmann-weine.de



geht, sondern um Problemlösung. Wenn etwas zu Hause oder in der Klasse nicht rund läuft. Dann ist es gut, dass jemand Erwachsener da ist, der zuhört.“ Zu den wichtigen, wiederkehrenden Themen gehören Sozial- und Konfliktverhalten. „Da geht es darum, andere Lösungsansätze zu finden als Streit und Aggressivität“, erklärt Udo Schemann.

Eine Gemeinschaft, die anpackt

Rund 30 Personen arbeiten derzeit ehrenamtlich bei der kinder-tafel Vohwinkel mit, am Sternpunkt sind zusätzlich zwischen zehn und 15 Ehrenamtliche im Einsatz. „Manche unserer Helfer sind bereits in Rente und kommen zweimal in der Woche“, schildert Udo Schemann. Andere wiederum kämen nur für eine bis zwei Stunden wöchentlich, um zum Beispiel beim Aufräumen oder Spülen mitzuhelfen. Auch ein Lehrer und eine Kindheitspädagogin seien Teil der Gemeinschaft und fördern die Kinder – sowie den Zugang zu ihnen – auf verschiedene Weise. „Wir sind dankbar und freuen uns darüber, dass wir eine so stabile Alltagssituation haben. Das macht uns Mut“, sagt Udo Schemann. „Und es macht uns ebenso viel Spaß, so viele Menschen an der Arbeit mit den Kindern zu beteiligen. Das ist uns ein großes Anliegen.“ Denn die Ehrenamtlichen sind ein essenzieller Baustein, um das Angebot dauerhaft aufrecht erhalten zu können, wie der Vereinsvorstand hervorhebt – und neue Helfer sind jederzeit willkommen.



Bei der kinder-tafel geht es auch um Zusammenhalt.



Helfen in zahlreichen Facetten

Die Unterstützungsmöglichkeiten an Wochentagen zwischen 10.30 und 16.30 Uhr sind vielfältig: Neben der Begrüßung und Begleitung der Kinder gibt es zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung sowie individuelle Förderung im pädagogischen, kreativen oder musischen Kontext. Darüber hinaus können Interessierte bei Veranstaltungen und Aktionen anpacken, den Verein bei der Gewinnung neuer Spender unterstützen, in der Küche beim Kochen und Zubereiten der Speisen helfen, ordnen, reinigen oder handwerkliche Arbeiten verrichten. „Bei allen, die sich als Ehrenamtliche bei uns vorstellen, achten wir unter anderem darauf, wie sie auf die Kinder wirken und wie sie sich auf das Team, die Arbeit und auf Alltagssituationen einstellen.“ Letztgenannte könnten auch schon einmal aufwühlend sein, sagt Udo Schemann. Wunsch und Ziel sei allerdings, dass die Menschen so fröhlich, wie sie die Räume der kinder-tafel Vohwinkel betreten, diese auch wieder verlassen. „Das lässt sich zwar nicht immer gewährleisten, aber uns liegt sehr viel daran. Als Christen wollen wir diese Werte vorleben und sind dankbar, erleben zu dürfen, dass es bei uns an vielen Stellen harmonisch läuft.“ Am Sternpunkt und im sogenannten Sternpunkt-Wohnzimmer ermöglichen die Mitarbeitenden interessierten Kindern Begegnungen mit Gott, etwa in Form von Morgenbeten, Gesprächskreisen, Zehn-Minuten-Kirche und Abschluss-Singen.

Gesund und lecker: der Ernährungsbaustein

Eine weitere starke Säule der Arbeit mit den Kindern der kinder-tafel Vohwinkel ist das tägliche warme Mittagessen an der Mackensenstraße. „Wir achten auf gesunde Lebensmittel, die wir möglichst regional, saisonal und aus direkter Landwirtschaft beziehen. Das Gut zur Linden und Akzenta zum Beispiel bieten uns immer wieder Nahrungsgüter an, die sie nicht verkauft haben. So wird bei uns jeden Tag frisch gekocht“, berichtet der Vereinsvorstand. Dabei kreieren die tafel-Helfer mit vielen Ideen Abwechslung: In der Kürbis- oder Pilz-Saison beispielsweise wird das

„Wir achten auf gesunde Lebensmittel, die wir möglichst regional, saisonal und aus direkter Landwirtschaft beziehen.“

Udo Schemann



nährstoffreiche Gemüse mal als Nudelgericht, mal als Auflauf, auf Pizza oder in Form von Suppe gereicht. Manche Kinder hätten daheim wenig Berührungspunkte mit Obst und Gemüse und lernten so regelmäßig neue Gerichte

kennen. „Bei unseren Kindern kommen sehr viele unterschiedliche Kulturen zusammen. Wir kochen in der Regel fleischfrei, zwischendurch bieten wir hier und da Würstchen oder Gehacktes als optionale Beilage. Nachtisch gibt es immer erst gegen Ende des Aufenthalts in der kinder-tafel Vohwinkel. Das hat sich bewährt – als kleine Abrundung für den Tag“, erzählt Udo Schemann. Freitags laufe derzeit ein spezielles Angebot, bei dem zwei Gruppen von je etwa zehn bis 15 Kindern im wöchentlichen Wechsel selbst in der kinder-tafel Vohwinkel kochen und sich in einer nahe gelegenen Sporthalle nach Lust und Laune bewegen. „Das macht den Beteiligten immer viel Freude und fördert so wohl das Zusammengehörigkeitsgefühl als auch das gemeinsame Lernen.“

Höhepunkte zu Weihnachten

In diesen Tagen blicken die Helfer des Kinder-Tisch Vohwinkel e. V. besonders auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit. „Die Feste sind 2021 bedingt durch die Corona-Lage etwas niederschwelliger organisiert“, schildert Udo Schemann. Jahreshöhepunkt war kürzlich der Kreativ-Sonntag in der Wuppertaler Junior Uni. Auch eine Weihnachtsfeier stehe bevor, sagt der Vereinsvorstand, allerdings nur in kleinem Rahmen mit den Kindern der kinder-tafel Vohwinkel und deren Geschwistern. Am Sternpunkt sei eine Überraschungs-Aktion in Kooperation mit der Til Schweiger Foundation und

IHR STEUERBERATER IN REMSCHEID UND HILDEN. WWW.STB-KGP.DE

Auch wenn Sie an den Festtagen arbeiten müssen:
Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

KAIB, GALLDIKS UND PARTNER
BERATUNG MIT HERZ. STEUERN MIT VERSTAND.

AUSGEZEICHNET TOP Steuerberater
FOCUS-MONEY-TEST 2021

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

GUT besser LANDSCHEID
Hotel & Restaurant

Ihr Tagungshotel im Herzen des Bergischen Landes

LANDSCHEIDER PARK
Wir freuen uns auf Sie!

FEIERN TAGEN ESSEN

Willkommen!

- Jetzt mit 25 Zimmern
- Komplett neue Festscheune
- Spielen Sie unsere Golf Sixes
- Umgeben von Natur mit exotischen Gästen, unseren Alpakas!
- Testen Sie unsere neue Küchencrew - Sie werden begeistert sein!

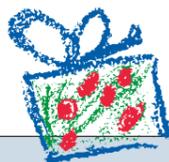
www.landscheider-park.de
Haus Landscheid 1-2 • 51399 Burscheid • Tel.: (0 21 74) 398 90 • info@gut-landscheid.de • www.gut-landscheid.de



der Deutschen Postcode Lotterie geplant, die 2019 Premiere hatte und schon damals viele Kinderaugen zum Strahlen brachte. „Wir überraschen die Kinder des Sternpunkts und des Quartiers mit einem großen Weihnachts-Truck, aus dem jedes ein kleines Geschenk bekommt. Voriges Jahr fiel die Aktion coronabedingt aus. Dieses Jahr hoffen wir auf einen entspannten Ablauf.“ Auch dieses Event sei einer der Höhepunkte im Vereins-Jahr, bei dem nicht nur die Menschen aus der Umgebung zusammenkämen, sondern auch Lokalpolitiker und Vertreter aus Kirchengemeinden dabei seien und sich miteinander vernetzten.

Mehr Zeit für Backoffice

Hätte Udo Schemann einen Wunsch frei, würde er um etwas bitten, das, wie er sagt, niemand so recht in der Hand hat: „Mutig, stark und vor allem gesund auch durch schwierige Situationen gehen zu können. Wir wollen weiter geöffnet bleiben und unsere Arbeit machen dürfen.“ Und wenn der Vereinsvorsitzende auf den bürokratischen Alltag schaut,



von dem die Kinder und Besucher der Kinder-tafel Vohwinkel und am Sternpunkt nichts mitbekommen, dann würde er sich wünschen, aus den erhaltenen Spenden eine Person fest anzustellen, wenn auch in Teilzeit. „Jemand, der dafür freigestellt ist, sich in der Organisation und in der Netzwerkarbeit zu engagieren. So hätten die anderen Mitarbeiter den Kopf frei, um sich voll und ganz den Kindern widmen zu können.“ Udo Schemann selbst möchte seine noch vor ihm liegenden Berufsjahre umgestalten. „Ich reduziere meine Stelle auf die Hälfte. Die andere Hälfte möchte ich neben dem Ehrenamt ganz gezielt für den Verein einsetzen.“

Kontakt

Kinder-Tisch Vohwinkel e. V.
Kinder-tafel Vohwinkel
Öffnungszeiten: während der Schulzeit von 11.30 bis 16 Uhr
Mackensenstraße 16,
42329 Wuppertal
T. 01520 4964976
T. 0157 74625556
info@kinder-tisch.org
www.kinder-tisch.org
www.facebook.com/
KinderTafelVohwinkel

STERNPUNKT

Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr; zwischen Oster- und Herbstferien auch donnerstags von 9 bis 12 Uhr
Roßkamper Straße 126,
42329 Wuppertal
T. 0171 8398986
info@kinder-tisch.org
www.kinder-tisch.org
www.facebook.com/
SternpunktVohwinkel



Thomas Kramer IMMOBILIEN
www.thomaskramer-immobilien.de

Vermittlung von
Wohnimmobilien zum Kauf

**GARANTIERT DISKRET,
KOMPETENT & ZUVERLÄSSIG!**

Westfalenweg 269
42111 Wuppertal

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF
0202-272 76 299



wppt.kommunikation spendet

Auch in diesem Jahr heißt es für uns: Gutes tun!
Zehn Prozent des gesamten Anzeigenumsatzes im Dezember gehen als Spende an den Verein Kinder-Tisch Vohwinkel e. V.



akzenta
lecker, günstig, nett

Barmen | Elberfeld | Steinbeck | Vohwinkel
www.rundum-akzenta.de



Klimatisieren Sie jetzt!

Viren und Bakterien den Kampf ansagen!

Mit der nanoe™ X-Luftreinigungstechnologie von Panasonic



Seit mehreren Generationen sorgen wir bundesweit für beste Raumluftqualität. Unsere maßgeschneiderten Klimasysteme heizen, kühlen, befeuchten, entfeuchten und reinigen die Raumluft.

Neben effektiven Filtertechniken setzen unsere Systeme auf wartungsfreie Luftreinigungstechnologien, die Allergene, Viren und Bakterien inaktivieren sowie unangenehme Gerüche entfernen.

Welches System bei Ihnen eingesetzt wird, entscheiden Sie nach unserer eingehenden Beratung. Telefonisch oder direkt bei Ihnen vor Ort.



Bei der Gepa seien 75 Prozent der Mitarbeiter geimpft, sagt Matthias Kroth.

Strenge Regeln für mehr Sicherheit

WEGE IN RICHTUNG NORMALITÄT

Jetzt gilt die 3G-Regel am Arbeitsplatz. Viele Unternehmen im Bergischen haben schon zuvor für klarere Regeln im Umgang mit der Pandemie plädiert – und gefordert, den Impfstatus der Mitarbeitenden abfragen zu dürfen.

Für die Unternehmen der Bergischen Region ist die Pandemie nach wie vor eine enorme Herausforderung. Die Zahlen der Infektionen sind seit Oktober wieder stark gestiegen. Der Handlungsbedarf ist groß. Schon im September haben sich bei einer Blitzumfrage der Bergischen IHK 76 Prozent der befragten Unternehmen dafür ausgesprochen, den Impfstatus der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfragen zu dürfen. Nur 21 Prozent waren dagegen. Jetzt hat die Politik eine 3G-Regel am Arbeitsplatz eingeführt: Zutritt zur Arbeitsstätte haben demnach nur noch Geimpfte, Genesene oder Getestete. Dennoch bleibt die Frage, wie Unternehmen mit der Lage umgehen, welche Konzepte sie anwenden, um die Mitarbeiter und Kunden zu schützen und den Betrieb aufrecht zu erhalten – und was sie von der Politik erwarten.

Digitalisierung und Gesundheit

Die Lage ist etwa für einen Betrieb wie die Sparkasse besonders interessant – weil es neben der Arbeit im Büro eben auch viele Berührungspunkte mit Kunden gibt. „Wir haben es auch in der Corona-Zeit geschafft, in allen finanziellen Angelegenheiten für die Menschen und Unternehmen da zu sein“, berichtet Patrick Hahne, stellvertretendes Mitglied des Vorstands der Sparkasse Wuppertal. Natürlich habe der Schutz der Gesundheit höchste Priorität. „Sichtbarste Maßnahmen sind bis

heute die Maskenpflicht in allen Kundenbereichen, Plexiglas-Scheiben an Service- und Beratungsplätzen und die immer noch existierende Limitierung der gleichzeitig anwesenden Kundinnen und Kunden in unseren Filialen“, so Hahne. Gleichzeitig habe die Corona-Pandemie auch einen Digitalisierungsschub ausgelöst. „Es wurden vermehrt Online-Services genutzt und der Dialog über WhatsApp oder die Videoberatung gehören heute selbstver-

Die Unternehmen werden alleingelassen mit der Frage, wie sie die Regelung umsetzen und etwa die 3G-Abfrage dokumentieren.

Christina Kaut-Antos

ständig zum Alltag von Kunden und Beratern“, erläutert Hahne. Beim Thema Impfen verfüge die Sparkasse über klare Indikatoren, die auf eine hohe Impfquote schließen ließen. So sei allen Beschäftigten sehr früh ein Impfangebot über den Betriebsarzt gemacht worden. Die Resonanz sei für das Unternehmen erfreulich. „Wenn jetzt temporär die 3G-Regel am Arbeitsplatz kommt, kann das den Gesundheitsschutz und die Betriebsssi-

cherheit noch weiter stärken. Wichtig ist aber, dass der rechtliche Rahmen klar und verlässlich geregelt wird“, sagt Patrick Hahne.

3G und Maskenpflicht

Bei der Wuppertaler Fair Trade Company Gepa gibt es ebenfalls ein umfassendes Corona-Maßnahmenpaket. „Auch die neuen 3G-Regeln am Arbeitsplatz haben wir umgehend umgesetzt“, sagt Matthias Kroth, kaufmännischer Geschäftsführer des Unternehmens. Neben den üblichen Abstands- und Hygieneregeln setzt die Firma auf digitales Arbeiten. „Wir haben große Kraftanstrengungen unternommen und in Technik sowie in Schulungen investiert“, so Kroth. Zudem sei über die Betriebsärztin allen bei der Gepa Beschäftigten ein Impfangebot gemacht worden. „Trotz einer Impfquote von rund 75 Prozent gibt es keine Lockerung der Maßnahmen, da die 25 Prozent Ungeimpften geschützt werden müssen“, sagt Matthias Kroth. Im Unternehmen soll es keine Zwei-Klassen-Gesellschaft geben. Das gelte auch für Gäste. „Wenn Besuch zwingend erforderlich, greift die 3G-Regel mit Maskenpflicht“, so der Geschäftsführer.

Sehr früh habe die Kuli Hebezeuge – Helmut Kempkes GmbH aus Remscheid auf Corona reagiert. „Das war für uns nach den ersten besorgniserregenden Meldungen Anfang des letzten Jahres sofort ein

Thema“, berichtet Geschäftsführer Dr. Oliver Kempkes. Im März seien dann die ersten Maßnahmen eingeleitet worden. „Das haben wir eng mit dem Betriebsrat abgestimmt“, so Kempkes. Vor der Möglichkeit einer Impfung seien Testungen beim Hebezeuge-Spezialisten ein Schwerpunkt gewesen. Dabei seien einige der insgesamt 100 Beschäftigten zu Testern ausgebildet worden, die freiwillige Selbsttests begleiten und dadurch offizielle Bescheinigungen ausstellen können. „Trotz der mittlerweile guten Impfquote von über 90 Prozent – bei weiterhin steigender Tendenz – wird das Testangebot noch immer gerne wahrgenommen“, berichtet Oliver Kempkes. „Bei Montage und Vertrieb sind erfreulicherweise bereits alle Mitarbeiter im Kundenkontakt geimpft, was für uns eine große Erleichterung ist“, so der Geschäftsführer.

Erleichterung und Kritik

Christina Kaut-Antos, IHK-Vizepräsidentin und Geschäftsführerin der Alfred Kaut GmbH & Co. Elektrizitätsgesellschaft, hatte schon vor dem Beschluss zur 3G-Regel gefordert, dass Unternehmen den Impfstatus der Mitarbeiter überprüfen dürfen sollten. „Ich freue mich darüber, dass wir das jetzt umsetzen können“, sagt sie. Dadurch ließe sich die Zusammenarbeit deutlich leichter organisieren. „Es geht uns vor allem darum, wie wir Ungeimpfte besser schützen können“, so Kaut-Antos. Gleichwohl bleibt die Kritik an der Politik, die zu lange nichts entschieden habe und auch jetzt keine genauen Vorgaben mache. „Die Unternehmen werden alleinge-

lassen mit der Frage, wie sie die Regelung umsetzen und etwa die 3G-Abfrage dokumentieren“, bemängelt sie. Die 3G-Regel am Arbeitsplatz sei überfällig gewesen, betont Thomas Grigutsch, Geschäftsführer der Bergischen IHK für die Bereiche Starthilfe und Unternehmensförderung. „Es war doch nicht nachvoll-

Trotz einer Impfquote von rund 75 Prozent gibt es keine Lockerungen der Maßnahmen.

Matthias Kroth

ziehbar, dass zwar die betrieblichen Abläufe an die gesundheitliche Situation der Beschäftigten angepasst werden mussten, gleichzeitig aber keine Auskunftspflicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestand.“ Dass nun zumindest die Nachweispflicht da ist, findet er gut. Wichtig sei nun aber, dass die Unternehmen mit dem Verfahren nicht noch weiter belastet werden, so Grigutsch, insbesondere sei wichtig, dass die Tests vor Arbeitsbeginn und auf Kosten der Arbeitnehmer gemacht werden müssen. Besser wäre eine Impfpflicht für alle Beschäftigten, so der IHK-Geschäftsführer. Der Arbeitgeber müsse erwarten können, dass Arbeitnehmer alles Zumutbare tun, um das Unternehmen nicht zu gefährden und eine Impfung gegen eine so schwere, ansteckende Erkrankung gehöre sicherlich dazu.

Jan Peter Coblenz, Geschäftsführer der Brangs und Heinrich GmbH, wünscht sich von der Politik eine konsequente Unterstützung, etwa beim Thema Drittimpfung. Bei den Erst- und Zweitimpfungen liege die Impfquote des Verpackungsspezialisten aus Solingen bei über 90 Prozent. „Bisher haben wir glücklicherweise keinen schweren Krankheitsverlauf im Unternehmen verzeichnet“, berichtet Coblenz. Unklar sei das Thema Lohnersatz im Quarantänefall. „Hier gab es bisher keine Ansprüche“, so der Geschäftsführer. Auch Geimpfte und Genesene müssten im Unternehmen jetzt wieder Masken tragen, sagt Jan Peter Coblenz. Aufgrund der hohen Infektionszahlen habe man die Maskenpflicht wieder eingeführt. Erst am Arbeitsplatz können die Masken abgesetzt werden.

Michael Kozinowski, Inhaber der Wuppertaler Buchhandlung v. Mackensen und erster Vorsitzender der Interessengemeinschaft Friedrich-Ebert-Straße, sagt: „Wir sind froh, dass wir durch die Impfungen etwas Normalität zurückbekommen haben.“ Dennoch: Ständig wechselnde Vorschriften seien für den Handel kontraproduktiv gewesen, kritisiert er die politischen Entscheidungen während der Pandemie. Branchen wie die Textilanbieter hätten sich noch nicht von der Krise erholt. Er hofft auf ein gutes Weihnachtsgeschäft – auch wenn er einräumt: „So wie vor zwei oder drei Jahren wird es aber trotz Lockerungen nicht mehr sein.“

Text: Eike Birkmeier und Eike Rüdebusch
Fotos: Wolf Sondermann

IHK-Vizepräsident
Jan Peter Coblenz
wünscht sich eine
konsequente Unter-
stützung beim Thema
Drittimpfungen.



Ist froh, nach dem Impfstatus fragen zu dürfen: IHK-Vizepräsidentin Christina Kaut-Antos.

Musikkultur

REDEN UND REDEN LASSEN

Klaus Fiehe ist einer der bekanntesten Radio-DJs Deutschlands. Seine Show „Fiehe“ läuft jeden Sonntag drei Stunden lang bei 1Live. Vorher hat der Wahl-Solinger bei Geier Sturzflug gespielt, später bei der britischen Punkband The Bollock Brothers.

Klaus Fiehe schätzt, dass er etwa 40.000 Tonträger hat – sein Wohnzimmer steht voll davon.

Name: Klaus Fiehe. Ein westfälischer Name, kommt angeblich von der Fichte.
Beruf: Journalist, freier Journalist, Musikjournalist.
Im Bergischen seit: Etwas mehr als 20 Jahren.

Können Sie den Song „Bruttosozialprodukt“ noch hören?

Ja, ich hör' ihn aber kaum noch. Das Kuriose ist, dass ich einen anderen Song von Geier Sturzflug viel öfter höre, von dem viele gar nicht wissen, dass der von uns ist: Die Pure Lust Am Leben. Das Lied hat sich selbstständig zum Klassiker entwickelt, obwohl es zu unserer Zeit nur ein mittelmäßiger Erfolg war. Das finde ich faszinierend. Das Lied sollte eine B-Seite sein. Das haben wir in Düsseldorf aufgenommen, nachts, alle waren betrunken. Damals hat die Plattenfirma angerufen, die wollten den Song zur A-Seite machen: ‚Das wird ein Karnevalsknaller‘, haben die gesagt. Aber er kam zu spät raus. Er geriet dann in Vergessenheit, tauchte aber nach und nach immer wieder auf.

Geier Sturzflug, Bollock Brothers – Sie haben ein bewegtes Musikerleben hinter sich, spielen Sie noch selbst?

Ich hab' zuletzt vor zweieinhalb Jahren bei der Museumsnacht in Düsseldorf gespielt. Da habe ich als Saxofonist gespielt, pur, lonely. Und ich war am Ende erleichtert und erstaunt, dass ich das hinbekommen habe. Ich spiele nicht mehr täglich. Für den Auftritt habe ich zwei Wochen geübt.

Wie sind Sie von der Bühne ins Radio gekommen?

Das war der berühmte Zufall. Während der Zeit bei Geier Sturzflug habe ich einen WDR-Mann kennengelernt, der mich nach Dortmund zum WDR geholt hat. Auf Probe. Das lief gut, und so bin ich von Dortmund nach Köln. Heute bin ich der einzige 1Live-Mitarbeiter, der seit Tag eins dabei ist.

Abseits meiner Monologe bin ich ein wirklich guter Zuhörer. Vor allem hab' ich Lust, auf Leute aus den unterschiedlichsten Szenen zuzugehen.

Klaus Fiehe

Ihre Show „Fiehe“ gilt als Aushängeschild des deutschen Radios, Sie als herausragender Radio-DJ. Warum?

Ich hab' immer die Kommunikation auf der Straße für wichtig gehalten. Abseits meiner Monologe bin ich ein wirklich guter Zuhörer. Vor allem hab' ich Lust, auf Leute aus den unterschiedlichsten Szenen zuzugehen. Ich genieße deshalb Wertschätzung bis in die Punk-Szene hinein. Die Leute dort sagen: „Der spielt zwar inzwischen Scheiß-Musik, aber der ist in Ordnung“.

Was macht Ihre Show aus?

Ich gebe mir eine unfassbare Mühe, die Songs auszusuchen und zu überprüfen, ob sie gut sind. Ich bemühe mich auch um Smalltalk, leicht humoreske Elemente. Es soll authentisch sein und spontan. Ich arbeite nicht mit Manuskript, aber ich konzipiere die Übergänge im Kopf. Im Auto, auf dem Weg von Solingen nach Köln.

Eigentlich heißt es, dass die Jugend den Musikgeschmack dauerhaft prägt. Sie sind dagegen sehr offen. Wie bewahrt man sich so einen Musikgeschmack?

Die Teenager-Jahre sind absolut prägend, das ist richtig. Das gilt für mich auch. Bei mir war es damals anglo-amerikanische Rockmusik. Dann deutsche Rockmusik. Das mischte sich zunehmend mit Jazz, Fusion Jazz. Und alles, was dann kam, habe ich mir über Neugier und Begeisterung angeeignet. Das war ganz einfach. Insbesondere die 90er-Jahre waren ein gutes Jahrzehnt für mich, mit dem Aufleben des Trip Hop, der elektronischen Beats. Auch die Rap-Musik der letzten zwanzig Jahre hat mich fasziniert.

Was gefällt Ihnen im Bergischen besonders gut?

Ich habe hier immer etwas zurückgezogen gelebt. Ich sehe mich hier als Spinne im Netz. Ich bin schnell im Ruhrgebiet, in Düsseldorf und Köln – das kann man alles gut erreichen. Die Landschaft hier ist super und ich habe einen tollen Freundeskreis.

Ihr Geheimtipp im Bergischen Städtedreieck?

Ich wandere echt gerne durch das Bergische Land. Ich empfehle die Strecke von Solingen nach Altenberg. Super schön. Kulturell finde ich das Loch in Wuppertal sehr gut und in Solingen das Waldmeister. Das sind zwei Locations, die ich gut finde.

Das Gespräch führte Eike Rüdibusch.
Foto: Leon Sinowenka

Bogenkino

BEWEGLICHE ZIELE

Im Remscheider Hugodrom kann man schießen. Mit Pfeil und Bogen auf digitale Ziele. Dort gibt es das vielleicht größte Bogenkino der Welt. Ein Besuch zwischen fliegenden Pfeilen.

Mit weiter Flugbahn und durchaus flinkem Tempo zieht der Federball auf der zwölf Meter breiten Spezialleinwand seine Kreise. Jetzt ist volle Konzentration und vor allem eine gute Hand-Augen-Koordination gefragt. Der gespannte Bogen folgt dem bewegten Ziel in einer möglichst fließenden Bewegung bis die Finger des Schützen die Bogensehne freigeben. Mit bis zu 160 Kilometern in der Stunde trifft der Pfeil auf die Projektionsfläche. Gleichzeitig stoppen Sensoren die Einspielung für einen kurzen Moment, um das Trefferbild anzuzeigen. Das ist gar nicht so schlecht. Nur ein paar Zentimeter über dem Federball ragt der Pfeilschaft aus dem styroporähnlichen Leinwandmaterial. Das Erfolgserlebnis macht Lust auf mehr. Dabei ist die Auswahl riesengroß. Über 200 Szenarien stehen im neuen Bogenkino im Remscheider Hugodrom zur Verfügung.

Größte Anlage ihrer Art

„Das ist für Anfänger und auch erfahrene Bogensportler gleichermaßen ein einzigartiges Erlebnis“, schwärmt Bogenexperte Rolf Rübiger. Er und sein Team von der Kölner Firma Bogenlust haben mit ihrer Expertise die im Sommer eröffnete Anlage konzipiert. Die Idee des analogen Bogenschießens auf digitale Ziele kommt bei den Besuchern gut an. „Wer das einmal ausprobiert hat, ist sofort begeistert“, sagt Sebastian Presse, Marketingleiter bei Hudora. Der Hersteller von Sport-, Fitness- und Freizeitartikeln betreibt seit 2017 an seinem Remscheider Stammsitz den Indoor-Park Hugodrom. Dort ist das Bogenkino die neueste Attraktion und setzt Maßstäbe. „Weltweit gibt es rund 40 ver-

gleichbare Anlagen, die meisten sind aber nur ein Drittel so groß wie unser Standort“, erklärt Sebastian Presse.

Sicherheit und sportlicher Anspruch

Großen Wert legen die Organisatoren auf Sicherheit und sportlichen Anspruch. „Wir sind kein Kirmesbetrieb, bei dem mal eben ein paar Pfeile abgeschossen werden“, sagt Rolf Rübiger. Er beschäftigt sich seit 20 Jahren hauptberuflich mit dem Bogensport und vermittelt sein Wissen mit einer großen Portion Leidenschaft. Wer das Bogenkino erleben möchte, muss es vorher buchen. Das Training umfasst im ersten Schritt eine Einführung. „Auch wer noch nie einen Bogen in der Hand hatte, kann innerhalb kürzester Zeit Grundtechniken erlernen und schnell verbessern“, so Rübiger. Dazu gehören natürlich die erforderlichen Sicherheitsregeln. „Das ist bei uns das wichtigste Thema“, betont der Bogenexperte.

Sich drehende Scheiben und fliegende Bälle

Nachdem die ersten Pfeile in Richtung der zunächst klassischen Ziele geflogen sind, spielt das Bogenkino seine besondere Stärke aus. Fliegende Bälle und sich drehende Scheiben verlangen den Schützen einiges ab. Für jeden Anspruch zaubern drei Hochleistungsprojektoren das passende Szenario auf die Leinwand. Auch erfahrene Bogensportler können die besondere Trainingsumgebung für ihre Wettkampfvorbereitungen nutzen. Selbst für sie ist es nicht einfach, in einer wimmelnden Gruppe von Bällen ein einzelnes farbiges Exemplar zu treffen. „Gerade, dass hier

nicht statisch trainiert wird, macht den Reiz aus“, sagt Sebastian Presse.

Pädagogische Wirkung

Die Faszination des Sports soll auch jungen Menschen nähergebracht werden. Geeignet ist die Anlage für Kinder ab acht Jahren. Für sie gibt es eigene Bögen und Pfeile sowie eine spezielle Einführung. „Das Bogenschießen fördert die Feinmotorik von Kindern und Jugendlichen“, erläutert Rolf Rübiger. Gerade in diesem Bereich gebe es durch den Einfluss der digitalen Medien oft Nachholbedarf. Auch für Firmenfeiern und Teambuilding-Events von Unternehmen sei das Bogenkino bestens geeignet.

Text: Eike Birkmeier
Foto: Günter Lintl

KONTAKT

Hugodrom
Jägerwald 15
42897 Remscheid
T. 02191 4489300
info@hugodrom.de
www.hudora.de/hugodrom/bogenkino

Das Bogenkino kann regulär samstags und sonntags von 13 bis 14 Uhr nach Voranmeldung genutzt werden. Eine Reservierung sollte spätestens sieben Tage vorher erfolgen. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt drei Personen, maximal können acht Personen am Training teilnehmen.



Schießen auf digitale Ziele: Sebastian Presse und Rolf Rübiger.

ANZEIGE

Machen Sie mit!

Geben Sie jungen Menschen die Chance, Ihre Firma kennenzulernen. Bei den bergischen Berufsfelderkundungen erforschen Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Perspektiven. Melden Sie sich jetzt an!



REINSCHNUPPERN!

GEGEN NACHWUCHSSORGEN IN IHREM UNTERNEHMEN

Ihre Ansprechpartner

Wuppertal
Dominic Becker, T. 0202 2480734
becker@wf-wuppertal.de
Berit Uhlmann, T. 0202 2480717
uhlmann@wf-wuppertal.de
www.bfe.wuppertal.de

Solingen
Maria Ricchiuti, T. 0212 2903573
KAOA@solingen.de
Ilona Ginsberg, T. 0212 2903575
KAOA@solingen.de,
www.solingen.bfe-nrw.de

Remscheid
Frauke Türk, T. 02191 163416
frauke.tuerk@remscheid.de
Angela Stubbe, T. 02191 163417
angela.stubbe@remscheid.de
www.berufsfelderkundung.remscheid.de



Ziehen an einem Strang in Sachen Mobilität: Thomas Hendele, Landrat des Kreises Mettmann; Stephan Santelmann, Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises; Burkhard Mast-Weisz, Oberbürgermeister Remscheid; Tim Kurzbach, Oberbürgermeister Solingen; Uta Schneider, Geschäftsführerin BSW; Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister Wuppertal; Ursula Stein, Stein Stadt- und Regionalplanung; Gregor Korte, Büro Planersocietät; Gernot Steinberg, Geschäftsführer Büro Planersocietät; Svenja Krause, Mobilitätsmanagerin BSW.

Überregionale Kooperation

NAHVERKEHR, DER STÄDTE VERBINDET

Der erste Schritt ist getan: Der Plan ist fertig. Sein Name: „Integriertes Regionales Mobilitätskonzept“. 19 Städte und ein Kreis stecken dahinter.

Es gibt viele Stellschrauben und Ansatzpunkte, um klimafreundliche Mobilität auf den Weg zu bringen. Einer davon ist die überregionale, interkommunale Kooperation, insbesondere, wenn es um den Öffentlichen Personennahverkehr geht. Schließlich endet nicht jeder Weg an der Stadtgrenze, und tagtäglich sitzen Pendler in ihren Autos oder der S-Bahn, um den Arbeitsplatz in der Nachbarstadt zu erreichen. Zusammenarbeit, Abstimmung, Koordination – eigentlich ein naheliegender Ansatz.

Diesen gemeinsamen Weg sind die Städte Burscheid, Düsseldorf, Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Hückeswagen, Langen-

feld, Leichlingen, Leverkusen, Mettmann, Monheim am Rhein, Ratingen, Remscheid, Solingen, Velbert, Wermelskirchen, Wülfrath, Wuppertal sowie der Kreis Mettmann gegangen. Das Ergebnis nach einem Jahr konzentrierter Arbeit: das „Integrierte Regionale Mobilitätskonzept (IRM)“. Das Motto: eine Stunde mehr Zeit – für Gesundheit, Familie, Erholung – durch ein gut organisiertes Mobilitätssystem, das große Städte mit den umliegenden Kommunen oder Schulen, Arbeitsplätze und Wohnorte miteinander verbindet – durch eine effektive Kombination öffentlicher und privater Mobilität. Das IRM enthält die Weiterentwicklung der regionalen Netze für das Fahrrad und den Öffentlichen Verkehr auf Schiene und Straße und integriert auch die Siedlungsentwicklung. Die besondere Leistung des IRM: Es führt einzelne Maßnahmen zu einem schlüssigen Ganzen zusammen. Geplante Radwege, Veränderungen und Ausbau von Bahn- und Buslinien, Mobilitätsknotenpunkte – all das muss interkommunal geplant und umgesetzt werden. Nur überregional auf-

einander abgestimmte Mobilitätsangebote können insbesondere hinsichtlich der Schnelligkeit konkurrenzfähig gegenüber der Nutzung des eigenen Autos sein. Und es geht um eine geschickte Verknüpfung alternativer Verkehrsmittel, die schnell umgesetzt werden muss. „Der Klimawandel verlangt von uns zügige Lösungen. Wir müssen deshalb mit Hochdruck an einer Infrastruktur arbeiten, die zum Beispiel zum Umstieg auf das Fahrrad einlädt – das IRM zeigt den Weg. Städteübergreifende Strecken erreichen nun auch Zielgruppen, für die das Fahrrad bisher keine Alternative war“, so Tim Kurzbach, Oberbürgermeister der Klingenstadt Solingen. Das IRM bildet die Weiterentwicklung der regionalen Netze für das Fahrrad und den Öffentlichen Verkehr auf Schiene und Straße ab, bindet neue Mobilitätsmodelle und -ketten sowie -verknüpfungen der Verkehrsträger ein und identifiziert Mobilitätsknotenpunkte.

Das sieht das IRM vor:
- Vorhandene Radrouten sind in eine regio-

nale Gesamtnetzplanung integriert, damit sichere, schnelle Alltagsmobilität über größere Distanzen/zwischen den Kommunen möglich wird – ein Impuls für weitere kreisweite und/oder kommunale Radverkehrskonzepte, Machbarkeitsstudien und weitere Planungen.

- ÖPNV: Verbindungen mit hohen Pendlerströmen und unzureichendem Angebot wurden identifiziert, Potenziale ermittelt. Es geht darum, auf dieser Grundlage, weitere Schnellbus- und Schienenverbindungen zu verbessern.

- Mobilstationen und multimodale Angebote mit Infrastruktur wie Park – oder Bike & Ride-Flächen, E-Ladestationen oder Fahrradverleiheangebote sind im IRM mitgedacht worden.



Das IRM in gedruckter Form.

- Insgesamt sechs typische Handlungsräume wurden detaillierter betrachtet: Die Nachfrage ist hier besonders hoch, das Angebot unzureichend. Sie weisen ein hohes städtebauliches Entwicklungspotenzial auf, für das Mobilität mitgedacht werden sollte.

„Über die Erarbeitung des Integrierten Regionalen Mobilitätskonzepts haben wir in der Region wichtige Konsense erzielt und halten nun mit dem Konzept ein wertvolles Werkzeug in Händen“, so Thomas Hendele, Landrat des Kreises Mettmann.

„Jetzt gilt es, die erforderlichen Planungsprozesse zügig durchzuführen. Ideal wäre in diesem Zusammenhang auch, wenn der Gesetzgeber solche Prozesse durch eine Vereinfachung der planungsrechtlichen Verfahren unterstützen würde.“

Ende Oktober wurde das IRM rund 80 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung der beteiligten Kommunen vorgestellt. Sie verständigten sich darauf, Hand in Hand zu arbeiten: bei der Umsetzung des großflächigen Mobilitätskonzepts.

Ziel ist, dass Pendlerinnen und Pendlern zukünftig eine effektivere, klimafreundliche Alltagsmobilität zur Verfügung stehen wird. Das IRM ist ein „Orientierungsrahmen“ für kommunale Projekte mit Mobilitätsbezug und deren sinnvoller Verknüpfung mit Nachbarprojekten, es ist zudem schlüssiger Argumentationsrahmen für weitere Mobilitätsprojekte und Fördermöglichkeiten.

Wie geht es weiter?

Mit dem IRM liegen jetzt fachlich abgestimmte Netze für das Schienen- und Schnellbussystem im Kooperationsraum und für die regionalen Hauptradwegeverbindungen vor. Die nächsten Schritte: Bis Ende 2022 ist das Regionale Mobilitätsmanagement für den Kooperationsraum bei der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (BSW) in Solingen gesichert, um die interkommunale Zusammenarbeit weiterhin zu unterstützen. Dabei hilft das IRM auch bei der Argumentation gegenüber Fördermittelgebern und übergeordneten Verkehrsträgern. „Die Kommunen werden jetzt erste Maßnahmen identifizieren. Wir werden zudem gemeinsam unser Konzept dem neuen NRW-Verkehrsministerium vorstellen, um für Unterstützung durch die Landesregierung zu werben“, so Uta Schneider, Geschäftsführerin der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Die BSW hat den Prozess koordiniert. Das Büro Planersocietät gemeinsam mit Stein Stadt- und Regionalplanung sowie plan-lokal waren mit der Konzepterarbeitung beauftragt. Gefördert wurde die Erstellung des IRM aus Mitteln des NRW-Verkehrsministeriums.

Text: Anette Kolkau
Foto: Stefan Fries

INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte der Unternehmerregion „Das Bergische Städtedreieck“ berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Anette Kolkau, T. 0212 88160667, info@bergische-gesellschaft.de, www.bergisches-dreieck.de.



HARTMANN DAHLMANN'S JANSEN

„Wir bringen Arbeitsverhältnisse in Form.“

Dr. Stefan Jansen
Fachanwalt für Arbeitsrecht,
und Steuerrecht

Zusammenarbeit lebt vom Geben und Nehmen.

Wir entwickeln für Arbeitgeber und Arbeitnehmer die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Verbindung. Und wir unterstützen im Fall einer Trennung bei der Durchsetzung der wirtschaftlichen und rechtlichen Ziele.

RECHTSANWÄLTE
PartGmbH

Steinbecker Meile 1
42103 Wuppertal
Telefon 02 02 3 71 27-0
Telefax 02 02 3 71 27-45
kanzlei@hd-anwalt.de
www.hd-anwalt.de

BEKANNTMACHUNGEN

REGELUNG ZUM FÜHREN VON AUSBILDUNGSNACHWEISEN

Ausbildungsordnungen sehen regelmäßig vor, dass Auszubildende während ihrer Ausbildungszeit Ausbildungsnachweise zu führen haben. In diesen Fällen ist die ordnungsgemäße Führung der Ausbildungsnachweise Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung (§ 43 Abs. 1 Nr. 2 Berufsbildungsgesetz). Auszubildende müssen Auszubildende zum Führen von schriftlichen Ausbildungsnachweisen anhalten und diese regelmäßig durchsehen (§ 14 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz).

Nach Anhörung des Berufsbildungsausschusses am 17. November 2021 hat die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid als zuständige Stelle folgende Regelung zum Führen von Ausbildungsnachweisen erlassen:

- Auszubildende haben während ihrer Ausbildung einen Ausbildungsnachweis zu führen. Hierzu kann eines der in den Anlagen 2 und 3 beiliegenden Muster genutzt werden.
- Die Vorlage eines vom Ausbilder und Auszubildenden abgezeichneten Ausbildungsnachweises ist gemäß § 43 Absatz 1 Nummer 2 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) Zulassungsvoraussetzung zur Abschlussprüfung.
- Das Führen des Ausbildungsnachweises dient folgenden Zielen:
 - Auszubildende und Auszubildende sollen zur Reflexion über Inhalte und Verlauf der Ausbildung angehalten werden.
 - Der zeitliche und sachliche Ablauf der Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule soll für alle Beteiligten sowie die zur Überwachung der Berufsausbildung zuständigen Stellen in einfacher Form nachvollziehbar und nachweisbar gemacht werden.
- Für das Anfertigen der Ausbildungsnachweise gelten folgende Mindestanforderungen:
 - Die Ausbildungsnachweise sind täglich oder wöchentlich in möglichst einfacher Form (stichwortartige Angaben, gegebenenfalls Loseblattsystem) schriftlich oder elektronisch (§ 13 Nummer 7 BBiG) von Auszubildenden selbstständig zu führen (Umfang: ca. eine DIN-A4-Seite für eine Woche).
 - Jede Tages-/Wochenübersicht des Ausbildungsnachweises ist mit dem Namen des/der Auszubildenden, dem Ausbildungsjahr und dem Berichtszeitraum zu versehen.
 - Die Ausbildungsnachweise müssen mindestens stichwortartig den Inhalt der betrieblichen Ausbildung wiedergeben. Dabei sind betriebliche Tätigkeiten einerseits sowie Unterweisungen, betrieblicher Unterricht oder sonstige Schulungen andererseits erkennbar und getrennt zu dokumentieren.
 - In die Ausbildungsnachweise müssen darüber hinaus die Themen des Berufsschulunterrichts aufgenommen werden.
 - Die zeitliche Dauer der Tätigkeiten sollten aus dem Ausbildungsnachweis hervorgehen.
- Auszubildende sollen Auszubildende zum Führen von schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweisen anhalten und diese regelmäßig durchsehen (§ 14 Absatz 2 BBiG).
- Auszubildenden ist Gelegenheit zu geben den Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit am Arbeitsplatz zu führen. (§ 13 Nummer 7 in Verbindung mit § 14 Absatz 2 BBiG) Die erforderlichen Nachweishefte, Formblätter, IT-Programme

oder ähnliches werden Auszubildenden kostenlos von den Auszubildenden zur Verfügung gestellt (§ 14 Absatz 1 Nummer 3 BBiG).

- Auszubildende oder Ausbilder/-in prüfen die Eintragungen in den Ausbildungsnachweisen mindestens monatlich (§ 14 Absatz 2 BBiG). Bei schriftlichen Ausbildungsnachweisen bestätigen sie die Richtigkeit und Vollständigkeit der Eintragungen mit Datum und Unterschrift. Bei elektronisch erstellten Ausbildungsnachweisen kann die Bestätigung auch auf andere Weise elektronisch (z.B. durch Austausch von bestätigenden E-Mails mit einfacher elektronischer Signatur oder durch elektronische Freigaben) dokumentiert werden.
- Im Rahmen der Lernortkooperation kann die Berufsschule vom Ausbildungsnachweis Kenntnis nehmen.
- Bei minderjährigen Auszubildenden soll eine gesetzliche Vertreterin/ ein gesetzlicher Vertreter in angemessenen Zeitabständen von den Ausbildungsnachweisen Kenntnis erhalten und diese unterschreiben oder in sonstiger geeigneter Weise bestätigen.
- Arbeitnehmervertretungen können durch Einsichtnahme in den Ausbildungsnachweis Kenntnis vom Ablauf der Ausbildung zum Zweck ihrer Aufgabenerfüllung (§ 80 Absatz 1 des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG)) nehmen.
- Sofern die Ausbildungsordnung oder eine Regelung der zuständigen Stelle vorsieht, dass der Ausbildungsnachweis zur mündlichen Prüfung mitgebracht werden muss, ist er dem Prüfungsausschuss vorzulegen. Der Ausbildungsnachweis wird im Rahmen der Zwischen- und Abschlussprüfungen nicht bewertet.
- Diese Regelung können mit Ausnahme der Nummer 2 für Umschülerinnen/Umschüler entsprechend angewendet werden, soweit die Führung des Ausbildungsnachweises vertraglich vereinbart wird.

Wuppertal, den 17.11.2021

Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer

DIE ÖFFENTLICHE BESTELLUNG UND VEREIDIGUNG DER NACHSTEHENDEN VON DER IHK VEREIDIGTEN SACHVERSTÄNDIGEN WURDE VERLÄNGERT:

Gereon Leuz, Wuppertal, Sachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, bis 29.11.2026.

Stefan Nover, Solingen, Sachgebiet: Straßenverkehrsunfälle, bis 24.11.2026.

ZUSTELLUNG DURCH ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG GEMÄSS § 10 LZG NRW

Die Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid stellt als zuständige Erlaubnisbehörde für die Versicherungsvermittlung gemäß § 34d GewO mit dieser Bekanntmachung ein Schriftstück (Az IV/Stoe) vom 12. November 2021 an Adrian Dworski, letzte bekannt-

te Anschrift: Christian-Morgenstern-Weg 9a, Solingen, gemäß § 10 LZG NRW, § 4 Satz 2 Nr. 7 IHKG i. V. m. § 15 (1) der Satzung der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, öffentlich zu.

Wegen des unbekanntes Aufenthaltes der genannten Person ist eine Zustellung auf andere Art nicht möglich. Das Schriftstück kann bei der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, Heinrich-Kamp-Platz 1, 42103 Wuppertal, in der 1. Etage, Zimmer 1, zu den allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Wuppertal, den 12. November 2021

Ludger Benda
Geschäftsführer

AUSBILDUNGSREGELUNG ÜBER DIE BERUFAUSBILDUNG Fachpraktiker für Lagerlogistik Fachpraktikerin für Lagerlogistik vom 17.11.2021

Präambel:

Jede Berufsausbildung hat die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln. (siehe auch § 1 Abs. 3 BBiG) Sie hat ferner den Erwerb der erforderlichen Berufserfahrungen zu ermöglichen. Grundsätzlich ist auch für behinderte Menschen nach § 64 BBiG i.V. m. § 4 BBiG eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf gemäß § 4 BBiG im Bedarfsfall unter Zuhilfenahme des § 65 BBiG (Nachteilsausgleich), anzustreben. Nur in begründeten Ausnahmefällen, in denen Art und Schwere/Art oder Schwere der Behinderung, dies nicht erlauben, ist eine Ausbildung nach § 66 BBiG durchzuführen. Für solche Ausnahmefälle wird diese Ausbildungsregelung erlassen. Ein Übergang von einer bestehenden Ausbildung nach dieser Ausbildungsregelung in eine Ausbildung in einem nach § 4 BBiG anerkannten Ausbildungsberuf ist entsprechend § 64 BBiG kontinuierlich zu prüfen.

Die Feststellung, dass Art und Schwere/Art oder Schwere der Behinderung eine Ausbildung nach einer Ausbildungsregelung für behinderte Menschen erfordert, soll auf der Grundlage einer differenzierten Eignungsuntersuchung erfolgen. Sie wird derzeit durch die Bundesagentur für Arbeit – unter Berücksichtigung der Gutachten ihrer Fachdienste und von Stellungnahmen der abgebenden Schule, gegebenenfalls unter Beteiligung von dafür geeigneten Fachleuten (u.a. Ärzte/Ärztinnen, Psychologen/Psychologinnen, Pädagogen/Pädagoginnen, Behindertenberater/Behindertenberaterinnen) aus der Rehabilitation bzw. unter Vorschaltung einer Maßnahme der Berufsfindung und Arbeitserprobung – durchgeführt. Die Auszubildenden sollen einen personenbezogenen Förderplan, der die spezifische Behinderung berücksichtigt, erstellen und diesen kontinuierlich fort-schreiben. Der personenbezogene Förderplan dient der Entwicklung der/des Betroffenen. Im Rahmen der dualen Berufsausbildung auf der Grundlage dieser Ausbildungsregelung ist die Berufsschule Partner und mitverantwortlich für eine qualifizierte und qualifizierende Berufsausbildung.

Eingangsformel:
Die Bergische Industrie- und Handelskammer

Wuppertal-Solingen-Remscheid erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 17. November 2021 als zuständige Stelle nach § 66 Abs. 1 BBiG in Verbindung mit § 79 Abs. 5 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), folgende Ausbildungsregelung für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung zum/zur Fachpraktiker für Lagerlogistik/Fachpraktikerin für Lagerlogistik.

§ 1 Ausbildungsberuf

Die Berufsausbildung zum/zur Fachpraktiker für Lagerlogistik/Fachpraktikerin für Lagerlogistik erfolgt nach dieser Ausbildungsregelung.

§ 2 Personenkreis

Diese Ausbildungsregelung regelt die Berufsausbildung gemäß § 66 BBiG für Personen im Sinne des § 2 SGB IX.

§ 3 Dauer der Berufsausbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

§ 4 Ausbildungsstätte

Die Ausbildung findet in ausbildungsrechtlich anerkannten Ausbildungsbetrieben und Ausbildungseinrichtungen statt.

§ 5 Eignung der Ausbildungsstätte

- Menschen mit Behinderung dürfen nach dieser Ausbildungsregelung nur in dafür geeigneten anerkannten Betrieben und Ausbildungseinrichtungen ausgebildet werden.
- Neben den in § 27 BBiG festgelegten Anforderungen muss die Ausbildungsstätte hinsichtlich der Räume, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Erfordernissen der Ausbildung von Menschen mit Behinderung gerecht werden
- Es müssen ausreichend Ausbilderinnen/Ausbilder zur Verfügung stehen. Die Anzahl der Ausbilderinnen/Ausbilder muss in einem angemessenen Verhältnis zur Anzahl der Auszubildenden stehen. Dabei ist ein Ausbilderschlüssel von in der Regel höchstens eins zu acht anzuwenden.

§ 6 Eignung der Ausbilderinnen/Ausbilder

(1) Ausbilderinnen/Ausbilder, die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG erstmals tätig werden, müssen neben der persönlichen, berufsspezifischen fachlichen sowie der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung (AEVO u. a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie zusätzliche behindertenspezifische Qualifikationen nachweisen.

(2) Anforderungsprofil
Ausbilderinnen/Ausbilder müssen eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation nachweisen und dabei folgende Kompetenzfelder abdecken:
– Reflexion der betrieblichen Ausbildungspraxis
– Psychologie
– Pädagogik, Didaktik
– Rehabilitationskunde
– Interdisziplinäre Projektarbeit
– Arbeitskunde/Arbeitspädagogik
– Recht
– Medizin
Um die besonderen Anforderungen des § 66 BBiG zu erfüllen, soll ein Qualifizierungsumfang von 320 Stunden sichergestellt werden.

(3) Von dem Erfordernis des Nachweises einer rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation soll bei Betrieben abgesehen werden, wenn die Qualität der Ausbildung auf andere Weise sichergestellt ist. Die Qualität ist in der Regel sichergestellt, wenn eine Unterstützung durch eine geeignete Ausbildungseinrichtung erfolgt.

(4) Ausbilderinnen/Ausbilder, die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG bereits tätig sind, haben innerhalb eines Zeitraumes von höchstens fünf Jahren die notwendigen Qualifikationen gemäß Absatz 2 nachzuweisen. Die Anforderungen an Ausbilderinnen/Ausbilder gemäß Absatz 2 gelten als erfüllt, wenn die behindertenspezifischen Zusatzqualifikationen auf andere Weise glaubhaft gemacht werden können.

§ 7 Struktur der Berufsausbildung

- Findet die Ausbildung in einer Ausbildungseinrichtung statt, sollen mindestens 20 Wochen außerhalb dieser Einrichtung in einem geeigneten Ausbildungsbetrieb/mehreren geeigneten Ausbildungsbetrieben durchgeführt werden.
- Von der Dauer der betrieblichen Ausbildung nach Absatz 1 kann nur in besonders begründeten Einzelfällen abgewichen werden, wenn die jeweilige Behinderung oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern. Eine Verkürzung der Dauer durch die Teilnahme an einer überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahme erfolgt nicht.
- Die Berufsausbildung gliedert sich in berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach § 8 Absatz 2 Abschnitt A und integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach § 8 Absatz 2 Abschnitt B.

§ 8 Ausbildungsrahmenplan, Ausbildungsberufsbild

(1) Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die im Ausbildungsrahmenplan (Anlage 1) aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit). Eine von dem Ausbildungsrahmenplan abweichende Organisation der Ausbildung ist insbesondere zulässig, soweit die jeweilige Behinderung der Auszubildenden oder betriebspraktischen Besonderheiten die Abweichung erfordern.

(2) Die Berufsausbildung zum/zur Fachpraktiker für Lagerlogistik/Fachpraktikerin für Lagerlogistik gliedert sich wie folgt (Ausbildungsberufsbild):

ABSCHNITT A
Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

FACHPRAKTIKER/-IN FÜR LAGERLOGISTIK				
Tabellarische Übersicht über die zeitliche Gliederung des Ausbildungsrahmenplanes				
Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Abschnitt A: Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten				
1.	Logistische Abläufe; qualitätssichernde Maßnahmen	a-c I+II	e, i I+II, d+k III	f,g,h II
2.	Einsatz von Arbeitsmitteln	X I+II		
3.	Annahme von Gütern	X II		X III
4.	Lagerung von Gütern	a+b II	c+d I	e II X III
4.	Kommissionierung und Verpackung von Gütern		a+b II c-e III	X III
5.	Versand von Gütern		a,b,d,e III	c,f,g I X III
Abschnitt B: Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten				
1.	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht	a-d I		e III
2.	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes	X I		
3.	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit		während der gesamten Ausbildungszeit	
4.	Umweltschutz		während der gesamten Ausbildungszeit	
5.	Arbeitsorganisation, Information und Kommunikation	a-d I+II	g I+II e,f,h III	c+f II

Legende

I, II, III = Nr. des Absatzes der zeitlichen Gliederung im jeweiligen Ausbildungsjahr
Doppelung in der Aufzählung bedeutet Vermittlung auf der 2. Vermittlungsstufe; Vertiefung

- Logistische Abläufe; qualitätssichernde Maßnahmen;
- Einsatz von Arbeitsmitteln;
- Annahme von Gütern;
- Lagerung von Gütern;
- Kommissionierung und Verpackung von Gütern;
- Versand von Gütern.

ABSCHNITT B

Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht;
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes;
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
- Umweltschutz;
- Arbeitsorganisation, Information und Kommunikation.

§ 9 Zielsetzung und Durchführung

(1) Die in dieser Ausbildungsregelung genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) sollen so vermittelt werden, dass die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne von § 1 Abs.3 des Berufsbildungsgesetzes befähigt werden, die selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren (berufliche Handlungskompetenz) einschließt. Diese Befähigung ist auch in den Prüfungen nach dem § 10 für die Zwischenprüfung und den §§ 11 bis 13 für die Abschlussprüfungen nachzuweisen.

(2) Die Auszubildenden haben unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für die Auszubildenden einen individuellen Ausbildungsplan zu erstellen.

(3) Die Auszubildenden haben einen Ausbildungsnachweis zu führen. Ihnen ist die Gelegenheit zu geben, den Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit zu führen. Die Auszubildenden haben den Ausbildungsnachweis regelmäßig durchzusehen und abzuzeichnen. Die Auszubildende/ der Auszubildende kann nach Maßgabe von Art und /oder Schwere ihrer/ seiner Behinderung von der Pflicht des Führens eines Ausbildungsnachweises entbunden werden.

BEKANNTMACHUNGEN

§ 10 Zwischenprüfung

(1) Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.

(2) Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage 2 für das erste Ausbildungsjahr aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenlehrplan zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

- (3) Für die Prüfungen bestehen folgende Vorgaben:
- Die zu prüfende Person soll nachweisen, dass sie
 - Güter annehmen und entladen sowie Lieferungen kontrollieren,
 - Güter pflegen und nach Güterarten einlagern,
 - Arbeits- und Fördermittel auswählen und anwenden,
 - Sicherheits- und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie den Umweltschutz berücksichtigen,
 - berufsbezogene Berechnungen vornehmen kann;
 - Die zu prüfende Person soll eine Arbeitsaufgabe durchführen und praxisbezogene Aufgabe schriftlich bearbeiten.
 - Die Prüfungszeit beträgt insgesamt 120 Minuten, in dieser Zeit soll die Arbeitsaufgabe in 60 Minuten durchgeführt werden; der schriftliche Teil beträgt 60 Minuten.

§ 11 ABSCHLUSSPRÜFUNG

(1) Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In der Abschlussprüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er die dafür erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsregelung ist zugrunde zu legen.

(2) Die Abschlussprüfung besteht aus den Prüfungsbereichen:

- Praktische logistische Aufgaben,
- Lagerlogistische Abläufe,
- Güterbewegung,
- Wirtschafts- und Sozialkunde

(3) Für den Prüfungsbereich „Praktische logistische Arbeitsaufgaben“ bestehen folgende Vorgaben:

- Die zu prüfende Person soll nachweisen, dass sie
 - Arbeitsschritte und Arbeitsmittel festlegen sowie Arbeitsergebnisse kontrollieren,
 - Kooperative und kundenorientierte Aspekte, Sicherheits- und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz sowie Qualitätssichernde Maßnahmen berücksichtigen und
 - bei den Fachaufgaben betriebliche und rechtliche Vorschriften berücksichtigen kann;
- Für die Arbeitsaufgaben kommen insbesondere folgende Gebiete in Betracht:
 - Annahme und Lagerung von Gütern, Güterkontrolle,
 - Erfassen von Güterbewegungen unter Nutzung betrieblicher Informations- und Kommunikationsmittel,
 - Kommissionierung und Versand;
- Die zu prüfende Person soll zwei Arbeitsaufgaben durchführen;
- Die Prüfungszeit beträgt 3 Stunden;
- Innerhalb der Prüfungszeit wird ein bis zu 15-minütiges Fachgespräch über die Lösung der Arbeitsaufgaben geführt.

Anlage 1 zu § 8		
FACHPRAKTIKER FÜR LAGERLOGISTIK / FACHPRAKTIKERIN FÜR LAGERLOGISTIK Ausbildungsrahmenplan für die Ausbildungsregelung		
Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
Abschnitt A: Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten gemäß § 8, Absatz 2		
1.	Logistische Abläufe; Qualitätssichernde Maßnahmen (§ 8, Absatz 2, Abschnitt A, Nr. 1)	<ol style="list-style-type: none"> Güter nach Beschaffenheit und Verwendung unterscheiden und handhaben Güter nach Beschaffenheit und Verwendung unterscheiden und handhaben Normen, Maße, Mengen- und Gewichtseinheiten beachten gesetzliche und betriebliche Vorschriften bei der güterspezifischen Lagerung berücksichtigen Güter, insbesondere Gefahrgüter, gefährliche Arbeitsstoffe, Zollgut, verderbliche Ware entsprechend ihren Eigenschaften unter Beachtung von Kennzeichnungen und Symbolen handhaben gesetzliche und betriebliche Vorschriften bei Verpackung und Transport berücksichtigen Informations- und Materialfluss als Teil der logistischen Abläufe beschreiben bei logistischen Organisationsabläufen mitwirken Abweichungen in logistischen Abläufen feststellen und weiterleiten an Qualitätssichernden Maßnahmen im eigenen Arbeitsbereich mitwirken Mängelprotokoll nach Stichpunkten anfertigen; Art und Datum des Mangels nach Checkliste registrieren
2.	Einsatz von Arbeitsmitteln (§ 8, Absatz 2, Abschnitt A, Nr. 2)	<ol style="list-style-type: none"> Arbeitsmittel zum Wiegen, Messen und Zählen auswählen und nutzen Arbeits- und Fördermittel einsetzen Arbeits- und Fördermittel pflegen sowie deren Funktionsfähigkeit und Einsatzbereitschaft überwachen, Beseitigung von Beeinträchtigungen veranlassen
3.	Annahme von Gütern (§ 8, Absatz 2, Abschnitt A, Nr. 3)	<ol style="list-style-type: none"> Begleitpapiere unter Berücksichtigung von Zoll- und Gefahrgutvorschriften und nach betrieblichen Vorgaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit durchsehen Güter entladen quantitative und qualitative Güterkontrolle durchführen, Eingangsdaten erfassen und Fehlerprotokolle erstellen Mängelbeseitigung veranlassen Rückgabe von Leergut, Verpackung und Ladehilfsmittel nach rechtlichen und betrieblichen Vorgaben durchführen und dokumentieren Güter dem Bestimmungsort zuleiten
4.	Lagerung von Gütern (§ 8, Absatz 2, Abschnitt A, Nr. 4)	<ol style="list-style-type: none"> Güter auszeichnen, sortieren, Lager- und Verkaufseinheiten bilden sowie Güter zur Lagerung vorbereiten Güter unter Beachtung von Einlagerungsvorschriften einlagern Maßnahmen zur Qualitäts- und Werterhaltung durchführen Lagerbestände kontrollieren und Korrekturen durchführen Lagerkennzahlen beschreiben
5.	Kommissionierung und Verpackung von Gütern (§ 8, Absatz 2, Abschnitt A, Nr. 5)	<ol style="list-style-type: none"> Auftragsunterlagen kontrollieren und Kommissionierung vorbereiten Güter unter Berücksichtigung der Auslagerungsprinzipien dem Lager entnehmen, Bestandsveränderungen feststellen Transportverpackungen und Füllmaterialien hinsichtlich Güterart, Transportart, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit auswählen Güter zu Ladeeinheiten zusammenstellen und verpacken zusammengestellte Sendungen und Begleitpapiere auf Vollständigkeit prüfen, Transportgüter kennzeichnen, beschriften und sichern
6.	Versand von Gütern (§ 8, Absatz 2, Abschnitt A, Nr. 6)	<ol style="list-style-type: none"> Sendungen für vorgegebene Verkehrsmittel verladefertig bereitstellen Gewicht und Raumbedarf von Gütern ermitteln an der Erstellung von Ladelisten und Beladeplänen unter Beachtung der Ladevorschriften mitwirken Sendungen entsprechend der Gütereigenschaften und der Verkehrsmittel verladen und verstauen Ladungen sichern und Verschlussvorschriften anwenden Versand- und Begleitpapiere mit Ladung vergleichen, Abweichungen weiterleiten bei der Erstellung des Tourenplans mitwirken

(4) Für den Prüfungsbereich „Lagerlogistische Abläufe“ bestehen folgende Vorgaben:

- Die zu prüfende Person soll nachweisen, dass sie
 - Nach Vorgaben praxisbezogene Aufgaben oder Fälle aus den Gebieten
 - Annahme und Lagerung,
 - Kommissionierung und Verpackung sowie
 - Verladen und Versand selbstständig lösen,
 - lagerlogistische Aufgaben unter Berücksichtigung der Gütereigenschaften und der rechtlichen Bestimmungen durchführen,
 - informationstechnische, organisatorische, wirtschaftliche und ökologische Sachverhalte bei lagerlogistischen Abläufen berücksichtigen,
 - kooperativ und kommunikativ handeln und
 - berufsbezogene Berechnungen durchführen kann;
- Die zu prüfende Person soll berufstypische Aufgaben schriftlich bearbeiten.
- Die Prüfungszeit beträgt 90 Minuten.

(5) Für den Prüfungsbereich „Güterbewegung“ bestehen folgende Vorgaben:

- Die zu prüfende Person soll nachweisen, dass sie
 - praxisbezogene Aufgaben oder Fälle aus den Gebieten
 - Einsatz von Arbeitsmitteln
 - Erfassung und Kontrolle von Güterbewegungen,
 - Arbeitsabläufe und Organisation im Lager und von Transporten lösen,
 - Arbeits- und Fördermittel unter wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten auswählen
 - c) und anwenden,
 - Verkehrsträger und -wege beim Transport sowie Kundenorientierung berücksichtigen,
 - informationstechnische Anwendungen bei logistischen Aufgaben nutzen kann.
- Die zu prüfende Person soll berufstypische Aufgaben schriftlich bearbeiten.
- Die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten.

(6) Für den Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ bestehen folgende Vorgaben:

- Die zu prüfende Person soll nachweisen, dass sie wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt beschreiben kann;
- praxisbezogene Aufgaben oder Fälle bearbeiten kann;
- die zu prüfende Person soll die Aufgaben schriftlich bearbeiten;
- die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten.

§ 12 Gewichtungsregelung

Die Prüfungsbereiche sind wie folgt zu gewichten:

- Prüfungsbereich „Praktische logistische Aufgaben“: 50 Prozent,
- Prüfungsbereich „Lagerlogistische Abläufe“: 25 Prozent,
- Prüfungsbereich „Güterbewegung“: 15 Prozent.
- Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“: 10 Prozent,

§ 13 Bestehensregelung

(1) Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Leistungen

- im Gesamtergebnis mit mindestens „ausreichend“,
- im Prüfungsbereich „Praktische logistische Aufgaben“ mit mindestens „ausreichend“,
- in mindestens zwei von drei schriftlichen Prüfungsbereichen mit mindestens „ausreichend“ und

4. in keinem Prüfungsbereich mit „ungenügend“ bewertet worden sind.

(2) Auf Antrag der zu prüfenden Person ist die Prüfung in einem der mit schlechter als „ausreichend“ bewerteten Prüfungsbereiche, in denen Prüfungsleistungen mit eigener Anforderung und Gewichtung schriftlich zu erbringen sind, durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn dies für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im

Verhältnis von 2:1 zu gewichten.

§ 14 Übergang

Ein Übergang von einer Berufsausbildung nach dieser Ausbildungsregelung in eine entsprechende Ausbildung nach § 4 BBiG ist von der/dem Auszubildenden und der/dem Auszubildenden kontinuierlich zu prüfen.

§ 15 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Berufsausbildungsverhältnisse, die bei Inkrafttreten dieser Ausbildungsregelung bestehen, können unter Anrechnung der bisher zurückgelegten Ausbildungszeit nach den Vorschriften dieser Regelung

Anlage 1 zu § 8		
FACHPRAKTIKER FÜR LAGERLOGISTIK / FACHPRAKTIKERIN FÜR LAGERLOGISTIK Ausbildungsrahmenplan für die Ausbildungsregelung		
Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
Abschnitt B: Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten		
1.	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht (§ 8, Absatz 2, Abschnitt B, Nr. 1)	<ol style="list-style-type: none"> Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung erklären gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen wesentliche Teile des Arbeitsvertrages und nennen wesentliche Bestimmungen der für den auszubildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen
2.	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 8, Absatz 2, Abschnitt B, Nr. 2)	<ol style="list-style-type: none"> Aufbau und Aufgaben des auszubildenden Betriebes erläutern Grundfunktionen des auszubildenden Betriebes wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung erklären Beziehungen des auszubildenden Betriebes und seine Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- und personalvertretungsrechtlichen Organe des auszubildenden Betriebes beschreiben
3.	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (§ 8, Absatz 2, Abschnitt B, Nr. 3)	<ol style="list-style-type: none"> Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden sowie Maßnahmen zur Brandbekämpfung beschreiben
4.	Umweltschutz (§ 8, Absatz 2, Abschnitt B, Nr. 4)	<p>Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere</p> <ol style="list-style-type: none"> mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen
5.	Arbeitsorganisation; Information und Kommunikation (§ 8, Absatz 2, Abschnitt B, Nr. 5)	<ol style="list-style-type: none"> den Lager- und Transportbereich sowie den eigenen Arbeitsbereich in die betrieblichen Abläufe einordnen Arbeitsaufträge nach betrieblichen Vorgaben und kundenorientiert ausführen betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme nutzen, dabei Vernetzung sowie Datensicherheit und Datenschutz berücksichtigen Standardsoftware und arbeitsplatzbezogene Software anwenden kennenlernen fremdsprachiger Fachausdrücke mit vorausgehenden und nachfolgenden Funktionsbereichen kooperieren und kommunizieren Auswirkungen von Informationen, Kommunikation und Kooperation auf Betriebsklima, Arbeitsleistung und Geschäftserfolg beachten Aufgaben im Team bearbeiten, Ergebnisse berücksichtigen

BEKANNTMACHUNGEN

fortgesetzt werden, wenn die Vertragsparteien dies vereinbaren.

§ 16 Prüfungsverfahren

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung und das Prüfungsverfahren gilt die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen–Remscheid entsprechend.

§ 17 Abkürzung und Verlängerung der Ausbildungszeit

Soweit die Dauer der Ausbildung abweichend von dieser Ausbildungsregelung verkürzt oder verlängert werden soll, ist § 8 Abs. 1 und 2 BBiG entsprechend anzuwenden.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Ausbildungsregelung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt „Bergische Wirtschaft“ der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen–Remscheid in Kraft.

§19 Außerkräfttreten

Diese Ausbildungsregelung tritt außer Kraft, sofern es eine bundeseinheitliche Rahmenrichtlinie für Ausbildungsregelungen nach § 66 BBiG für behinderte Menschen für diesen Beruf gibt.

Wuppertal, 17. November 2021

Henner Pasch Präsident	Michael Wenge Hauptgeschäftsführer
---------------------------	---------------------------------------

AUSBILDUNGSREGELUNG ÜBER DIE BERUFAUSBILDUNG

Fachpraktiker Service in sozialen Einrichtungen
Fachpraktikerin Service in sozialen Einrichtungen
 vom 17.11.2021

Präambel:

Jede Berufsausbildung hat die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln. (siehe auch § 1 Abs. 3 BBiG) Sie hat ferner den Erwerb der erforderlichen Berufserfahrungen zu ermöglichen. Grundsätzlich ist auch für behinderte Menschen nach § 64 BBiG i.V. m. § 4 BBiG eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf gemäß § 4 BBiG im Bedarfsfall unter Zuhilfenahme des § 65 BBiG (Nachteilsausgleich), anzustreben. Nur in begründeten Ausnahmefällen, in denen Art und Schwere/Art oder Schwere der Behinderung, dies nicht erlauben, ist eine Ausbildung nach § 66 BBiG durchzuführen. Für solche Ausnahmefälle wird diese Ausbildungsregelung erlassen. Ein Übergang von einer bestehenden Ausbildung nach dieser Ausbildungsregelung in eine Ausbildung in einem nach § 4 BBiG anerkannten Ausbildungsberuf ist entsprechend § 64 BBiG kontinuierlich zu prüfen.

Die Feststellung, dass Art und Schwere/Art oder Schwere der Behinderung eine Ausbildung nach einer Ausbildungsregelung für behinderte Menschen erfordert, soll auf der Grundlage einer differenzierten Eignungsuntersuchung erfolgen. Sie wird derzeit durch die Bundesagentur für Arbeit – unter Berücksichtigung der Gutachten ihrer Fachdienste und von Stellungnahmen der abgebenden Schule, gegebenenfalls unter Beteiligung von dafür geeigneten Fachleuten (u.a. Ärzte/Ärztinnen, Psychologen/Psychologinnen, Pädagogen/Pädagoginnen, Behindertenberater/Behindertenberaterinnen) aus der Rehabilitation bzw. unter

Vorschaltung einer Maßnahme der Berufsfindung und Arbeitserprobung – durchgeführt.

Die Auszubildenden sollen einen personenbezogenen Förderplan, der die spezifische Behinderung berücksichtigt, erstellen und diesen kontinuierlich fort-schreiben. Der personenbezogene Förderplan dient der Entwicklung der/des Betroffenen.

Im Rahmen der dualen Berufsausbildung auf der Grundlage dieser Ausbildungsregelung ist die Berufsschule Partner und mitverantwortlich für eine qualifizierte und qualifizierende Berufsausbildung.

Eingangsformel:

Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen–Remscheid erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 17.November 2021 als zuständige Stelle nach § 66 Abs. 1 BBiG in Verbindung mit § 79 Abs. 5 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), folgende Ausbildungsregelung für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung zum/zur Fachpraktiker Service in sozialen Einrichtungen/Fachpraktikerin Service in sozialen Einrichtungen.

§ 1 Ausbildungsberuf

Die Berufsausbildung zum/zur Fachpraktiker Service in sozialen Einrichtungen/Fachpraktikerin Service in sozialen Einrichtungen erfolgt nach dieser Ausbildungsregelung.

§ 2 Personenkreis

Diese Ausbildungsregelung regelt die Berufsausbildung gemäß § 66 BBiG für Personen im Sinne des § 2 SGB IX.

§ 3 Dauer der Berufsausbildung

Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

§ 4 Ausbildungsstätte

Die Ausbildung findet in ausbildungsrechtlich anerkannten Ausbildungsbetrieben und Ausbildungseinrichtungen statt.

§ 5 Eignung der Ausbildungsstätte

(1) Menschen mit Behinderung dürfen nach dieser Ausbildungsregelung nur in dafür geeigneten anerkannten Betrieben und Ausbildungseinrichtungen ausgebildet werden.

(2) Neben den in § 27 BBiG festgelegten Anforderungen muss die Ausbildungsstätte hinsichtlich der Räume, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Erfordernissen der Ausbildung von Menschen mit Behinderung gerecht werden

(3) Es müssen ausreichend Ausbilderinnen/Ausbilder zur Verfügung stehen. Die Anzahl der Ausbilderinnen/ Ausbilder muss in einem angemessenen Verhältnis zur Anzahl der Auszubildenden stehen. Dabei ist ein Ausbilderschlüssel von in der Regel höchstens eins zu acht anzuwenden.

§ 6 Eignung der Ausbilderinnen/Ausbilder

(1) Ausbilderinnen/Ausbilder, die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG erstmals tätig werden, müssen neben der persönlichen, berufsspezifischen fachlichen sowie der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung (AEVO u. a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie zusätzliche behindertenspezifische Qualifikationen nachweisen.

(2) Anforderungsprofil

Ausbilderinnen/Ausbilder müssen eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation nachweisen und dabei folgende Kompetenzfelder abdecken:

- Reflexion der betrieblichen Ausbildungspraxis
- Psychologie
- Pädagogik, Didaktik
- Rehabilitationskunde

- Interdisziplinäre Projektarbeit

- Arbeitskunde/Arbeitspädagogik

- Recht

- Medizin

Um die besonderen Anforderungen des § 66 BBiG zu erfüllen, soll ein Qualifizierungsumfang von 320 Stunden sichergestellt werden.

(3) Von dem Erfordernis des Nachweises einer rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation soll bei Betrieben abgesehen werden, wenn die Qualität der Ausbildung auf andere Weise sichergestellt ist. Die Qualität ist in der Regel sichergestellt, wenn eine Unterstützung durch eine geeignete Ausbildungseinrichtung erfolgt.

(4) Ausbilderinnen/Ausbilder, die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG bereits tätig sind, haben innerhalb eines Zeitraumes von höchstens fünf Jahren die notwendigen Qualifikationen gemäß Absatz 2 nachzuweisen. Die Anforderungen an Ausbilderinnen/ Ausbilder gemäß Absatz 2 gelten als erfüllt, wenn die behindertenspezifischen Zusatzqualifikationen auf andere Weise glaubhaft gemacht werden können.

§ 7 Struktur der Berufsausbildung

(1) Findet die Ausbildung in einer Ausbildungseinrichtung statt, sollen mindestens 12 Wochen außerhalb dieser Einrichtung in einem geeigneten Ausbildungsbetrieb/mehreren geeigneten Ausbildungsbetrieben durchgeführt werden.

(2) Von der Dauer der betrieblichen Ausbildung nach Absatz 1 kann nur in besonders begründeten Einzelfällen abgewichen werden, wenn die jeweilige Behinderung oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern. Eine Verkürzung der Dauer durch die Teilnahme an einer überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahme erfolgt nicht.

§ 8 Ausbildungsrahmenplan, Ausbildungsberufsbild

(1)Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die im Ausbildungsrahmenplan (Anlage) aufgeführten Fähigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit). Eine von dem Ausbildungsrahmenplan abweichende Organisation der Ausbildung ist insbesondere zulässig, soweit die jeweilige Behinderung der Auszubildenden oder betriebspraktischen Besonderheiten die Abweichung erfordern.

(2) Die Berufsausbildung zum/zur Fachpraktiker Service in sozialen Einrichtungen/Fachpraktikerin Service in sozialen Einrichtungen gliedert sich wie folgt (Ausbildungsberufsbild):

ABSCHNITT A Berufsprüfungsbildende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

1. Verpflegung und Service

1.1 Speisenvorbereitung

1.2 Speisen- und Getränkezubereitung

1.3 Speisenausgabe und Serviceleistungen

2. Reinigung und Service

2.1 Reinigen und Pflegen von Räumen und Betriebs-einrichtungen

2.2 Serviceleistungen

3. Einsatz und Pflege von Maschinen, Geräten, Gebrauchsgütern und Mobilitätshilfen

4. Dienstleistungs- und kundenorientiertes Handeln

5. Arbeitsorganisation, betriebliche Abläufe

5.1 Arbeitsorganisation

5.2 Arbeiten im Team

5.3 Betriebliche Geschäftsvorgänge

ABSCHNITT B

Weitere berufsprüfungsbildende Fertigkeiten,

Kenntnisse und Fähigkeiten in den Fachaufgaben

im Einsatzgebiet:

Betriebsspezifische Dienstleistungen

ABSCHNITT C

Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

1. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes

2. Berufsbildung

3. Arbeits-, sozial- und tarifrechtlichen Bestimmungen

4. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

5. Hygiene

6. Umweltschutz

Bei der Vermittlung der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach Abs. 2, Abschnitt B, ist eines der folgenden Einsatzgebiete zugrunde legen:

1. Einrichtungen und Betriebe des Gesundheits- und Sozialwesens

2. Einrichtungen und Betriebe mit produkt- und versorgungsbezogenen sozialen Dienstleistungsangeboten.

Das Einsatzgebiet wird vom Ausbildungsbetrieb festgelegt. Es kann auch ein anderes Einsatzgebiet zugrunde gelegt werden, wenn es bezogen auf Breite und Tiefe die Vermittlung der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach Absatz 2 Abschnitt B erlaubt.

§ 9 Zielsetzung und Durchführung

(1) Die in dieser Ausbildungsregelung genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) sollen so vermittelt werden, dass die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne von § 1 Abs.3 des Berufsbildungsgesetzes befähigt werden, die selbständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren (berufliche Handlungskompetenz) einschließt. Diese Befähigung ist auch in den Prüfungen nach den §§ 10 und 11 nachzuweisen.

(2) Die Auszubildenden haben unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für die Auszubildenden einen individuellen Ausbildungsplan zu erstellen.

(3) Die Auszubildenden haben einen Ausbildungsnachweis zu führen. Ihnen ist die Gelegenheit zu geben, den Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit zu führen. Die Auszubildenden haben den Ausbildungsnachweis regelmäßig durchzusehen und abzuzeichnen. Die Auszubildende/ der Auszubildende kann nach Maßgabe von Art und /oder Schwere ihrer/ seiner Behinderung von der Pflicht des Führens eines Ausbildungsnachweises entbunden werden.

§ 10 Zwischenprüfung

(1) Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll zum Ende des ersten Ausbildungsjahres stattfinden.

(2) Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage 1 für das erste Ausbildungsjahr aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenlehrplan zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(3) Für die Prüfungen bestehen folgende Vorgaben:

- Der Prüfling soll nachweisen, dass er:
 - Speisen vorbereiten und Lebensmittel lagern,
 - Arbeitstechniken und Garverfahren zur Herstellung von Speisen und Getränken anwenden,
 - Räume reinigen und pflegen,
 - Maschinen, Geräte und Gebrauchsgüter einsetzen, reinigen und pflegen,
 - Grundsätze der Arbeitsplatzgestaltung anwenden,

f) Vorschriften des Datenschutzes einhalten, g) Grundsätze der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und der Hygiene berücksichtigen kann.

2. Der Prüfling soll eine Arbeitsprobedurchführen und praxisbezogene Aufgaben schriftlich bearbeiten;

3. Die Prüfungszeit beträgt insgesamt maximal 180 Minuten. Innerhalb dieser Zeit soll eine Arbeitsprobe in maximal 120 Minuten und die schriftliche Bearbeitung von Aufgaben in 60 Minuten durchgeführt werden.

§ 11 Abschlussprüfung

(1) Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In der Abschlussprüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er die dafür erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsregelung ist zugrunde zu legen.

(2) Die Abschlussprüfung besteht aus den Prüfungsbereichen:

- Soziale Serviceleistungen
- Kundenorientiertes Handeln
- Wirtschafts- und Sozialkunde

(3) Für den Prüfungsbereich Soziale Serviceleistungen bestehen folgende Vorgaben:

- Der Prüfling soll nachweisen, dass er
 - Soziale Serviceleistungen kundenorientiert erbringen,
 - Arbeitsabläufe berücksichtigen und umsetzen sowie
 - Sicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Hygiene am Arbeitsplatz berücksichtigen kann.
- Hierfür ist aus den folgenden Tätigkeiten eine auszuwählen:
 - Speisen und Getränke zubereiten, ausgeben und Serviceleistungen erbringen
 - Räume und Betriebseinrichtungen reinigen, pflegen und Serviceleistungen durchführen
- Innerhalb des Prüfungsbereichs Soziale Serviceleistungen soll der Prüfling eine Arbeitsprobe in maximal 90 Minuten und schriftliche Aufgaben in 60 Minuten bearbeiten. Bei der Durchführung der Arbeitsproben der schriftlichen Aufgaben sind die im Einsatzgebiet erworbenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zu berücksichtigen;

4. Die Prüfungszeit beträgt insgesamt maximal 150 Minuten.

(4) Für den Prüfungsbereich Kundenorientiertes Handeln bestehen folgende Vorgaben:

- Der Prüfling soll nachweisen, dass er
 - Verpflegungs- und Serviceleistungen erbringen, dabei angemessen kundenorientiert kommunizieren
 - Sowie abgestimmt in den Arbeitsabläufen von sozialen Einrichtungen handeln kann.
- Der Prüfling soll anhand einer Arbeitsaufgabe ein situationsbezogenes Gespräch durchführen und in diesem Rahmen Fachfragen beantworten.
- Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.

(5) Für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde bestehen folgende Vorgaben:

- Der Prüfling soll nachweisen, dass er allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt darstellen kann;
- Der Prüfling soll schriftliche Aufgaben bearbeiten;
- Die Prüfungszeit beträgt 45 Minuten.

§ 12 Gewichtungsregelung

Die Prüfungsbereiche sind wie folgt zu gewichten:

- Prüfungsbereich Soziale Serviceleistungen 60 Prozent
- Prüfungsbereich kundenorientiertes Handeln 30 Prozent
- Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde 10 Prozent

§ 13 Bestehensregelung

(1) Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Leistungen

- im Gesamtergebnis mit mindestens „ausreichend“
- im Prüfungsbereich Soziale Serviceleistungen mit mindestens „ausreichend“
- in mindestens einem der übrigen Prüfungsbereiche mit mindestens „ausreichend“ und
- in keinem Prüfungsbereich mit „ungenügend“ bewertet worden sind.

(2) Auf Antrag des Prüflings ist die Prüfung in einem der mit schlechter als „ausreichend“ bewerteten Prüfungsbereiche, in denen Prüfungsleistungen mit eigener Anforderung und Gewichtung schriftlich zu erbringen sind, durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn dies für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis von 2:1 zu gewichten.

§ 14 Übergang

Ein Übergang von einer Berufsausbildung nach dieser Ausbildungsregelung in eine entsprechende Ausbildung nach § 4 BBiG ist von der/dem Auszubildenden und der/dem Auszubildenden kontinuierlich zu prüfen.

§ 15 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Berufsausbildungsverhältnisse, die bei Inkrafttreten dieser Ausbildungsregelung bestehen, können unter Anrechnung der bisher zurückgelegten Ausbildungszeit nach den Vorschriften dieser Regelung fortgesetzt werden, wenn die Vertragsparteien dies vereinbaren.

§ 16 Prüfungsverfahren

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung und das Prüfungsverfahren gilt die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen–Remscheid entsprechend.

§ 17 Abkürzung und Verlängerung der Ausbildungszeit

Soweit die Dauer der Ausbildung abweichend von dieser Ausbildungsregelung verkürzt oder verlängert werden soll, ist § 8 Abs. 1 und 2 BBiG entsprechend anzuwenden.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Ausbildungsregelung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt „Bergische Wirtschaft“ der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen–Remscheid in Kraft.

§ 19 Außerkräfttreten

Diese Ausbildungsregelung tritt am 31.12.2024 außer Kraft.

Wuppertal, 17. November 2021

Henner Pasch Präsident	Michael Wenge Hauptgeschäftsführer
---------------------------	---------------------------------------

BEKANNTMACHUNGEN

Anlage zu § 8
AUSBILDUNGSRAHMENPLAN FÜR DIE AUSBILDUNGSREGELUNG: FACHPRAKTIKER SERVICE IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN
Abschnitt A: Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen	
			1.-12. Monat	13.-24. Monat
1	Verpflegung und Service (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 1)			
1.1	Speisenvorbereitung (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 1.1)	a) Grundsätze der vollwertigen Ernährung kennen b) Lebensmittelkennzeichnung beachten c) Lebensmittel auf Beschaffenheit prüfen und Verwendungsmöglichkeiten zuordnen d) Lebensmittel nährstoffschonend vorbereiten und verarbeiten e) rationelle Zerkleinerungstechniken anwenden	8	
1.2	Speisen- und Getränkezubereitung (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 1.2)	a) Arbeitstechniken und Garverfahren zur Herstellung von Speisen und Getränken kennen b) unter Anleitung mit Rezepten arbeiten c) einfache Speisen, Getränke und Gebäcke herstellen d) vorgefertigte Produkte nach Bearbeitungs- und Verarbeitungsstufen aufbereiten	8	6
1.3	Speisenausgabe und Serviceleistungen (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 1.3)	a) Warmhalte- und Transportsysteme einsetzen b) Speisen anrichten, portionieren und ausgeben c) Tische eindecken und abräumen; Geschirr reinigen d) bei der Dekoration von Tischen mitwirken e) Speisen und Getränke servieren f) Serviceleistungen nach Kundenwünschen erbringen	4	4
2.	Reinigung und Service (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 2)			
2.1	Reinigen und Pflegen von Räumen und Betriebs-einrichtungen (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 2.1)	a) Reinigungsarten für verschiedene Räume und Betriebseinrichtungen unterscheiden b) Reinigungs-, Pflege- und Desinfektionsmittel unter Berücksichtigung der Materialien einsetzen c) Reinigungs- und Pflegemaßnahmen unter Einsatz unterschiedlicher Techniken und Verfahren durchführen	8	
2.2	Serviceleistungen (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 2.2)	a) bei der Gestaltung der Räume mitwirken, einfache Dekorationen gestalten b) Reinigungs- und Serviceleistungen nach Kundenwünschen erbringen c) Textilien nach unterschiedlichen Verfahren glätten, legen und lagern	6	8
3	Einsatz und Pflege von Maschinen, Geräten, Gebrauchsgütern und Mobilitätshilfen (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 3)	a) Betriebsanleitungen/-anweisungen von Maschinen, Geräten und Mobilitätshilfen anwenden b) Maschinen, Geräte, Gebrauchsgüter und Mobilitätshilfen wirtschaftlich und sachgerecht einsetzen, reinigen und pflegen	2	
4	Dienstleistungs- und kundenorientiertes Handeln (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 4)	a) Anforderungen und Aufgaben einer Tätigkeit im Dienstleistungssektor erkennen und bei der Arbeit umsetzen b) durch Erscheinungsbild und eigenes Verhalten zur Kundenzufriedenheit beitragen c) Kunden serviceorientiert versorgen und betreuen d) Gespräche kundenorientiert führen g) über Produkte und Dienstleistungen informieren	8	12
5	Arbeitsorganisation, betriebliche Abläufe (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 5)			
5.1	Arbeitsorganisation (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 5.1)	a) Abläufe nach Vorgabe umsetzen b) Grundsätze der Arbeitsplatzgestaltung anwenden c) Arbeitstechniken und -verfahren auftragsorientiert einsetzen	2	
5.2	Arbeiten im Team (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 5.2)	a) im Team unter Beachtung von Zuständigkeiten, Entscheidungskompetenzen und eigener Verantwortlichkeit arbeiten b) Prinzipien der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen beachten c) Auswirkungen des eigenen Verhaltens in der Teamarbeit beachten d) mit Kritik umgehen, Kritik üben e) Konflikte wahrnehmen, Möglichkeiten der Konfliktlösung nutzen	2	3
5.3	Betriebliche Geschäftsvorgänge (§ 8 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 5.3)	a) Mitteilungen und Aufträge entgegennehmen, bearbeiten und/oder weiterleiten b) bei Wareneinkauf, -annahme und -kontrolle mitwirken c) Kaufbelege prüfen und zur Bearbeitung weiterleiten		3

Anlage zu § 8
AUSBILDUNGSRAHMENPLAN FÜR DIE AUSBILDUNGSREGELUNG: FACHPRAKTIKER SERVICE IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN
Abschnitt B: Weitere berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Fachaufgaben im Einsatzgebiet

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen	
			1.-12. Monat	13.-24. Monat
	Betriebsspezifische Dienstleistungen (§ 8 Abs. 2 Abschnitt B)	a) Bedarf und Ansprüche zu versorgender Personen oder Kundengruppen hinsichtlich Versorgung und Service kennen und bei der Leistungserstellung berücksichtigen b) Besonderheiten im Umgang mit Zielgruppen beachten c) betriebsspezifische Dienstleistungen anlassbezogen, personen- oder zielgruppenorientiert durchführen d) betriebsspezifische Produkte erstellen e) über betriebsspezifische Dienstleistungen und Produkte informieren f) Gespräche situationsgerecht und personen- oder zielgruppenorientiert führen g) mit anderen Berufsgruppen und Dienstleistungserbringern zusammenarbeiten und Kompetenzabgrenzungen beachten		12
Bei der Vermittlung der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach Abs. 2, Abschnitt B ist eines der folgenden Einsatzgebiete zugrunde zu legen:				
1. Einrichtungen und Betriebe des Gesundheits- und Sozialwesens 2. Einrichtungen und Betriebe mit produkt- und versorgungsbezogenen sozialen Dienstleistungsangeboten.				
Das Einsatzgebiet wird vom Ausbildungsbetrieb festgelegt. Es kann auch ein anderes Einsatzgebiet zugrunde gelegt werden, wenn es bezogen auf Breite und Tiefe die Vermittlung der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach Absatz 2 Abschnitt B erlaubt.				
Anlage zu § 8 AUSBILDUNGSRAHMENPLAN FÜR DIE AUSBILDUNGSREGELUNG: FACHPRAKTIKER SERVICE IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN Abschnitt C: Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten				
Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen	
			1.-12. Monat	13.-24. Monat
1	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 8 Abs. 2 Abschnitt C Nr. 1)	a) Standort, Aufbau und Aufgaben des Ausbildungsbetriebes beschreiben b) Arbeitsbereiche des Ausbildungsbetriebes unterscheiden c) Formen der Zusammenarbeit mit anderen Betrieben beachten d) Aufgaben der Interessenvertretung innerhalb und außerhalb des Ausbildungsbetriebes kennen e) Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes nennen		
2	Berufsbildung (§ 8 Abs. 2 Abschnitt C Nr. 2)	a) Ausbildungsvertrag, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) wesentliche Inhalte der Ausbildung kennen d) berufliche Beschäftigungs- und Fortbildungsmöglichkeiten nennen		
3	Arbeits-, sozial- und tarifrechtliche Bestimmungen (§ 8 Abs. 2 Abschnitt C Nr. 3)	a) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen b) Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer, insbesondere Regelungen für Jugendarbeitsschutz, Arbeitszeit, Lohn/Gehalt, Urlaub, Krankheit, Schwerbehinderung, Mutterschutz/Elternzeit, kennen c) Aufgaben und Leistungen der sozialen Sicherung nennen		
4	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (§ 8 Abs. 2 Abschnitt C Nr. 4)	a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz kennen; berufstypische Unfallursachen und -quellen beachten b) berufsbezogene Arbeits-, Brandschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) sich bei Unfällen und Bränden vorschriftsmäßig verhalten und erste Maßnahmen einleiten		
5	Hygiene (§ 8 Abs. 2 Abschnitt C Nr. 5)	berufsbezogene Regelungen und betriebsspezifische Maßnahmen der Hygiene, insbesondere der Betriebs-, Produkt-, Prozess- und Personalhygiene anwenden		
6	Umweltschutz (§ 8 Abs. 2 Abschnitt C Nr. 6)	zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen beitragen, insbesondere: a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb erkennen b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen		Während der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln

Wuppertal

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 32152 01.10.21
alphaDOM Immobilien GmbH
 Langerfelder Str. 129 a, 42389 Wuppertal. Gegenstand: der Groß- und Einzelhandel mit Baubedarf, Werkzeugen und Maschinen, deren Vermietung und der dazugehörige Service sowie die Erbringung von Bauleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kapusta, Piotr, Sulecin / Polen, *24.02.1969, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32157 01.10.21
Outdoor Adventures UG (haftungsbeschränkt)
 Mäuerchen 43, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Planung und Durchführung von Freizeitaktivitäten und Teambuildingmaßnahmen In- und Outdoor, die Entwicklung von Rätselspielen, Brettspielen sowie Touren jeglicher Art. Stammkapital: 6.000 Euro. Geschäftsführer: Porbadnik, Saskia, Wuppertal, *29.07.1981, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32156 01.10.21
Old & New UG (haftungsbeschränkt)
 Huldstr. 19a, 42277 Wuppertal. Gegenstand: die Reparatur und Aufarbeitung von Kraftfahrzeugen sowie der Handel mit Kraftfahrzeugen, Ersatzteilen und Zubehör. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Tselebidis, Alexandros, Wuppertal, *28.06.1990, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32160 04.10.21
WuCO Projekt GmbH
 Luisenstr. 34, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Tätigkeit als Generalunternehmerin im Baugewerbe, insb. die technische, wirtschaftliche und zeitliche Koordination aller Bauleistungen der an der Bauausführung Beteiligten, sowie die schlüsselfertige Erstellung von Bauleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Karababa, Cemil, Wuppertal, *07.02.1984; Oehr, Lembit, Wuppertal, *20.11.1976, jeweils einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32167 05.10.21
TWM commerce GmbH
 Augustastr. 121, 42119 Wuppertal. Gegenstand: der Onlinehandel mit Produkten aus den Bereichen Haushalt, Deko, Sport, Freizeit und Büro sowie die Übernahme aller Tätigkeiten, die



ONLINE-HANDELSREGISTER

Alle Einträge inklusive Änderungen und Löschungsankündigungen finden Sie unter:

bergische-wirtschaft.net

MIT DETAILLIERTER
FILTEROPTION

dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tillmann, Maximilian, Wuppertal, *31.07.1991, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32162 05.10.21
dategro IT-Verwaltungsgesellschaft mbH
 In der Gelpel 79, 42349 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführen-



de Gesellschafterin an der dategro IT-Entwicklungsgesellschaft für Unternehmenstransformation mbH & Co. KG, welche die Entwicklung von Software, den Betrieb und die Verbesserung von Plattformen, die Einbindung unterschiedlicher Systeme in Unternehmen und die Produktentwicklung zum Gegenstand hat. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Fastenrath, Christian, Berlin, *18.01.1988; Weinrich, Jürgen, Wuppertal, *24.09.1959, jeweils einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32164 05.10.21
Get High Routsetting GmbH
 Edith-Stein-Str. 18, 42329 Wuppertal. Gegenstand: das Bauen von Klettertouren in Kletterhallen sowie Produktion und Vertrieb von Klettergriffen.

Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Henz, Julian, Köln, *03.07.1992; Louis, Janosch, Wuppertal, *28.09.1992, jeweils einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32165 05.10.21
DIAMOND MODE GmbH
 Klingelholl 29, 42281 Wuppertal. Gegenstand: der Groß- und Einzelhandel mit Modeschmuck und Geschenk-artikeln. Stammkapital: 25.000 Euro.

Geschäftsführer: Mahmud, Shafa Muhammad Sad Hamad, Wuppertal, *02.02.1971; Masoud, Jamil, Wuppertal, *23.01.1993, jeweils einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32169 06.10.21
Georg Kaiser Holding GmbH
 Berliner Str. 155a, 42277 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Übernahme der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kaiser, Georg, Wuppertal, *18.10.1986, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32174 07.10.21
Olumanty UG (haftungsbeschränkt)
 Mondstr. 1, 42327 Wuppertal. Gegenstand: der Bau, Verkauf und Vertrieb von Innen- und Außenrichtungsgegenständen aller Art, insbesondere von Leuchten. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Olu, Jim Robin Topson, Wuppertal, *02.12.1995, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32170 07.10.21
Raphael Dittrich GmbH
 Roonstr. 10, 42115 Wuppertal. Gegenstand: die Verwaltung, die Nutzung sowie die Vermietung und Verpachtung von eigenem Grundbesitz und Kapitalvermögen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dittrich, Raphael Baptist, Wuppertal, *30.09.1987, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32172 07.10.21
EFM Energie für Morgen UG (haftungsbeschränkt)
 Luisenstr. 17, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Entwicklung, die Errichtung, die Vermarktung und der Vertrieb von Stromerzeugungsanlagen mittels Erneuerbarer Energien. Hierzu zählen unter anderem Photovoltaik-, Windkraft-, Wasserkraftanlagen, Blockheizkraftwerke und Brennstoffzellen. Ebenso kann die Energie und/oder die Abwärme aus den zuvor genannten Erzeugungsanlagen vermarktet und verkauft werden. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Schupp, Filiz, Köln, *20.10.1979, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32184 11.10.21
BWP Consulting GmbH
 Güterstr. 20, 42117 Wuppertal. Gegenstand: Finanzdienstleistung - Vermittlung von Versicherungen und Bausparverträgen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kaiser, Maurice, Wuppertal, *02.02.1998; Schnäbeli, Tobias, Wuppertal, *11.01.1998, jeweils einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32187 12.10.21
ESRO GmbH
 Hohenstein 149, 42283 Wuppertal. Gegenstand: das Anbieten von Forschungs- und Lernmöglichkeiten für Akademiker und Studenten, Forschungskoo-perationsbetrieb, Organisation von internationalen Konferenzen, Hilfe für internationale Akademiker bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Hilfe für Lernende und Lehrende bei Publikationen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsfüh-

Vertrieb Italien – Haushaltswarenbranche-Horeca

Wir sind eine alteingesessene Firma mit Sitz in Florenz/Italien und suchen neue Kontakte zu Firmen in Deutschland, die an einer Vertretung für den Vertrieb ihrer Produkte in Italien interessiert sind. Auch Auslieferung und Lagerhaltung sind möglich. Branche: Haushaltswaren/Horeca. Beste Referenzen, da wir schon seit Jahrzehnten mit deutschen Firmen zusammenarbeiten.

POSATERIE VALSODO SRL
 Tel. 0039 335 653 588 3
 valsodo@iol.it
 www.posatevalsodo.it

rer: Mahmood, Arshad, Wuppertal, *23.03.1990, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32186 12.10.21
Bildungswerk des Verbandes Deutscher Tonmeister GmbH
 Am Brögel 1a, 42285 Wuppertal. Gegenstand: die Planung und Durchführung von Projekten und sonstigen Aktivitäten in allen Bereichen von Audio- und multimedialen Anwendungen. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Glisovic, Branko, Wuppertal, *11.03.1951, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32191 13.10.21
Friedrichs Bauelemente GmbH
 Hauptstr. 33, 42349 Wuppertal. Gegenstand: Vertrieb von und der Groß- und Einzelhandel mit Bauelementen und Gegenständen des täglichen Bedarfs. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schied-Katzwinkel, Alexandra, Wuppertal, *22.08.1971, einzelverte-

tungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32194 13.10.21
Bloombee Management UG (haftungsbeschränkt)
 In der Beek 122, 42113 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Stammkapital: 18.000 Euro. Geschäftsführer: Dragomir, Daniel, Düsseldorf, *26.02.1989, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32198 15.10.21
Seehund Industriebeteiligungen GmbH
 Friedrich-Engels-Allee 32, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an Industrieunternehmen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Backhaus, Torsten, Wuppertal, *10.07.1970, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32201 15.10.21
REPAK Handels GmbH
 Hatzfelder Str. 126, 42281 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit verschiedenen Gütern im In- und EU-Ausland. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kielcewski, Paul Peter, Wuppertal, *30.03.1984; Klewicz, Remigiusz Bogdan, Wuppertal, *19.05.1986, jeweils einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32202 15.10.21
immodul Wohnpark GmbH
 Friedrich-Ebert-Str. 107, 42117 Wuppertal. Gegenstand: der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Sozialimmobilien, betreuten Wohnen und Wohnen. Ebenso der Betrieb zugehöriger Dienste, insbesondere ambu-

HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Industrie- und Handelskammer nachzufragen.

lante Dienste, Tagespflege, hauswirtschaftliche Dienstleistungen sowie der Betrieb von Cafés/Bistros/Kiosken. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Grewe, Peter Antonius, Hops-ten, *09.05.1958, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32199 15.10.21
Siebenschläfer Industriebeteiligungen GmbH
 Friedrich-Engels-Allee 32, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Beteiligung an Industrieunternehmen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Backhaus, Torsten, Wuppertal, *10.07.1970, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32206 18.10.21
Monkey Island Freudenberg GmbH
 Meckelstr. 66, 42287 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb eines Kinder-Indoorspielplatzes in Freudenberg nebst aller dazugehörigen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Prisco, Stefanie, Werl, *15.05.1981, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32213 18.10.21
ME Projektentwicklung & Bau GmbH
 Ronsdorfer Str. 8, 42119 Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb eines Bauun-

ternehmens und der Im- und Export von Baustoffen und Bauelementen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ertopcu, Melih, Wuppertal, *12.07.1985, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32207 18.10.21
Malaije GmbH
 Essener Str. 70, 42327 Wuppertal. Gegenstand: Im- und Export, Groß- und Einzelhandel mit Waren aller Art, insbesondere mit Möbeln und Wohnraumaccessoires, Ausstattungsgegenständen, Haushaltsgeräten und Elektroartikeln aller Art (z.B. Handy, Kamera, Musikanlagen, Computer- und Computertzubehör), Kosmetikartikeln, Reise-, Auto-, Motorrad und Fahrradzubehör, Geschenkartikeln, Bürobedarf, Haus-tierbedarf, Garten-, Fitness-, Outdoor-, Camping- und Sportzubehör, Leuchtmitteln, Babyzubehör und Kinderspielzeug, Elektro- & Handwerkzeug sowie Textilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gu-Herbeck, Lei, Hilden, *31.08.1982, einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32211 18.10.21
Fleco GmbH
 Markusstr. 5, 42277 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von Unternehmensberatungsleistungen zur Supply Chain. Das umfasst die Beratung und Erbringung von erforderlichen Dienstleistungen zu allen Elementen

Wir sind im Dienst.

Das Traditionsunternehmen in der Sicherheitsbranche: Sicherheit, Erfahrung, Kompetenz

Für Ihre Sicherheit im Bergischen Land
Telefon: 0202 27457-0



Die Wach- und Schließgesellschaft.
Im Dienst seit 1902.

wachundschliessgesellschaft.de

lokal online erfolgreich

Websites | Onlineshops | SEO <https://wupper.media>

der Supply Chain im globalen Umfeld. Dies erfolgt integriert in das betreffende Unternehmensumfeld der Klienten von Organisation, Compliance über Planung und Disposition, mit Integration in Logistik, Warehousemanagement, Materialflussplanung und Steuerung, bis zu Controlling und Prozesskostenrechnung und alle weiteren zugehörigen kfm. Prozesse. Zusätzlich angebundene sind entsprechende Schulungskonzeptionen mit Coaching und Mediations-Optionen oder auch die Übernahme eines Interimsmanagement. Die sich entwickelnden Transformationsprozesse in den genannten Themengebieten, wie auch die zukünftigen Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse in relevanten Bereichen wie Künstliche Intelligenz (KI), Blockchain und Nachhaltigkeit werden entsprechend integriert. Leistungsumfang ist ebenfalls die Beratung und Dienstleistung bei der Digitalisierung mit entsprechenden Hard- und Software-Elementen im Bereich der System- und Prozessintegration. Die Gesellschaft

setzt bei Bedarf für die fachliche und effiziente Umsetzung der Ziele zusätzliche externe Spezialisten und Tools entsprechend den notwendigen Expertisen ein. Beratungen und Dienstleistungen, die aktuell oder in Zukunft in zulassungspflichtigen, erlaubnispflichtigen, oder anderen rechtlich reglementierten Bereichen lokalisiert sind oder wären, sind jetzt und in Zukunft aus dem Unternehmensgegenstand ausgeschlossen. Ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Fleing-Langenscheidt, Rainer, Wuppertal, *02.04.1958, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32212 18.10.21

Ferox Erste Beteiligungs GmbH

Am Buschhäuschen 19, 42115 Wuppertal. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gnotke, Christian, Wuppertal, *25.07.1955, einzel-

vertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32210 18.10.21

INGSTEP GmbH

Ferdinand-Thun-Str. 52 b, 42289 Wuppertal. Gegenstand: die Softwareentwicklung und Projektberatung mit dem Schwerpunkt industrielle Lagerverwaltung sowie Handel mit IT-Systemen sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Löbber-Plattfaut, Johannes, Wuppertal, *24.06.1986; Plattfaut, Hubert, Wuppertal, *30.05.1957, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32222 20.10.21

Haus & Heim Immobilien GmbH

Heckinghauser Str. 196, 42289 Wuppertal. Gegenstand: das Betreiben von Immobiliengeschäften und damit zusammenhängender Geschäfte jedweder Art, insbesondere die Vermietung, die Verwaltung, der Neu- und Umbau, der Erwerb und der Verkauf von Immobilien sowie das Erbringen von Dienstleistungen, insbesondere Maklertätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Aras, Sinan, Wuppertal, *01.01.1988, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32220 20.10.21

Deyan GmbH

Laurentiusstr. 21, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Beratung, die Serviceleistung und der Vertrieb im Bereich der Telekommunikation, insbesondere die Unternehmensberatung im Rahmen dieses Gegenstandes sowie die Durchführung von Transportleistungen im Bereich des Imports und Exports und der Handel mit Bekleidungsartikeln, Schuhen, Küchen- und Haushaltsgeräten, Sanitärprodukten, Badezimmereinrichtungen, Schreibwaren, Bürobedarf, Möbeln und Sportartikeln. Stamm-

HINWEIS

Die hier veröffentlichten Handelsregistermeldungen werden der IHK vom Amtsgericht übermittelt. Für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Datei kann daher keine Gewähr übernommen werden.

kapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Zhou, Haiguo, Zhang Qiao Town, Tai Xing City, Jiang Su Province / China, *03.01.1986, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32224 21.10.21

AmoreDuro UG (haftungsbeschränkt)

Kirchhofstr. 90, 42327 Wuppertal. Gegenstand: der Entwurf, die Herstellung und der Vertrieb von erotischem Equipment, Elektro- und Dekoartikeln sowie die Vornahme von Elektroinstallationen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Dietrich, Roland Arnulf, Wuppertal, *18.10.1963, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32226 22.10.21

J. Durden Beteiligungs- und Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)

In der Beek 122, 42113 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Stammkapital: 14.000 Euro. Geschäftsführer: Dragomir, Daniel, Düsseldorf, *26.02.1989, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32232 27.10.21

Horst Riethmüller GmbH

Saarbrücker Str. 40-42, 42289 Wuppertal. Gegenstand: Planung, Projektierung, Fertigung von Steuerungen für Leit- und Automatisierungstechnik, Anlagentechnik und Sondermaschinenbau, der Verkauf von Schaltschränken, Schaltanlagen und Kleinverteilern, sowie allen damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, wie Montagen und Verkabelung, Inbetriebnahmen von Schalt- und Steueranlagen, Störungsbeseitigung und Wartung, elektrische Verdrahtung von Schaltschränken, Schaltanlagen, Verteilern, der Planung und Entwicklung, insbesondere von

Schaltschränken, Schaltanlagen und Energieanlagen sowie der dazugehörigen Soft- und Hardware, der Baugruppenmontage mit elektrischen und /oder mechanischen Komponenten, Erstellung von Anlagendokumentation mit verschiedenen CAD Systemen (z.B. Eplan), Im- und Export sowie Produktion und Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere Schaltschränken, Schaltanlagen, Verteilern, Baugruppenmontagen mit allen dafür benötigten Komponenten sowie Test- und Messgeräten und der dazugehörigen Informations- und Kommunikationstechnik. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Riethmüller, Dirk, Wuppertal, *07.05.1963; Riethmüller, Dennis, Wuppertal, *01.09.1988, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32233 27.10.21

Zollhaus Immobilien GmbH

Zum Alten Zollhaus 24, 42281 Wuppertal. Gegenstand: Verwaltung und Nutzung von eigenem Grundbesitz, u.a. des in Wuppertal gelegenen Objektes Zum Alten Zollhaus 24. Gewerbliche Tätigkeiten der Gesellschaft werden hiermit ausdrücklich ausgeschlossen. Auch Handwerksleistungen, die an dem Vermögen durchzuführen sind, sind extern zu beauftragen. Eigene Angestellte mit Ausnahme der Geschäftsführung werden nicht angestellt. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Janich, Susanne, Velbert, *30.11.1987, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32234 28.10.21

F&P Properties UG (haftungsbeschränkt)

Heckersklef 38a, 42369 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb, die Veräußerung sowie das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen aller Art. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Pusch, Kolja, Wuppertal, *12.02.1993, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im

eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32235 28.10.21

Wunder Consulting UG (haftungsbeschränkt)

Unionstr. 13 A, 42285 Wuppertal. Gegenstand: Projektorganisation für Auftraggeber anderer Unternehmen, Consulting, Business Development, Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Aschenbrenner, Andreas, Leverkusen, *14.02.1991, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32236 28.10.21

MB-Automobile UG (haftungsbeschränkt)

Uellendahler Str. 503, 42109 Wuppertal. Gegenstand: der Handel mit Kraftfahrzeugen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Brausen, Marc Alexander Erich, Sprockhövel, *15.05.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32237 29.10.21

Zeitpunkt Medien UG (haftungsbeschränkt)

Friedrich-Ebert-Str. 55, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die Erbringung von Onlinemarketing und Mediengestaltungsdienstleistungen, der Betrieb einer Onlinemarketing-Agentur, die Beratung zu Onlinemarketing, neuen Medien, Digitalisierung und die Webentwicklung, sowie der Groß- und Versandhandel mit erlaubnisfreien Waren aller Art, insbesondere Accessoires. Stammkapital: 2.500 Euro. Geschäftsführer: Ruhlmann, Nadine Margitta, Wuppertal, *26.08.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25399 13.10.21

Spengler Holding GmbH & Co. KG

Buchenring 20, 42281 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb, das Halten, das Veräußern und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften und von sonstigen Vermögensgegenständen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmungen im In- und Ausland errichten, pachten, erwerben, veräußern, sich an solchen beteiligen sowie deren persönliche Haftung und Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland befugt. Persönlich haftender Gesellschafter: Gomes & Spengler Verwaltung GmbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 16861), mit der Befugnis - auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25403 18.10.21

DCW Elements e.K.

Wilhelmring 5A, 42349 Wuppertal. Gegenstand: Export, Import, Vermittlung von Industrieelementen, Industriebedarf, Malerbedarf, Werkzeugen, Maschinen, Vermittlung von Geschäftsbeziehungen, Unternehmensberatung (Consulting). Inhaber: Dewald, Alexander, Wuppertal, *25.08.1972.

HRA 25406 19.10.21

AMA OHG

Max-Planck-Str. 15, 42277 Wuppertal. Gesellschafter: Jaloul, Mohammad, Saarbrücken, *12.07.1994. Nach Änderung des Wohnorts nunmehr persönlich haftender Gesellschafter: Hasan, Ahmad, Wuppertal, *04.08.1995. Ausgeschlossen als persönlich haftender Gesellschafter: Khatib, Malek, Saarbrücken, *10.05.1991. Eingetreten als per-



sönlich haftender Gesellschafter: Alakrami, Ammar, Wuppertal, *09.08.1995. Der Sitz ist von Saarbrücken (bisher Amtsgericht Saarbrücken, HRA 12732) nach Wuppertal verlegt.

HRA 25404 19.10.21

TREUMERKUR GmbH & Co. KG Steuerberatungsgesellschaft

Hofaue 37, 42103 Wuppertal. Gegenstand: die für die Steuerberatungsgesellschaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gem. §§ 33, 57 Abs. 3 StBerG, insbesondere (1) Beratung und Vertretung in steuerrechtlichen Angelegenheiten (2) betriebswirtschaftliche Beratungen und (3) Treuhandeltätigkeiten. Persönlich haftender Gesellschafter: TREUMERKUR Steuerberatungsgesellschaft mbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 31993), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25405 19.10.21

dategro IT-Entwicklungsgesellschaft für Unternehmenstransformation mbH & Co. KG

Im Honigstal 7, 42117 Wuppertal. Gegenstand: die Beratung, Entwicklung, Umsetzung und Betreuung

von Projekten. Zu den Schwerpunkten der Projekte gehören insbesondere a) die Entwicklung von Software, b) der Betrieb und die Verbesserung von Plattformen, c) die Einbindung unterschiedlicher Systeme in Unternehmen und d) die Produktentwicklung. Persönlich haftender Gesellschafter: dategro IT-Verwaltungsgesellschaft mbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 32162), mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 29941 07.10.21

DBW-Personal GmbH

Ludwig-Richter-Str. 7, 42329 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394

LÖSCHUNGEN

HRB 20634 05.10.21

BMC - net GmbH

Steinmetzstr. 21, 42329 Wuppertal. Änderung zur Geschäftsanschrift: Schöne Gasse 10, 42103 Wuppertal. Nicht mehr Geschäftsführer: Frangen, Marc, Wuppertal, *22.08.1968. Nunmehr bestellt als Liquidator: Sydow, Peter Heinz, Wuppertal, *19.02.1967, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 27362 07.10.21

Pfannkuchenhaus UG haftungsbeschränkt

Uellendahler Str. 691, 42281 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 28554 07.10.21

PRIMEDO Real Estate GmbH

Friedrichstr. 40, 42105 Wuppertal. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden ROTEC Real Estate Management und Service GmbH am 01.10.2021 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRB 26777 15.10.21

ZF GmbH

Steinbeck 82, 42119 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 26930 19.10.21

BEH Bergische Energiehandels-gesellschaft m.b.H.

Kurt-Schumacher-Str. 290 A, 42111 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 21802 19.10.21

GRK Hausdienste GmbH

Orffweg 9, 42289 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 7826 22.10.21

HKL Industriervertretungen GmbH

Am Deckershäuschen 50, 42111 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 4712 25.10.21

HK Elektronik GmbH

Uellendahler Str. 144, 42109 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 21680 28.10.21

NFL GmbH

Weddigenstr. 75, 42389 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 15081 04.10.21

K. Barrenstein e.K.

Lenneper Str. 29, 42289 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.



seit 75 Jahren

Jederzeit Sicherheit!

Alarmverfolgung Revierstreife Wachdienst

Bergische Bewachungsgesellschaft

www.BEWA.de 0212 / 2692-0



HRA 23265 11.10.21

Feyer Media GmbH & Co. KG
Eibenweg 42, 42111 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 25345 14.10.21

Haus&Heim Immobilien Wuppertal e.K.
Hebbecke Str. 5, 42389 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRA 17307 21.10.21

ALPHA MESS Bergisch-Land GmbH & Co. KG
Kreuzstr. 20, 42277 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 25293 22.10.21

Jacek Dworaczek Trockenbau e.K.
Gabelsbergerstr. 24, 42279 Wuppertal. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 05.10.2021 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Generalversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 05.10.2021 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Trockenbau Concept GmbH mit Sitz in Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal, HRB 32205) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes des jeweiligen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

Solingen**NEUEINTRAGUNGEN****HRB 32158 04.10.21**

White Label Hamburg GmbH
Schorberger Str. 66, 42699 Solingen. Gegenstand: die Textilveredelung und Verarbeitung von textilen Grundstoffen (Druck und Stick) sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen und diesbezüglicher An- und Verkauf von Waren. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Lammers, Melanie, Oytan, *21.07.1991, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32163 05.10.21

Lammerloh GmbH
Schorberger Str. 66, 42699 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung eigen-

nen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hilgerloh, Jens Erik, Solingen, *08.02.1963; Lammers, Melanie, Oytan, *21.07.1991, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32173 07.10.21

JPJ Greens UG (haftungsbeschränkt)
Merscheider Str. 285, 42699 Solingen. Gegenstand: die Produktion und der Vertrieb von Nutz- und Industriehanf. Stammkapital: 5.000 Euro. Geschäftsführer: Speckbacher, Patrick, Solingen, *01.02.1997, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

STOMMEL + VOOS
MARKING TECHNOLOGIES GMBH

Sondermaschinenbau

HRB 32179 11.10.21

Braunroth Infinium Immobilien UG (haftungsbeschränkt)
Hästen 33, 42659 Solingen. Gegenstand: der Kauf von bebauten und unbebauten Grundstücke, die Errichtung von Gebäuden auf solchen Grundstücken, deren Nutzungsüberlassung, insbesondere deren Vermietung und Verwaltung sowie deren sonstige Verwertung. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Braunroth, Silke, Solingen, *28.02.1980, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32178 11.10.21

Reuschel Ventures UG (haftungsbeschränkt)
Corneliusstr. 15, 42719 Solingen.

H.W. CREMER
Schrottgroßhandel

- Schrott- und Metallgroßhandel
- Rohstoffverwertung
- Containerdienst
- Entsorgungsfachbetrieb

Info unter **0202.84810** oder **www.schrott-cremer.de**

Gegenstand: die Gründung, der Erwerb, die Verwaltung, die Leitung und die Veräußerung von Unternehmen und die Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Reuschel, Robin Cedrik, Solingen, *21.08.1993, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32188 12.10.21

OKshopEU UG (haftungsbeschränkt)
Bergerstr. 43, 42657 Solingen. Gegenstand: Verkauf physischer Produkte, Import, Export und Handel mit Waren aller Art, insbesondere Recycling-Produkte (Gummimatten etc.) / Kosmetikartikel / Küchen-Produkte / Gartenprodukte / Spielzeug / Bekleidung. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Johannnges, Britta, Solin-

gen, *24.07.1963, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32203 15.10.21

Dyni Holding GmbH
Halbesweg 1, 42651 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung des eigenen Vermögens, insbesondere Erwerb (Invest), Halten und Verwaltung bzw. Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (ausgenommen sind Tätigkeiten, die nach § 34c GewO erlaubnispflichtig sind) sowie der Erwerb von anderen Unternehmen, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften sowie die Übernahme der Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Nieper, Sven, Solingen, *17.06.1966, Einzelver-

tretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32204 15.10.21

Curami - Ihr Pflegegedienst GmbH
Lilienthalstr. 4, 42719 Solingen. Gegenstand: die häusliche Pflege von pflegebedürftigen Menschen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Straßburg, Janine, Solingen, *07.09.1992, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32197 15.10.21

ADLER COMTANO GMBH
Katternberger Str. 65 a, 42655 Solingen. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel sowie Im- und Export von Waren aller Art, insbesondere Lebensmittel, Fleisch, Getränken, Verpackung, Gastronomie aller Art, Elektroartikeln, Haushaltsgeräten, Textilien sowie die Verwertung bzw. das Recycling der Abfallprodukte von Getränken und das Transportunternehmen bis 3,5 Tonnen sowie die Autovermittlung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Saral, Mahmut Yusuf, Köln, *01.02.1964, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32196 15.10.21

Mirhat Gastro GmbH
Kölner Str. 99, 42651 Solingen. Gegenstand: der Betrieb eines Gastronomieunternehmens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Asan, Bedirhan, Solingen, *29.05.1984, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32200 15.10.21

Michalski Management GmbH
Wittkuller Str. 51, 42719 Solingen. Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte, die Übernahme der Geschäftsführung in anderen Unternehmen, Vertriebs- und Marketingberatung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Michalski, Bartosch Peter, Solingen, *30.06.1989, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32208 18.10.21

DTM Deutsche Transportlogistik und Möbelmontage GmbH
Grünwalder Str. 29-31 (Gründer- und Technologiezentrum Solingen Haus 4), 42657 Solingen. Gegenstand: die Erbringung von Transportdienstleistun-

gen, die Durchführung von Kurierfahrten sowie die Möbelmontage. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ayten, Sabas, Solingen, *05.04.1985, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32216 20.10.21

Diakonie Bethanien gemeinnützige GmbH
Aufderhöher Str. 169, 42699 Solingen. Gegenstand: die Diakonie Bethanien gemeinnützige GmbH dient hilfsbedürftigen Menschen, wie Alten, Kranken, Behinderten, Erholungssuchenden ohne Ansehung von Nationalität, Herkunft, Geschlecht, religiöser und politischer Anschauung. Zur Wahrnehmung ihres satzungsgemäßen Auftrags kann sie insbesondere stationäre, ambulante oder teilstationäre Einrichtungen der Pflege, Krankenhäuser, Therapie-, Erholungseinrichtungen, Tagungs-, Aus- und Weiterbildungsstätten unterhalten, sich an Vereinen und Gesellschaften beteiligen, solche gründen oder erwerben. Sie kann auch Einrichtungen und Gesellschaften mit vergleichbarer Zielsetzung im administrativen Bereich unterstützen. Sie trägt Verantwortung für die Versorgung und Pflege ihrer Diakonissen einschließlich deren Alters- und Invaliditätsversorgung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Fehler, Hartmut, Solingen, *26.12.1960; Rieger, Eckhard, Solingen, *05.10.1957; Ruf, Matthias, Kassel, *15.04.1966. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Diakonisches Werk Bethanien e.V., Solingen (Amtsgericht Wuppertal, VR 25616) nach Maßgabe des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 19.08.2021. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes des jeweiligen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 32218 20.10.21

TPG Verwaltungs GmbH
Schützenstr. 30, 42659 Solingen. Gegenstand: das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, die Übernahme und Durchführung von Dienstleistungen insbesondere Geschäftsführungsfunktionen, betriebliches Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung, Einkauf und Beschaffung und das Halten und Verwalten von Vermögenswerten aller

Art, insbesondere das Halten und Entwickeln von Immobilienvermögen. Stammkapital: 75.000 Euro. Geschäftsführer: Felix-Dalichow, Carsten Gustav, Köln, *16.03.1968; Schulz-Dalichow, Kirsten, Solingen, *01.04.1971, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32225 21.10.21

Onassis Restaurants UG (haftungsbeschränkt)
Badstr. 56, 42699 Solingen. Gegenstand: der Betrieb von Gastronomiebetrieben. Stammkapital: 6.000 Euro. Geschäftsführer: Becker, Philipp, Radevormwald, *28.02.1996; Bekiaris, Maximos, Wuppertal, *18.04.1994; Sachithanandam, Veyaalane, Solingen, *03.01.1996, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen

Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32230 27.10.21

Fiftyup UG (haftungsbeschränkt)
Fürkerfeldstr. 22, 42697 Solingen. Gegenstand: Handel mit Angelsportartikeln, Booten und Bootstechnik; Durchführung von Events im Angelsportbereich; Bereitstellung von Weiterbildungen und Ausbildungsprogrammen im Angelsportbereich; Erbringung von Unternehmensberatungen und sonstigen Dienstleistungen im Angelsportbereich. Stammkapital: 4.000 Euro. Geschäftsführer: Duran, Hasan, Leverkusen, *27.02.1996, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

gen, *01.07.1979, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25401 14.10.21

Naxos-Schmirgelwerk Carl Wester e. K. Inh. Jochen Blömer
Donaustr. 74, 42653 Solingen. Nunmehr Inhaber: Blömer, Jochen, Solingen, *03.02.1969. Nicht mehr Inhaber: Kreft, Robertina-Alexandra, Solingen, *30.09.1968. Die Niederlassung ist von Hilden (bisher Amtsgericht Düsseldorf HRA 16063) nach Solingen verlegt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten und Forderungen ist beim Erwerb des Geschäfts durch den neuen Inhaber ausgeschlossen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN**HRB 22217 20.10.21**

ORS Reinigungsservice UG (haftungsbeschränkt)
Grimmstr. 23, 42655 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 27567 20.10.21

gs maklerbüro UG (haftungsbeschränkt)
Erfer Str. 6, 42657 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 20014 05.10.21

Sträter Solingen cutlery GmbH & Co. KG
An den Eichen 6, 42699 Solingen. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

LÖSCHUNGEN**HRB 15673 08.10.21**

Elektrotechnik Helmut Stiller GmbH
Löhdorfer Str. 132, 42699 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 31412 11.10.21

Topic Ent. GmbH
Wittkullerstr. 148a, 42719 Solingen. Nunmehr bestellt als Liquidator: Topic, Tobias, Solingen, *23.03.1992, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 16811 21.10.21

Storsberg GaLaBaU GmbH
Keldersstr. 5, 42697 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Poschen & Giebel
Rohr- & Kanalreinigung | Kanal TV | Entsorgung

Zuverlässig seit 1919

Schnell Preiswert Kompetent

Auch im Notdienst

Poschen & Giebel GmbH · Rheinische Str.21 · 42781 Haan
Telefon: 0212 77474 · 0202 250025 · 02191 4602396 · info@poschen-giebel.de
*Anrufweiterschaltung zum Firmensitz in Haan

der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32227 26.10.21

Krüth Verwaltungs GmbH
Stübbener Str. 96-100, 42719 Solingen. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung und der Vertretung bei Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der in das Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal einzutragenden bzw. eingetragenen Gesellschaft unter der Firma „Krüth GmbH & Co. KG“ mit Sitz in Solingen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Krüth, Stefan, Solingen, *27.06.1961; Krüth, Martin, Solingen, *23.09.1971, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen

HRB 32229 27.10.21

SPO Ventures Beteiligungs Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)
Fürkeltrath 18, 42719 Solingen. Gegenstand: die Gründung, der Erwerb, die Veräußerung, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Gegenstand des Unternehmens ist ferner (i) die Beratung und die Erbringung von Managementleistungen aller Art für die Unternehmen, an denen Beteiligungen oder zu denen sonst konzernmäßige Verflechtungen bestehen, (ii) das Erwerben, Halten und Verkaufen von Immobilien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung und (iii) die Erbringung aller Dienstleistungen, die mit dem Unternehmensgegenstand in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen, insbesondere Dienstleistungen der Betriebsorganisation. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Oremek, Sebastian Peter, Solin-

Kaspar
CATERING

Konsumstraße 45,
42285 Wuppertal,
Telefon: 0202 49 60 66 30
www.kaspar-catering.de

HRB 29565 21.10.21

Travel & You UG
(haftungsbeschränkt)
Schnepperter Str. 22, 42719 Solingen.
Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 19443 26.10.21

TERRAG GRUNDBESITZ- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH
Caspersbroich 1, 42697 Solingen. Nunmehr bestellt als Liquidator: Arens, Guido, Solingen, *13.05.1966, Einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 22347 05.10.21

Hellas Star Touristik KG
Deller Str. 1, 42719 Solingen. Prokurat erloschen: Herbertz, Martina, Haan, *06.06.1970. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 19628 08.10.21

Karl Vierkötter
Inh. Frank Frielingsdorf
Kotter Str. 160, 42655 Solingen. Die Firma ist erloschen.

HRA 25377 12.10.21

Heiko Legewie e.K.
Am Südpark 2, 42651 Solingen.
Die Firma ist erloschen.

HRA 19746 19.10.21

Ernst Mühlhäuser
Inh. Hans-Ulrich Braun
Merscheider Str. 233, 42699 Solingen.
Die Firma ist erloschen.

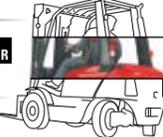
HRA 22419 28.10.21

Eifawakhy Industrial Technology Trading e.K.
Frankenstr.47, 42653 Solingen.
Die Firma ist erloschen.

HRA 20561 28.10.21

Armin Walter GmbH & Co. KG
Täppken 1, 42653 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**GABELSTAPLER
FÜR JEDEN EINSATZ**



**GABELSTAPLER
CENTER KAMEN**

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 · FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de
www.gabelstapler-center.de

Remscheid

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 32153 01.10.21

MANGIN Asset Holding GmbH
Vieringhausen 81, 42897 Remscheid.
Gegenstand: die Gründung und der Erwerb sowie die Beteiligung an Unternehmen, die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen hieran, die Übernahme der Geschäftsführung dieser Unternehmen, die Verwaltung der Beteiligungen an Unternehmen, die Führung und Entwicklung des Konzerns und seiner Konzernunternehmen sowie die Erbringung zentraler Dienstleistungen innerhalb des Konzerns, sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Gegenstand ist ferner der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, Patenten, immateriellen Wirtschaftsgütern, Immobilien und grundstücksgleichen Rechten, sowie von anderen Vermögensgegenständen, wie Maschinen, Fahrzeugen, Schiffen, Flugzeugen und seltene Erden, für eigene Rechnung. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die den Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann dazu Unternehmen, Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im In- und Ausland unter gleicher oder anderer Firma errichten, erwerben und führen, sich an Unternehmen beteiligen und Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge sowie Unternehmenspachtverträge, abschließen. Ausgeschlossen sind alle Tätigkeiten, die dem KWG unterliegen. Stammkapital: 25.000 Euro. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Mangin, Michael, Remscheid, *06.05.1988, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32155 01.10.21

ARE Service UG
(haftungsbeschränkt)
Berghäuserstr. 62, 42859 Remscheid.
Gegenstand: Dienstleistungen im IT-Bereich, Reparatur von medizinischen und funktionsfähigen Geräten, Ersatzteillogistik und Netzwerkadministration. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Richter, Rolf Alexander, Weinbach, *11.06.1969, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32168 06.10.21

3D Sight GmbH
Büchelstr. 55, 42855 Remscheid.

Gegenstand: die Konstruktions- und Beratungsdienstleistung im Bereich der Fertigung von Produkten und Waren. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Küster, Christian, Remscheid, *06.02.1984, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32175 07.10.21

InKa Bau GmbH
Lüttringhauser Str. 24, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Hoch- und Tiefbau sowie der Handel mit und die Vermietung von Baumaschinen nebst allen damit zusammenhängenden Geschäften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Inan, Ömer, Remscheid, *24.02.1974; Kazanci, Ali, Remscheid, *28.05.1973, jeweils Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32177 11.10.21

OakLeaf UG (haftungsbeschränkt)
Dörrenberg 30, 42899 Remscheid.
Gegenstand: Online-Vertrieb von Dekorations- und Outletprodukten. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Jungjohann, Nils, Remscheid, *20.04.1994, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32183 11.10.21

ESI EUROPEAN SOLUTION INSTITUTE GmbH
Peterstr. 24, 42853 Remscheid. Gegenstand: die Durchführung von Konformitätsbewertungen, die Entwicklung von Gütesiegeln, die Beratung und die Schulung zur Stärkung von Effektivität und Effizienz im Gesundheitsbereich. Hierzu gehören vor allem: a) Die Durchführung von Konformitätsbewertungen von unterschiedlichen Managementsystemen zur Erlangung und Erhalt von Zertifikaten im gesetzlich nicht geregelten Bereich. b) Die Durchführung von Konformitätsbewertung zur Erlangung und Erhalt von Qualitätspreisen im gesetzlich nicht geregelten Bereich. c) Die Entwicklung von Gütesiegeln im gesetzlich nicht geregelten Bereich. d) Die Durchführung von Beratungen zur Stärkung von Effektivität und Effizienz. e) Die Entwicklung von Schulungen und die Durchführung von Schulungen. f) Der Beitritt oder die Zusammenarbeit mit Verbänden, Verlagen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und anderen Organisationen zur Förderung des Satzungszweckes. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Scheibeler, Adolf Wilhelm Alexander, Remscheid, *26.09.1950, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels des ESI EURO-

**ANDRE-MICHELS+CO.
STAHLBAU GMBH**

Andre-Michels.de

Stahlhollenbau - seit 1984
026.51.96200 Fax +43370

PEAN SOLUTION INSTITUTE e.V., Remscheid (Amtsgericht Wuppertal, VR 21171) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19.05.2021. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes derjenigen Rechtsträger deren Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 32189 13.10.21

KRIMAR UG (haftungsbeschränkt)
Carl-Friedrichs-Str. 32, 42853 Remscheid. Gegenstand: die Handelsvertretung anderer Unternehmen, also die Vermittlung von Verkaufsgeschäften auf Provisionsbasis. Stammkapital: 100 Euro. Geschäftsführer: Behr, Mareike Carolin, Solingen, *26.06.1997, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 32223 21.10.21

Bergisch One UG
(haftungsbeschränkt)
Nordstr. 31-33, 42853 Remscheid.
Gegenstand: die Planung, Organisation und Durchführung von Events, Promotions, Verkauf von Textilien, Lederwaren und Accessoires und Sportartikeln, Entwicklung und Vermarktung von Infoprodukten; Entwicklung und Verkauf von Internetseiten, Marketing in sozialen Medien, Verkauf von Infoprodukten, Sachgegenständen und Dienstleistungen auf Provisionsbasis. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Temirkanov, Dzharrimas, Remscheid, *02.07.1991, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25398 05.10.21

Katerina Capellmann e.K.
Martin-Luther-Str. 61, 42853 Remscheid. Gegenstand: der Verkauf von digitalen und physischen Produkten

(online und offline) sowie Dienstleistungen rund um das Online-Marketing. Inhaber: Capellmann, Katerina Alice, Remscheid, *30.06.1987.

HRA 25397 05.10.21

wasistneue.de e.K.
Haddenbrocker Str. 63, 42855 Remscheid. Gegenstand: Handelsvertretung, Werbe-, Verlags-, Marketing-, Beratungs- und Vertriebsdienstleistungen (Beratung im Bereich der Absatzförderung, Im- und Export sowie der Groß- und Einzelhandel mit Produkten der Informationstechnologie und Unterhaltungselektronik; Produkt Informations Management (Aufbereitung von Produktdaten zur Absatzförderung im Onlinehandel). Inhaber: Fröse, Konstantin Dirk, Remscheid, *16.03.1971.

HRA 25400 14.10.21

Paolo Mergola Metallverarbeitung e.K.
Bernhardstr. 13, 42857 Remscheid. Gegenstand: die Herstellung von Werkzeugen, die Herstellung von Metallzeugnissen sowie die Verarbeitung von Kohlefaser für die Luftfahrtindustrie. Inhaber: Mergola, Paolo, Remscheid, *23.03.1993. Der Inhaber hat das Vermögen der ELLTEC UG (haftungsbeschränkt) mit Sitz in Remscheid (Amtsgericht Wuppertal, HRB 26951) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 26.05.2021 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 26.05.2021 als Ganzes übernommen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 18600 21.10.21

Vöpel Immobilien GmbH & Co. KG
Buchenstr. 27, 42855 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Vöpel Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG
Buchenstr. 27, 42855 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 12223 04.10.21

COWA Remscheid GmbH
Hohenhagener Str. 26-28, 42855 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß

Zu Ihrer eigenen Sicherheit e-masters

WEGO

0212 / 88 07 30-0
www.wegogmbh.de

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- RWA- und Feststellanlagen
- Videoüberwachungstechnik
- Funkalarmanlagen
- Batterieräuchmelder
- Notleuchten / -schilder

Notdienst 0212 / 88 07 30-48

§ 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenlosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11446 13.10.21

Hardt Beteiligungs-GmbH
Wülfingstr. 13, 42897 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenlosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 24167 01.10.21

ab Concept Trading GmbH
Königstr. 151, 42853 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRB 26951 18.10.21

ELLTEC UG (haftungsbeschränkt)
Bernhardstr. 13, 42857 Remscheid. Die Verschmelzung ist mit Eintragung des neu gegründeten Rechtsträgers (Amtsgericht Wuppertal, HRA 25400) am 14.10.2021 wirksam geworden.

HRA 18600 21.10.21

Vöpel Immobilien GmbH & Co. KG
Buchenstr. 27, 42855 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRA 18601 21.10.21

Vöpel Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG
Buchenstr. 27, 42855 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Insolvenzen

Über die Vermögen folgender Unternehmen wurden Insolvenzverfahren eröffnet:

01.10.2021

Taxi- und Motorfahrzeuge

Paul Wiebel GmbH, Weststr. 25, 42857 Remscheid. Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Prof. Dr. Peter Neu, Remscheid

01.10.2021

Meso Skin Paris UG

(haftungsbeschränkt)
Steinendorfer Str. 62, 42699 Solingen. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Robin Schmahl, Solingen

04.10.2021

Schmidt Apparate- und Maschinenbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stephanstr. 20, 42655 Solingen
Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, Wuppertal

04.10.2021

Evangolos Dardamanis
Hügelstr. 47, 42277 Wuppertal, Restaurant. Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Jörg Bornheimer, Wuppertal

07.10.2021

Worldnetz GmbH
Erkrather Str. 40, 42329 Wuppertal. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Rainer Frölich, Wuppertal

11.10.2021

D. Rehmes GmbH
Schwelmer Str. 119, 42389 Wuppertal. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Norbert Schrader, Wuppertal

13.10.2021

Ilyas Charradi
Friedrich-Engels-Allee 324, 42283 Wuppertal. Promotion, Produktberatung, Verteilen von Werbematerialien. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Sven Bader, Remscheid

14.10.2021

GSR Abbruch & Tiefbau GmbH
Vohwinkel Str. 145f, 42329 Wuppertal. Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, Wuppertal

19.10.2021

Oelbermann Metallbau UG
(haftungsbeschränkt)
Buscher Hof 2a, 42899 Remscheid. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Norbert Schrader, Wuppertal

**BERGISCHE
KARTONAGENFABRIK**

Fredy Maurer
Demmeltrather Str. 6B · 42719 Solingen

- Überzogene Kartonagen
- Faltschachteln
- Halbetuis mit Seidenfütterung
- Stanzverpackungen
- oder mit tiefgezogenen Einlagen
- Schiebenschachteln
- mit Voll- oder Klarsichtdeckel
- Wellpappkartons
- Versandkartons
- Buchschuber

Kartonagen
☎ (02 12) 31 11 31
Fax (02 12) 31 63 02

**DRUCKEREI
HITZEGRAD**

Ihr Dienstleister seit vier Generationen

Friedrich-Ebert-Str. 102 · 42117 Wuppertal
Telefon 0202 304044 · Fax 0202 304045
www.druckerei-hitzegrad.de

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
STANZEN/PRÄGEN
ETIKETTEN
DTP-SERVICE
VERSANDSERVICE
WERBEDRUCK

HINWEIS

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse www.insolvenzbekanntmachungen.de zeitnah aktuelle Insolvenzverfahren.

BERGISCHE WIRTSCHAFT 01.2022 ERSCHEINT AM 7. JANUAR 2022

Anzeigenschluss: 10. Dezember 2021

Druckunterlagenschluss: 14. Dezember 2021

Anzeigenleitung: Simone Schmidt

T. 0202 42966-24, s.schmidt@wppt.de



Herbstliches Städtedreieck

Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de

Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Print- und Webdesign, Programmierung, Fotografie, Redaktion, Magazine, Social Media und mehr.

Ihr Business wächst. **Mit unseren Services.** Sogar über sich hinaus.

Ihr Erfolg steht bei uns im Mittelpunkt – dank maßgeschneiderter Lösungen, die perfekt zu Ihren Unternehmungen passen. Egal, ob Sie Investitionsprojekte in Nordrhein-Westfalen planen, weltweit neue Wachstumsmärkte erschließen oder sich international vernetzen wollen. **NRW.Global Business** – die Trade & Investment Agency des Landes NRW – ist der richtige Partner für Sie.

Ready to grow. **NRW.Global Business**

